V. Jahrgang. Donnerstag, 10. November 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 264. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Lord Salisbury's Rede.

Die mit großer Spannung erwartete Rede Lord Salisbury's wurde gestern in Guildhall der harrenden Menge verkündet. Wer gehofft hat, daß sie irgend welche Klarheit in die Situation und namentlich eine Erklärung dafür bringen würde, warum die englischen Rüstungen auch nach der vollständigen Beilegung des Faschoda-Conflicts und nach dem bedingungslosen Verzicht Frankreichs immer noch mit fieberhafter Hast fortgesetzt werden, sieht sich getäuscht. Lord Salisbury scheint der Ansicht zu huldigen, daß die Worte dazu da sind, die Gedanken zu verschleiern.

Nachdem in den letzten Tagen wiederholt in den der Regierung nahe stehenden Londoner Blättern versichert worden war, daß die englische Protectorats-Erklärung über Egypten anläßlich der Guild-Hall-Rede zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden würde, kann man sich die gestrigen, ziemlich gewundenen Auslassungen Salisbury's nur damit erklären, daß die Angelegenheit noch nicht ganz reif ist und das englische Cabinet jetzt, so lange noch weitere Verhandlungen schweben, mit einem fait-accompli nicht hervortreten will. Möglicherweise hat auch das britische Cabinet in Folge der Nachgiebigkeit Frankreichs und um der französischen Regierung ihre Position bei der bevorstehenden Interpellation in der Faschoda-Angelegenheit nicht zu erschweren, sich entschlossen, die officielle Erklärung über die künftige Regelung der egyptischen Frage noch einige Zeit zu verschieben. Es finden sich in der That in Salisbury's Rede einige Andeutungen, welche diese letztere Eventualität, die also gewissermaßen ein Entgegenkommen gegen Frankreich bilden würde, nicht unwahrscheinlich machen.

So viel scheint sicher — die angesichts der Fortdauer der englischen Rüstungen geradezu auffallend zurückhaltende Rede des englischen Premiers verfolgt jedenfalls einen bestimmten Zweck. England kann in Folge seiner gegenwärtigen bedeutenden, gewaltigen Rüstungen, deren Stärke die anderen Mächte in absehbarer Zeit nicht erreichen werden, ruhig den geeigneten Moment abwarten, der ihm passend erscheint, um in aller Stille bei irgend einem zufälligen Anlaß das Protectorat officiell und definitiv zu erklären. Darüber kann kein Zweifel herrschen, daß mit oder ohne officielle Erklärung dieses Protectorat, wenn auch nicht rechtlich, so doch thatsächlich jetzt schon seit der raschen Ansammlung der englischen Truppen in Egypten besteht und daß England mit oder ohne eine Proclamirung die Oberherrschaft in Egypten und über den Nil heute schon ausübt. Man wird also die gegenwärtige Zurückhaltung und Verzögerung der Verkündigung der englischen Absichten lediglich als einen diplomatischen Coup auffassen dürfen, darauf berechnet, eine beruhigende Wirkung auszuüben, vorläufig die ernste internationale Situation nicht noch zu verschärfen, während das englische Cabinet mit der officiellen Kundgabe seiner Absichten auf ruhigere Zeiten zu warten entschlossen ist.

London, 10. Nov. (W. T.-B.) Bei dem heutigen Bankett in der Guild-Hall hielt der Premierminister Lord Salisbury eine Rede, in welcher er einen Rückblick auf die Ereignisse der jüngsten Zeit warf. Redner brachte zunächst tiefe Theilnahme anläßlich der Ermordung der Kaiserin von Oesterreich zum Ausdruck, gab darauf Kenntniß von dem Beitritt Englands zur Conferenz gegen die Anarchisten und erwähnte die auf Kreta erzielten Erfolge. Der Minister nahm sodann auf die jüngste Gefahr eines europäischen Krieges Bezug. Der drohende Sturm sei jedoch durch die große Besonnenheit und den gesunden Verstand, welchen die französische Regierung in Verhältnissen von außergewöhnlicher Schwierigkeit, wie er, Redner, glaube, gezeigt habe, abgewendet. Der Minister sprach die Hoffnung aus, es werde für England nicht nöthig sein, seine Positionen in Egypten zu ändern.

London, 10. Nov. (W. T.-B. Telegr.)

In der Guildhall hielt Lord Salisbury gestern seine angekündigte Rede. Er führte weiter aus, daß England die Einladung zur Conferenz gegen die Anarchisten angenommen habe, sei mit anhaltendem Beifall aufgenommen worden. Er bemerkte ferner, er setze nicht allzuviel Hoffnungen auf die Bemühungen der Gesetzgebung, meine aber, die Regierung werde mit Vergnügen alles thun, was sie könne. Redner besprach sodann die glänzend verlaufenen Feldzüge im Sudan und in Indien, die zufriedenstellenden Ergebnisse der Bemühungen des europäischen Concertes auf Kreta, wo das Versprechen der Autonomie thatsächlich erfüllt sei, und widmete der Thätigkeit der Admiräle auf Kreta reiches Lob. Neuerdings, fuhr Lord Salisbury fort, haben wir die Frage eines europäischen Krieges ins Auge fassen müssen. Die Angelegenheit sieht heute günstig aus. Es schien aber einen Augenblick, daß sie ungünstig sich entwickeln werde, aber die große Weisheit und der gesunde Verstand, den Frankreich unter Umständen von außerordentlicher Schwierigkeit entfaltet hat, hat Europa, glaube ich, von dem sehr gefährlichen drohenden Sturm gerettet.

Der Krieg ist vielleicht nicht so nahe gewesen, wie die Zeitungen glauben machten, aber viele Erwägungen, die leicht zu begreifen sind, verpflichteten die Regierung, vorsichtige Maßnahmen zu ergreifen, damit sie nicht überrascht werde, wenn plötzlich irgend eine Gefahr eintreten sollte. Diese Vorsichtsmaßregeln wurden mit großer Raschheit und großem Erfolge getroffen.

Man sagte, bemerkte Salisbury ferner, daß wir uns Kretas und Syriens bemächtigen oder das Protectorat über Egypten proclamiren wollen, wir sind aber mit der gegenwärtigen Lage in Egypten ganz zufrieden und glauben nicht, daß jetzt ein Grund vorhanden ist, dieselbe abzuändern.

London, 10. Nov. (W. T.-B. Telegr.)

Die „Times“ führt in einer Besprechung der gestrigen Reden Lord Salisbury's aus: Unsere Stellung in der Welt und unser Ruf unter den Nationen hängt von unserer sichtbaren und nicht mißzuverstehenden Fähigkeit und Bereitwilligkeit ab, unsere Interessen zu vertheidigen und unsere Ehre zu bewahren. Ein Erfolg ergiebt den andern, und selbst eine feindliche deutsche Presse entdeckte, daß ein England, stark zur See und fähig, seinen Besitz auf dem Felde zu behaupten, eine Macht ist, mit der Deutschland ganz wohl eine Verständigung suchen könnte, wenn nicht gar ein wirkliches Bündniß.

Salisbury führte weiter aus: Die Nothwendigkeit für diese Maßregeln wäre zum mindesten eine ganz unmittelbare. Man hat sein Erstaunen darüber ausgedrückt, daß die Vorsichtsmaßregeln nicht plötzlich wieder beseitigt worden seien. Es könnten aber nicht alle Vorsichtsmaßregeln im Augenblick eingestellt werden. Nach der Erklärung, daß England gegenwärtig mit dem vorliegenden Stand der Dinge in Egypten zufrieden sein kann, fuhr Salisbury fort, er wolle nicht sagen, daß die Ereignisse der letzten drei Monate keine Einwirkung hatten auf die britische Stellung in Egypten, die nach dem Siege von Omdurman nicht dieselbe wäre, wie vor demselben, er hoffe aber, daß keine Umstände eintreten, die es nothwendig machen, die britische Position in Egypten zu modificiren, da dann allerdings der Weltfriede nicht als gesichert angesehen werden dürfte. Salisbury streifte sodann den Abrüstungsvorschlag des russischen Kaisers und fuhr fort, die Sympathie und Unterstützung Englands sei demselben sicher; aber bis der Wunsch des russischen Kaisers mit Erfolg gekrönt sei, müssen wir auf die Gefahren um uns achten und Vorsichtsmaßregeln treffen.

Dann sprach Salisbury von der gewaltigen Macht Amerikas; von den europäischen Nationen könne nicht eine leugnen, daß das Erscheinen Amerikas unter den Factoren der europäischen Diplomatie ein schwerwiegendes ernstes Ereigniß wäre, das vielleicht nicht den Interessen des Friedens dienlich sein mag. Heutzutage könne ein Krieg mit schrecklicher Schnelle ausbrechen, wir sind, schloß Salisbury, eine große coloniale und Seemacht; und wenn wir jemals erlauben, daß unsere Vertheidigungskräfte zur See dem Zustand der Unbrauchbarkeit verfallen, wird unser Reich mit einem Krach zu Grunde gehen, Aus diesem Grunde kann England in seinen maritimen Vorkehrungen nicht stillestehen, die durchaus nicht gefährliche Unternehmungen und Eroberungen zum Ziele haben. Wir verabscheuen den Krieg, aber es ist unsere Pflicht, das Reich in unveränderter Gestalt unseren Nachkommen zu übergeben.

Das Kaiserpaar in Damaskus.

Damaskus, 9. Nov. (W. T.-B.)

Alle Plätze, Straßen und Häuser sind geschmückt, eine dicht gedrängte Menge hält die von dem Kaiserpaar zu passirenden Straßen besetzt und bringt fortgesetzt Ovationen dar. Kaiser Wilhelm sprach sich nach der Parade mit großer Anerkennung über die Haltung der türkischen Truppen aus; namentlich die Artillerie defilirte vorzüglich, während die Infanterie und Cavallerie durch ihre großen Leute auffielen. Im Laufe des Vormittags besuchten die Majestäten auch das Haus, in welchem vor 29 Jahren Kaiser Friedrich gewohnt hatte. Kaiser Wilhelm verlieh dem General-Gouverneur von Damaskus den Rothen Adlerorden erster Classe.

Das Festmahl,

welches die Stadt Damaskus heute Abend in den Räumen des Stadthauses zu Ehren des deutschen Kaiserpaares veranstaltete, nahm einen glänzenden Verlauf. Der Festsaal war mit kostbaren orientalischen Stoffen geschmückt, die Tische mit werthvollen Tafelgeräthen geziert. Gegen Ende der Tafel erschien der Ulema der Stadt Damaskus, Scheich Abdullah Effendi, und pries in einer längeren Ansprache den Deutschen Kaiser und das Deutsche Reich. Durch seinen Besuch habe Kaiser Wilhelm sich nicht nur die Dankbarkeit der Ottomanen, sondern auch die begeisterte Liebe von dreihundert Millionen Mohamedanern erworben, welche zu dem Khalifen als zu ihrem geistigen Oberhaupt emporblickten. Glücklich über den Besuch des Deutschen Kaisers erflehe Damaskus den reichsten Segen des Himmels über den ruhmvollen Deutschen Kaiser, über das große Deutsche Reich und über alle Deutschen.

Der Kaiser erwiderte Folgendes:

Angesichts der Huldigungen, die Uns hier zutheil geworden sind, ist es Mir ein Bedürfniß, im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und in Meinem Namen für den Empfang zu danken, für Alles, was in allen Städten dieses Landes Uns entgegengetreten ist, vor Allem zu danken für den herrlichen Empfang in der Stadt Damaskus. Tief ergriffen von diesem überwältigenden Schauspiel, zu gleicher Zeit bewegt von dem Gedanken, an der Stelle zu stehen, wo einer der ritterlichsten Herrscher aller Zeiten, der große Sultan Saladin geweilt hat, ein Ritter ohne Furcht und Tadel, der oft seine Gegner die rechte Art des Ritterthums lehren mußte, ergreife Ich mit Freuden die Gelegenheit, vor allen Dingen Sr. Majestät dem Sultan Abdul Hamid zu danken für seine Gastfreundschaft. Möge Se. Majestät der Sultan und mögen die 300 Millionen Muhamedaner, welche auf der Erde zerstreut lebend in ihm ihren Khalifen verehren, dessen versichert sein, daß zu allen Zeiten der Deutsche Kaiser ihr Freund sein wird. Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Sultans Abdul Hamid.

Die Rede des Kaisers wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der Beifall pflanzte sich auf den Platz vor dem Rathhause fort, auf dem die Bevölkerung der Stadt auf- und niederwogte. Abends war Damaskus prachtvoll illuminirt.

Damaskus, 10. November. (W. T.-B. Telegr.)

Das Kaiserpaar unternahm heute Vormittag einen Ausritt nach einem Aussichtspunkt in den Bergen, woselbst Erfrischungen eingenommen wurden. Der Kaiser ritt am Nachmittag noch einmal nach dem Aussichtspunkt, während die Kaiserin eine Fahrt durch die Bazare und um die Mauern der Stadtwälle unternahm. Das Kaiserpaar gedenkt morgen nach Balbek zu reisen.

Dem „Berl. Local-Anz.“ werden über den Besuch des Kaiserpaars im Hause Sadik Beys noch folgende interessante Einzelheiten gemeldet:

Hochinteressant gestaltete sich der Besuch des Hauses Sadik Beys, der einer der ältesten und reichsten Damascener Familien angehört, deren Vorfahren bereits in den Kreuzzügen mitgekämpft haben. Das jetzige Haus ist auch schon 153 Jahre alt und wurde jüngst renovirt. Das Kaiserpaar verweilte dort lange Zeit, besichtigte alles und nahm hierauf den Kaffee ein. Dann wurden im Innern des in Marmormosaik ausgelegten Hofes Tänze von Eingeborenen zu orientalischer Musikbegleitung ausgeführt, zunächst ein Schwerttanz mehrerer Egypterinnen, in dunkler Gewandung, welche in der rechten Hand einen krummen Säbel, in der linken Hand bunte Tücher schwangen und dabei sehr decente rhythmische Bewegungen ausführten. Dann traten Fechter auf mit krummen Säbeln und kleinem, rundem, metallenem Buckelschild. Wenn der Kampf zwischen ihnen zu leidenschaftlich wurde, trat ein Dritter dazwischen und gebot ihnen Einhalt. Nun folgten zwei männliche Tänzer, bekleidet mit

---

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

14) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Bitte schriftlich, Herr Graf, ich werde sofort das Beschwerdebuch holen. Aber darf ich vielleicht erst erfahren, was Ihre Unzufriedenheit erregt, Herr Graf?“

„Es handelt sich um den Postillon Karl Jansen. Als ich vor acht Tagen mit der Post nach Dettenhorst kam, befahl ich dem Postillon, neben dem ich auf dem Bock saß, er solle auf's Schloß fahren, worauf der Mensch sich ganz entschieden weigerte.“

„Ja, aber — Herr Graf — der Postillon ist doch auf's Schloß gefahren —“

„I wo, ist ihm gar nicht eingefallen —“

„Aber ganz Dettenhorst spricht doch davon, und er hat es selbst eingestanden.“

„Dann ist ganz Dettenhorst falsch unterrichtet, und der Mann lügt,“ erwiderte Leberecht gelassen. „Ich sage Ihnen, wir haben uns beinahe geprügelt auf dem Bock, aber er war nicht dazu zu bewegen, um die Welt nicht; mir blieb nichts Anderes übrig, als ihm die Zügel aus der Hand zu nehmen und selbst auf's Schloß zu fahren. Was meinen Sie, soll ich die Klage aufsetzen?“

Der Postmeister räusperte sich verlegen. „Ich bedauere unendlich, daß dem Herrn Grafen das passirt ist, aber der Mann hat ganz nach seiner Instruction gehandelt. Er darf bei Strafe nicht von dem ihm vorgeschriebenen Wege abweichen.“

„Nicht?“ rief Leberecht lebhaft. „Dann ist er ja ein ganz famoser Mensch. Ich habe ihm Geld und alles Mögliche geboten, um ihn zu bewegen, aber alles umsonst. Sie haben ihn doch noch nicht bestraft wegen der Geschichte?“

„Es soll heute geschehen, Herr Graf.“

„Und wird nun unterbleiben?“

„Selbstverständlich, Herr Graf.“

„Das freut mich. Wenn Jemand zu bestrafen ist, dann bin ich es. Also thun Sie, was Sie nicht lassen können. Verzeihen Sie die Störung, Herr Postmeister, und bewahren Sie mir ein gütiges Wohlwollen. Ich empfehle mich.“ —

Am Nachmittag desselben Tages ritt eine glänzende Cavalcade durch die Straßen von Dettenhorst. Allen voran sprengte Gräfin Sylvie auf ihrem prachtvollen Schimmel, und neben ihr ritt der Inselkönig, so stolz und hoheitsvoll, daß er seinem Namen alle Ehre machte. Herr von Stein saß sehr schlecht zu Pferde, — „wie der Frosch auf einer Gurke“, hatte Leberecht Anni zugeflüstert, als man vom Hofe abritt — grüßte aber sehr herablassend vom Pferde herunter, wenn Jemand dort unten im Staube wandelte und ehrfurchtsvoll den Hut zog. Frau von Stein war eine Gutsbesitzerstochter und hatte früher viel geritten, sie kokettirte ein wenig mit Leberecht und freute sich, daß Frau Rentmeister Ramm gerade aus dem Fenster sah, als der kleine Zug vorbeikam.

Das Ziel der Partie war der einzig schöne Ugleisee, der etwa anderthalb Stunden von Dettenhorst entfernt liegt. Auf der Chaussee ließ Sylvie ihr Pferd eine schnellere Gangart nehmen; sie war sehr schweigsam heute und schien tief in Gedanken versunken zu sein. Wenn diese sich einmal flüchtig ihrem augenblicklich in Kiel weilenden Gatten zuwandten, preßten sich ihre Lippen fest zusammen, und ein paar Mal streifte ihr Blick dabei unwillkürlich die Gestalt des Inselkönigs.

Man muß einmal Holsteiner Buchenwälder durchstreift haben, um sich von ihrer Schönheit überhaupt eine Vorstellung machen zu können. Die silbergrauen, schlanken Stämme ragen säulenartig, kerzengerade in die Höhe und das duftige, grüne Zelt behält bis in den Spätherbst seine helle, leuchtende Farbe. Wie kostbare Perlen in einer schönen Fassung, so liegen die anmuthigen Waldseen inmitten dieser Gehölze, und der schönste von Allen ist der Uglei.

Gräfin Sylvie und ihr kleines Gefolge waren am Gasthaus Uglei von den Pferden gestiegen und kamen zu Fuß an den See.

Anni war in ihrer Lebhaftigkeit vorangeeilt und Steins und Graf Leberecht waren ihr gefolgt; Sylvie und Niels-Christen waren dadurch isolirt.

„Wie zauberisch schön ist es hier,“ flüsterte Sylvie ganz ergriffen, dann wandte sie sich plötzlich ganz zu ihm um und fuhr fort: „Seit kurzer Zeit verstehe ich, daß Sie Ihre Heimath über Alles lieben.“ Sie holte tief Athem. „Wie glücklich könnte ich hier sein, wenn —“

„Wenn?“ Er sah sie fragend an.

„Wenn ich nicht Gräfin Dettenhorst wäre,“ stieß sie zwischen den Zähnen hervor.

„Erlaucht!“ Es klang fast zornig, und Klaus Detlev trat einen Schritt zurück, dann lächelte er plötzlich und sagte ruhig: „Sie scherzen natürlich; denn wenn Sie nicht Gräfin Dettenhorst wären, wären Sie ja auch nicht hier.“

Sylvie sah einen Augenblick vor sich hin, dann hob sie plötzlich den Kopf und sagte fast heftig: „Sie wollen mich nicht verstehen, Inselkönig! Ich kann eben niemals und nirgends glücklich sein, so lange ich Gräfin Dettenhorst bin —“

Klaus Detlev hob abwehrend die Hand. „Bitte, Erlaucht, sprechen Sie nicht weiter,“ es klang wie ein Befehl, und Sylvie senkte unwillkürlich den Kopf. „Ich darf dergleichen nicht anhören, und Sie würden mir später bei ruhiger Ueberlegung mit Recht zürnen, wenn ich mir Ihre Erregung jetzt zu Nutze machte und so einen Einblick in Verhältnisse erhielte, die ein Fremder eben nicht wissen darf.“

Die Anderen waren jetzt in Hörweite, so daß Sylvie nichts antworten konnte, aber sobald der kleine Ausbau erreicht war, der einen so zauberhaft schönen Blick auf den See gewährt, schlich sie sich unbemerkt von den Uebrigen fort und verfolgte den einsamen Waldweg, der um den See herumführt.

Was war es nur, das sie in letzter Zeit so verändert und ihr fortwährend die Sclavenketten in's Gedächniß rief, die sie an Ernst fesselten? Weshalb fühlte sie ihre Ehe plötzlich als eine drückende Last? Hatte sie nicht ein beneidenswerthes Loos als Reichsgräfin von Dettenhorst, hatten sich nicht all ihre Wünsche und Zukunftspläne glänzend erfüllt? O ja, das schon, aber diese Wünsche waren thöricht gewesen und hatten sich nur auf Aeußerlichkeiten bezogen, denn was das Gefühlsleben anbetraf, so war Gräfin Sylvie arm, bettelarm. Ihr Herz schrie nach Glück.

„Behüt dich Gott, es wär so schön gewesen,
Behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein!“

Die weichen, schmelzenden Töne des Waldhorns klangen zu ihr herüber, und sie sank stöhnend in die Knie und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen.

Was war denn überhaupt Glück.

„Die Liebe!“ rauschten die Bäume; „die Liebe!“ sangen all die jauchzenden Vogelstimmen über ihr. Und „die Liebe!“ schrie ihr eigenes Herz. — Ihr Herz? Vor wenigen Tagen hatte sie noch die Worte gesprochen: „Es giebt Menschen, die durch die Welt gehen, ohne je geliebt zu haben. Ich spreche aus Erfahrung, Inselkönig.“

Aber da hatte sie eben gelogen, ihn und sich selbst hatte sie belogen; sie wollte es sich noch nicht eingestehen, daß sie liebte. Aber jetzt wußte sie es, und es erfüllte sie mit unnennbarer Seligkeit, einer Seligkeit, die sich aber bald in bittere Qual verwandelte; denn sie hörte im Geiste eine Stimme sagen: „Nur mit dem Unterschiede, Frau Gräfin, daß die Frau mit jedem Gedanken, den sie an den Anderen verschwendet, eine Sünde an dem eigenen Gatten begeht.“

Das Waldhorn war verstummt, und plötzlich fühlte Sylvie den festen Druck einer Männerhand an ihrem Arm. Als sie aufblickte, sah sie Leberecht's hübsches, offenes Gesicht.

„Steh auf, Sylvie, was machst Du da?“ sagte er rauh, fast herrisch.

„Laß mich,“ wehrte sie ungeduldig ab, „laß mich —“

Er neigte sich dicht zu ihr hinab. „Sylvie, beherrsche Dich,“ mahnte er ernst, „bedenke, was Du Dir und Deinem Namen schuldig bist.“

eigenthümlichen, aus Seidentuch zusammengesetzten Gewändern. Ihre Kunst bestand in zitternden Bewegungen des Ober- oder Unterkörpers, bei welchen stets ein Theil des Körpers in voller Ruhe blieb. Die Kaiserin nahm eigenhändig verschiedene Momentbilder auf, dann besichtigte das Kaiserpaar die sehr werthvollen Porzellanschätze der Familie in einem malerisch ausgestatteten Raum, in dessen Mitte eine kühlende Fontaine sprudelte. Drei besonders schöne, alte, gleichmusterige Stücke, einen Teller und zwei Schalen in Rosafarbe, die ausnehmend schön gefunden wurden, bat Sadik Bey den Kaiser, als Geschenk anzunehmen. Sodann besuchte das Kaiserpaar das Haus, wo im Jahre 1869 der spätere Kaiser Friedrich gewohnt hatte, und darauf das deutsche Consulat.

Der Suezcanalverkehr.

Gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo alles, was mit Egypten im Zusammenhange steht, im Vordergrund der Discussion steht, dürfte eine von amtlicher Seite veröffentlichte Statistik über den Antheil Deutschlands am Suezcanalverkehr von allgemeinem Interesse sein. Die Zahlen, welche die soeben veröffentlichte Statistik uns zeigt, sind in der That im höchsten Grade erfreulich, da sie den bedeutenden Antheil Deutschlands an jener großen Welthandelsstraße nachweisen. Während Deutschland im Gegensatz zu anderen europäischen Staaten, welche schon lange in Ostasien und Australien große Colonialreiche besaßen, erst in jüngster Zeit in Asien einen Hafen sein eigen nennt, ist doch sein Schiffsverkehr nach dem Osten derart gewachsen, daß der Antheil der deutschen Flagge im Suezcanal gegenwärtig bereits 10,7 Proc. des Gesammtverkehrs ausmacht, gegenüber 1 Proc. vor 20 Jahren. Eine fernere ganz erhebliche Erweiterung des deutschen Schiffsverkehrs im Suezcanal sowohl in Bezug auf die Zahl wie die Größe der Schiffe steht aber noch für die nächste Zeit bevor. Die Einrichtung der 14tägigen Postdampferverbindung mit Ostasien, in Verbindung mit dem seit einiger Zeit neu eingerichteten Frachtdampferverkehr nach China und Japan sowie die bevorstehende Einstellung der auf deutschen Werften ihrer Vollendung entgegengehenden 4 Reichspostdampfer und einer Reihe großer Frachtdampfer in den deutsch-asiatischen Verkehr sichert der deutschen Flagge auch im Suezcanal eine wachsende Bedeutung. Damit werden sich auch die von den deutschen Schiffen zu erhebenden Canalgebühren steigern. Im Jahre 1895 waren deutscherseits 6374844 Frcs. Canalgebühren erhoben, im Jahre 1897 bereits 7863792 Frcs. Wie groß die Kosten sind, geht daraus hervor, daß der deutsche Doppelschraubendampfer Friedrich der Große mit 10000 To. Raumgehalt vor etwa 2 Jahren für die einmalige Benutzung des Canals die Summe von über 72000 Frcs. zu zahlen hatte, abgesehen von den Kosten für die Passagiere.

Allerlei Frictionen.

Die Verstimmung zwischen Berlin und München, welche mit der Militärstrafproceß-Ordnungsfrage — durch deren im preußischen Sinne vorgeschlagene Aenderung der Prinzregent eine Minderung der bayrischen Hoheitsrechte befürchtet — einsetzte, später durch die Lippesche Angelegenheit verschärft wurde und sich neuerdings durch starke Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der künftig zu befolgenden Socialpolitik, speciell hinsichtlich des Schutzes der nationalen Arbeit, noch weiter ausgedehnt hat, ist, wie man aus officiösen bayrischen und preußischen Preßstimmen ersehen kann, in ein akutes Stadium eingetreten. Wir wiesen bereits in einer uns vorgestern zugegangenen Berliner Meldung darauf hin, daß die Reise des Reichskanzlers zum Großherzog von Baden und der im Anschluß hieran beabsichtigte Besuch des Großherzogs beim Prinzregenten Luitpold, von sonst gewöhnlich gut orientirten Stellen dahin interpretirt wurde, daß, noch vor der Rückkehr des Kaisers, eine Verständigung über die schwebenden Differenzen angebahnt werden solle. Inzwischen hat aber die Verfolgung des Münchener Witzblattes „Simplicissimus" zu einem abermaligen Zwischenfalle geführt, welcher in Bayern neuerdings schweres Aergerniß erregt hat. Die dortige Presse führt aus, „daß man in Berlin Zweifel an der Energie und Unparteilichkeit der bayrischen Justiz gehabt haben müsse", da man sich, in der Annahme, daß die Entsendung eines preußischen Richters (der doch allein zuständig gewesen wäre) inopportun sein würde, der „Vermittlung" eines sächsischen Untersuchungsrichters bediente, eine Maaßnahme, die auf Grund des § 167 des Gerichtsverfassungsgesetzes wohl vom streng juristischen Standpunkt gerechtfertigt sein möge, aber, in dem vorliegenden Falle, der einen politischen Hintergrund habe, doch „einen Mangel an politischem Takte" bedeute. Nachdem die Münchener Behörden dem von der Leipziger Staatsanwaltschaft telegraphisch an sie gerichteten Ersuchen,

---

Sie strich sich die Haare aus der Stirn und richtete sich auf.

„Bleib an meiner Seite, Leberecht," bat sie dringend, „heute und immer, wenn — laß mich nicht allein."

Er zog ihren Arm durch den seinen und führte sie zu den Anderen zurück.

Zehntes Capitel.

Eine lähmende Hitze lagerte über Dettenhorst. Im Schloß hatte man alle Jalousien und Vorhänge heruntergelassen, wodurch die Temperatur einigermaßen erträglich wurde. Gräfin Sylvie hatte Migräne und blieb auf ihrem Zimmer eingeschlossen, selbst Anni hatte heute keinen Zutritt zu ihr; Graf Ernst war noch immer in Kiel, und Graf Horst hatte Conferenzen mit seinem Rentmeister. Anni und Leberecht saßen im Salon am Flügel und spielten vierhändig. Kein Luftzug bewegte die Vorhänge vor den Fenstern, die Sonnenstrahlen, die sich durch die rothseidenen Gardinen Bahn brechen mußten, schufen ein rosiges Dämmerlicht, und die Blumen in den Vasen und Jardinièren dufteten stark und betäubend.

Leberecht nahm plötzlich die Hände von den Tasten.

„Um Himmels willen, Fräulein Anni, Sie spielen ja ein rasendes Zeug zusammen. Das ist doch gar nicht so schwer."

Anni senkte schuldbewußt den hübschen Kopf. „Ich habe ganz richtig gespielt," bemerkte sie.

„Nicht möglich —"

„Doch, aber ich habe immer einen Tact gespielt und einen ausgelassen, weil Sie mir zu schnell spielten. Bei der Hitze kann ich mich nicht so abarbeiten."

„Das ist ein kostbarer Gedanke!" Graf Leberecht lachte herzlich. „Aber eigentlich haben Sie ganz recht, man kann bei der Hitze gar nicht spielen. Donner und Hagel, ist das ein Dasein! Was nun machen, Baronesse von Waterow?"

(Fortsetzung folgt.)

Haussuchungen, Beschlagnahmungen, Durchsuchungen der Redactionsräume 2c. vorzunehmen, in entgegenkommendster Weise nachgekommen waren, müßte ihnen auch die weitere Untersuchung, wie die Verhöre, die Beeidigung der eventuelle Verhaftung von Zeugen oder Verdächtigen, die Confiscationen und ähnliche Zwangsmaßregeln allein überlassen bleiben. [illegible] bayrischen Juristenkreisen [illegible] politischen Standpunkte Ausdruck gegeben, daß in der bayrischen Hauptstadt bayrische Behörden [illegible] gerichtlichen Anordnungen [illegible] sächsischer Richter im Namen des Königs von Sachsen gegen bayrische Bürger erlassen hat. Die Thatsache, daß ein sächsischer Richter den Auftrag erhält, die bayrischen Gerichte zu umgehen und unter Assistenz eines sächsischen Referendars mit Hilfe zweier bayrischer Gensdarmen im Namen des Königs von Sachsen mehrere Tage lang ganz nach seinem Ermessen alles Mögliche in den Räumen einer Münchener Redaction zu beschlagnahmen, — u. A. auch unerörterte Privatbriefe [illegible] Redactionsbeamte, — charakterisirt sich in der That als ein Uebergriff des Gerichtsbeamten eines Bundesstaates in das Gebiet eines anderen, welches dem Reichsgedanken in keiner Weise förderlich sein kann. Wenn sich aus dem preußisch-bayrischen Zwischenfall hieraus noch ein sächsisch-bayrischer entwickeln sollte, so ist die Schuld dafür zu einem großen Theile unserem unglücklichen Preßgesetzverhältnisse und dem [illegible] der Presse [illegible] zu unheimliche Rolle spielt.

Politische Tagesübersicht.

Der Status der Reichsbank. In der gestrigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank bemerkte, dem „Reichsanzeiger" zufolge, Präsident Dr. Koch, daß ausweislich der allerdings noch nicht völlig fertiggestellten Wochenübersicht der sonst um diese Zeit gewöhnliche Rückschlag ein ungewöhnlicher bleibe. Nach der großen, noch niemals in diesem Umfange vorgekommenen Anspannung der Baarmittel am Quartalschluß, welche am 10. October [illegible] betrage die Anlage noch 971 Millionen Mark, d. h. 165 bezw. 185 Millionen Mark mehr als 1897 bezw. 1896, während der [illegible] die Vorjahre am 30. September um 136 bezw. 149 Mill. Mark gewesen sei. Seit dem 7. October sei sie nur um 124 Millionen, also 37 Millionen weniger als 1897, gefallen. Das Metall sei um 130 Millionen um 81 bezw. 102 Millionen Mark geringer als 1897 und 1896 und habe in den letzten Tagen nur um 4 Millionen zugenommen. Die ungedeckten Noten seien weit höher als in den Vorjahren. Bei einem ungefähr gleichen Stande der fremden Gelder sei das steuerfreie Notencontingent schon in fünf auf einander folgenden Wochen und jetzt noch immer um etwa 131 Millionen überschritten, während 1897 die Ueberschreitung am 7. November nur noch 7 Millionen betragen habe und 1896 bereits am 15. October eine etwa gleich hohe Notenreserve angesammelt war. Der Privatdiscont sei auf 4 3/4 Procent gestiegen. Die procentuale Deckung sei niemals so niedrig gewesen als jetzt. Auch an auswärtigen Geldmärkten seien die Zinssätze erhöht. Um die infolge des Aufschwunges von Industrie und Handel bei uns ungewöhnlich gewachsenen Ansprüche an die Reichsbank zu ermäßigen und den Bedürfnissen am Jahresschlusse gegenüber bereit gerüstet zu sein, beabsichtige die Reichsbankverwaltung die Erhöhung des Discounts auf 5 1/2 Procent und des Lombardzinsfußes auf 6 1/2 Procent, zumal da der politische Horizont nicht frei von Wolken sei. Nach kurzer Discussion stimmte der Centralausschuß einstimmig der Erhöhung zu. [illegible] im Lombardverkehr der Reichsbank zugelassen waren, wurde die Sitzung geschlossen.

Zur Revision des Dreyfusprocesses ist bereits gemeldet worden, daß der Cassationshof mit der Vernehmung früherer Kriegsminister am Dienstag begonnen hat. [illegible] Um 12 Uhr 40 Min. betrat General Mercier in Civil den Justizpalast. Sein Verhör dauerte bis 3 Uhr. [illegible] Generalstaatsanwalt Manau und der Anwalt Mornard waren nicht zugegen. [illegible] Das Verhör Cavaignacs dauerte von 2 bis 3 Uhr; [illegible] General Billot, ebenfalls in Civil. [illegible] der Cassationshof entschlossen, seine Untersuchung mit thunlichster Beschleunigung zu führen. [illegible]

Unter den im Auftrage des Cassationshofes beschlagnahmten Papieren befindet sich, wie verschiedene Blätter melden, ein auf Pauspapier geschriebener Brief Esterhazy's. Das Pauspapier ist identisch mit demjenigen, auf welchem das Bordereau geschrieben ist.

Paris, 9. Nov. (W. T.-B.) Telegramm. Wie die Blätter melden, ist [illegible] auf Pauspapier geschriebene Brief Esterhazy's als wichtiges Beweisstück angesehen. Das Pauspapier ist quadrirt und äußerst selten. Im Jahre 1894 war es dem Polizei-Commissar Cochefort unmöglich, bei hiesigen Händlern und Fabrikanten eine Probe desselben aufzutreiben.

Wie gerüchtweise verlautet, beschloß der Cassationshof, falls die Aussagen des früheren Kriegsministers Widersprüche aufweisen, eine Commission in's Kriegsministerium zu schicken, um die Aussagen Freycinets entgegenzunehmen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 9. November. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern Abend 11 Uhr hier eingetroffen.

— Der „Reichsanzeiger" berichtet über die Schlagwetterexplosion am 4. November auf der Zeche „Borussia" bei Lütgendortmund. [illegible] Bergleute getödtet und sieben verwundet worden. Von den Verletzten sind [illegible] gestorben. [illegible] im Gange.

Bückeburg, 9. November. Amtliches Wahlresultat. Bei der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl am 8. d. Mts. im Wahlkreise Fürstenthum Schaumburg-Lippe wurden insgesammt 5993 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Dr. Müller (Freis. Volksp.) 2584, Strosser (Cons.) 2336, Reichenbach (Soc.) 591 und Böckler (Reformp.) 475 Stimmen. Es ist somit Stichwahl zwischen Müller und Strosser erforderlich.

Dresden, 9. November. Prinz Georg von Sachsen empfing heute aus Anlaß seines 25-jährigen Jubiläums als commandirer General des XII. Armeecorps eine Abordnung der sächsischen Armee unter Führung des Kriegsministers Edler v. d. Planitz, der die Glückwünsche der Armee überbrachte und eine Jardiniere aus getriebenem Silber im Rococostil überreichte. Später beglückwünschte der König und die Mitglieder des königlichen Hauses den Jubilar. Abends findet bei dem Prinzen eine große Soiree statt, an welcher der König und die gesammte Generalität theilnehmen werden.

Ausland.

Türkei. Kanea, 9. Nov. An Schakir Pascha ist ein Ultimatum gerichtet worden, demzufolge am 15. November alle türkischen Officiere, Soldaten und Gensdarmen ohne Ausnahme, ebenso die vor Suda liegenden Kriegsschiffe die Insel verlassen haben müssen. Das gesammte türkische Kriegsmaterial verbleibt unter dem Schutze der Admirale; die türkische Flagge wird eingezogen.

Marine.

S. M. S. „Aegir" ist am 8. Nov. von Kiel in See gegangen, S. M. S. „Scorpion" am 8. Nov. in Memel eingetroffen. S. M. S. „Olga" ist am 8. November von Bremen kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. Die III. Torpbtsdiv. ist von Wilhelmshaven kommend am 7. Nov. in Geestemünde eingetroffen und am 8. Nov. in See gegangen. S. M. Trpbte. „S 28" und „S 29" sind nach erfolgter Probefahrt von der Kaiserlichen Werft Garden abgenommen und in die I. Torpbtsdiv. (Reserve) eingestellt worden. Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Reichspostdampfer „Bayern" mit der Ablösung für die Schiffe des Kreuzergeschwaders, Transportführer Capitän zur See Gülich, am 8. November in Singapore angekommen und beabsichtigt am 10. d. Mts. nach Hongkong in See zu gehen. Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Arcona" Commandant Corvettencapitän mit Oberstlieutenantsrang Reincke, am 9. November von Manila nach Shanghai in See gegangen.

Neues vom Tage.

Eine Blutvergiftung

hat sich der Director des pathologisch-anatomischen Institutes der Breslauer Universität, Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Ponfick, in der vorigen Woche bei der Section einer septischen Leiche, als er den Brustkasten öffnete, an der linken Hand zugezogen. Das anfänglich eingetretene hohe Fieber ist aber bald soweit gesunken, daß die Lebensgefahr auch ohne operativen Eingriff so gut wie ausgeschlossen sein soll. Später nahm der behandelnde Arzt jedoch einen kleinen operativen Eingriff vor. Geheimrath Ponfick sah am Sonnabend auf eine fünfundzwanzigjährige Docententhätigkeit als ordentlicher Professor zurück. Leider mußte er diesen Ehrentag auf dem Schmerzenslager verbringen.

Lieutenant Gurko

von der russischen kaiserlichen Garde-Flotten-Equipage ist aus den Listen der Flottenofficiere gestrichen worden. — Augenscheinlich ist dies derselbe Lieutenant Gurko, der in Monaco vor Kurzem einen Raubmord bei einem russischen Fürsten versuchte und dann in Paris verhaftet wurde.

Eine große Millionen-Erbschaft

wird das badische Dorf Schlechtnau machen. Eine daselbst erzogene und jetzt in England verstorbene Dame hat ein Vermögen von 11 Millionen hinterlassen, welches sie der Gemeinde Schlechtnau testamentarisch sichergestellt hat.

Ein gefährlicher Fund.

Antwerpen, 10. Nov. (W. T.-B. Telegramm). Bei Baggerarbeiten auf der Schelde wurden aus dem Fluß eine Kiste enthaltend drei Gefäße mit Flüssigkeiten gezogen, welche ein Seeofficier als Nitroglycerin bezeichnete. Die Gefäße sind in Sicherheit gebracht. Die Untersuchung zur Feststellung der Thatsachen ist eingeleitet.

Theater und Musik.

* Stadttheater. Die gestrige Aufführung von Lortzing's „Czar und Zimmermann" erschien nach den letzten hochdramatischen Opernabenden wie ein Ruhepunkt, welcher um so vollkommneren Genuß bot, als alle Darsteller mit sichtlicher Lust und Liebe bei der Sache waren und zum größten Theile wirklich recht Vorzügliches leisteten. Herr Friedrich hatte als Czar wiederum Gelegenheit, sein schönes Talent von der vortheilhaftesten Seite zu zeigen. Abgesehen vom Zimmermannslied, welches forcirt wurde und deshalb wirkungslos blieb, führte der Künstler mit edlem, weichen Ton und inniger Beseelung seine dankbare Partie ohne Tadel durch, und sein letztes Lied „Einst spielt ich mit Scepter 2c." gelang ihm so vorzüglich, daß wir uns nicht entsinnen können, es jemals schöner gehört zu haben. Darstellerisch wußte Herr Friedrich sehr geschickt den stolzen Souverain zu verkörpern, welcher es nicht verschmäht, als schlichter Zimmergeselle sein Wissen und Können zum Wohle seines Volkes zu bereichern. Fleißiges Studium und ein längerer Aufenthalt in Deutschland wird auch den „weaner'schen" Dialekt verschwinden machen, der ihm jetzt noch in manchen Opern, speciell Mozarts, hinderlich sein dürfte. Als Maria zeigte Fräulein Groß nicht nur schöne Stimme und verständigen musikalischen Vortrag, sondern sie fügte sich auch mit Temperament und gewandtem Auftreten recht lobenswerth in das Ensemble. Der drollige Bürgermeister van Bett ist als eine der besten Partien unseres Opernregisseurs Herrn Miller zur Genüge bekannt; sein ergötzlicher Humor, seine Schlagfertigkeit und Ruhe brachten ihm auch gestern verdienten Beifall. Ebenso hübsch führte Herr Nolte (Peter Iwanow) in Gesang und Spiel seinen Part durch. Das Gesandten-Trio, bei welchem Meister Lortzing unbewußt satyrisch die Rolle des schlauen Franzosen einem Tenor, einem Bassisten aber die des düpirten Engländers übertrug, fand in den Herren Rogorsch, Dupont und Davidsohn gewandte, tüchtige Vertreter. Die Chöre wurden frisch und sicher gesungen, das Ballet im letzten Act war wieder recht anmuthig inscenirt. Die ganze Vorstellung athmete Leben und Bewegung und wurde von Herrn Capellmeister Götze sicher geführt. -n.

Locales.

* Witterung für Freitag, den 11. November. Trübe, nasse kalte Witterung. Windig. S.-A. 7,17, S.-U. 4,11, M.-A. 4.3, M.-U. 2,29.

* Verleihung der Rothen Kreuz-Medaille. Der Kaiser verlieh die Rothe Kreuzmedaille 1. Classe der Kaiserin Auguste Victoria, der Kaiserin Friedrich, der Prinzessin Heinrich, der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, der Großherzogin von Baden, der Fürstin zu Wied, der Gräfin Charlotte v. Itzenplitz zu Haus Tornow, dem Kammerherrn v. Knesebeck zu Berlin. Die Rothe Kreuz-Medaille zweiter Classe ist in den Provinzen Ost- und Westpreußen verliehen worden der verwittweten Frau Kammerherr Fanny von Batocki, geb. Gräfin von Keyserlingk zu Königsberg i. Pr., dem Superintendenten Franz Böhnke zu Lötzen, dem Generalarzt a. D. Dr. med. Oskar Boretius zu Danzig, dem Major a. D. Maximilian Hugo Engel zu Danzig, der verwittweten Frau Johanna Enß, geb. Stobbe zu Dirschau, dem Fräulein Bertha von Goßler zu Königsberg i. Pr., dem Sanitätsrath Stabsarzt der Landwehr Dr. Georg Ernst Hermann Hantel zu Elbing, dem Polizeirath Heinrich Möbius zu Königsberg in Pr., der Frau Sanitätsrath Bertha Müller, geb. Kroneid zu Konitz, der Frau General Gräfin v. Lehndorff, geb. Gräfin von Kanitz auf Schloß Treyl, Kreis Fischhausen, der verwittweten Frau Landrath von Sanden zu Ragnit, dem Fräulein Margarethe von Sanden zu Ragnit, der verw. Frau Kammerherr Anna Schmidt v. Schmiedeseck geb. Gräfin zu Eulenburg zu Woplauken Kreis Rastenburg, der Frau Professor Emma Wittko geb. Leinweber zu Culm. Die Rothe Kreuz-Medaille dritter Classe haben erhalten: der Fabrikbesitzer und Stadtverordnete Gustav Adolf Davidsohn zu Danzig, Pfarrer Eduard Ebel zu Graudenz, Gräfin Wilhelmine Finck v. Finckenstein auf Schönberg Kreis Rosenberg, Baugewerksmeister Emil Herzog zu Danzig, Rentier August Hintzmann zu Danzig, Frau Buchdruckereibesitzer Olga Hopp geb. Wegener zu Dirschau, Frau Landrath Margarethe Jachmann geb. Thießen zu Goldap, Besitzer Gottfried Kuhn zu Trunz Kreis Elbing, Frau Minna Langsfeldt, Rentnerin zu Marienburg, Eisenbahn-Stations-Assistent Albert Lehmann zu Elbing, Zimmermann Carl August Lulley zu Neukirch, Niederung, Kreis Elbing, Gymnasial-Oberlehrer, Professor Gustav Markull zu Danzig, Stabsarzt a. D. Dr. med. Richard Nebbel zu Königsberg Ostpr., Frau Rittergutsbesitzer Rosa v. Nitykowski-Grellen geb. Senff zu Bremin, Kreis Schwetz, Frau Landstallmeister v. Oettingen geb. v. Wolff zu Trakehnen, Kreis Stallupönen, Frau Bürgermeister Amanda Polski zu Graudenz, städtischer Bauaufseher Emil Putzke zu Danzig, Schuhmachermeister und Hausbesitzer Johann August Rehberg zu Elbing, Frau Pfarrer Richter zu Fischhausen, Frau Elise Freifrau Schoultz v. Ascheraden geb. Steffens zu Adlig-Neuendorf, Landkreis Königsberg i. Pr., Frau Amtsgerichtsrath Rosa Schrage zu Lötzen, dem Eigenthümer Abraham Schulz zu Lenzen, Kreis Elbing, Frau Apotheker Hedwig Auguste Ottilie Selle geb. Just zu Czarnikau, Stabsarzt der Reserve Dr. med. Louis Senger zu Pr. Holland, Frau Rittergutsbesitzer Elma v. Sperber geb. v. Dreßler zu Skaticken, Kreis Ragnit, Frau General-Lieutenant Marie v. Stülpnagel geb. Bronsart v. Schellendorff zu Königsberg i. Pr.

* Erstes Abonnements-Künstler-Concert. Am 18. d. Mts. beginnt der Cyklus der vier Abonnements-Künstler-Concerte, auf welche wir auch an dieser Stelle noch einmal besonders hinweisen wollen. Als Solistin im ersten Concert wird die auch hier sehr geschätzte Teresa Carreno erscheinen. Frau Carreno gehört zu den ersten Größen auf dem Gebiete des Clavierspiels. Das Programm, welches wir demnächst vollständig veröffentlichen werden, weist u. a. das herrliche Clavierconcert Nr. 5 op, 73 Es-dur von Beethoven auf, ferner einige Nummern von Chopin und Schubert. Das Orchester wird wieder unter der bewährten Leitung des Herrn Theil stehen. Der Einzelverkauf zu diesem Concert hat nunmehr auch begonnen.

* Der Stapellauf von „Ersatz Hyäne" findet am Sonnabend, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr auf der hiesigen Schichau'schen Werft statt.

* Thierschutzverein. In der gut besuchten Vorstandsversammlung wurde zunächst beschlossen, künstlerisch ausgeführte Plakate in verschiedenen Orten auszuhängen, um das Publicum zum Beitritt aufzufordern. Die vom Verein bestellten 2200 Thierschutzkalender sollen wieder zu Weihnachten in den hiesigen und den Schulen der Vororte an die Kinder vertheilt werden. Empfindliche Strafen wegen Thierquälereien wurden von der Amtsanwaltschaft auf Antrag des Vereins verhängt und zwar mehrere zu 40 und 50 Mk. ev. verhältnißmäßiger Haft. Herr Goll hielt einen interessanten Vortrag über: „Schutz der Gartenbesitzer gegen wildernde Katzen." Die Vermehrung der Katze ist ganz enorm, namentlich auf dem Lande trifft man in einem einzigen Bauernhofe oft 5—6 Katzen, die dann meist verwildern und auf die Jagd gehen, infolgedessen haben Gartenbesitzer das Eingehen der Vögel in ihren Gärten zu beklagen und auch auf dem Felde stellen die Katzen nicht nur den Vögeln, sondern den jungen Hasen und Rebhühnern nach. Der oft beklagte Umstand, daß die Vögel, nicht nur die Zugvögel, sondern auch Finken, Meisen 2c. so sehr in der Abnahme begriffen sind, ist z. Theil der Thätigkeit der Katzen zuzuschreiben. In Hamburg werden in den öffentlichen Anlagen die wildernden Katzen weggefangen und getödtet, so wurde im Jahre 1893 1236, jedoch im Jahre 1896 sogar 1785 Katzen gefangen und getödtet. Ein Gartenbesitzer in Danzig hat in einem Sommer in seinem Garten 42 Katzen unschädlich gemacht. Hat man erst diese große Katzenplage eingedämmt, wird sich auch wieder Garten, Feld und Wald mit den Sängern beleben, nicht allein zum Frommen sondern auch zum Nutzen der betreffenden Besitzer, weil die kleine Schaar die Insecten in großen nicht geahnten Mengen vertilgt. — Es wurden viele Mittel vorgeschlagen um dieser Plage zu begegnen, als da sind eine Katzensteuer, Vermehrung dornigen Gestrüpps um Garten und Felder, Tödten der Jungen bis auf eins gleich nach der Geburt, halten von nur einjährigen Katzen — denn im ersten Jahre ist die Katze ein guter Mäusefänger und geht nicht vom Hause weg, ist sie dagegen älter, so macht sie Streifzüge, und hat sie erst Vögel gefressen, so verschmäht sie die Mäuse und ist zum Fangen derselben nicht mehr zu gebrauchen — Legen von Fallen, Gift oder Wegschichten und gesetzliche Regelung. Allgemein wurde empfehlen das Aufstellen von Katzenfallen und wird der Verein die Benutzung derselben den Interessenten erleichtern. Der Thierschutz-Verein-Congreß in Hamburg beschloß, einen Rechtsschutz durch Reichsgesetz herbeizuführen.

* Concerte. Mit dem heutigen Tage beginnen in Tites, Hotel in Langfuhr wieder die regelmäßigen Donnerstag-Concerte. Sie werden von dem Trompetercorps des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 ausgeführt.

* Communal-Beamten-Verein. Gestern Abend hielt der hiesige Verein der Communal-Beamten in der Gambrinushalle seine Monatsversammlung ab. Der neue Gesetzentwurf betr. die Rechtsverhältnisse der Communalbeamten fand allgemeine Zustimmung. Am nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr findet ein vom Sängerchor veranstaltetes Tanzkränzchen mit Concert in der Gambrinushalle statt. Zum Schluß wurde eine amerikanische Auction veranstaltet, deren Reinertrag einem Unterstützungsfonds zufließen soll.

* Vortrag. Am Sonnabend, den 12. d. Mts. wird Herr Robert Fenselau im Hotel du Nord einen Doppelvortrag über die Themen: „Der Mensch ein unsterbliches Wesen und: „Die hypnotischen Erscheinungen und ihre psychologische Bedeutung" halten. An der Hand exacter, wissenschaftlicher Forschungen, jedoch in populärer und ganz freier Vortragsweise, tritt Herr F. den Beweis an, daß der Unsterblichkeitsglaube durchaus nicht der positiven Grundlage ermangelt, daß vielmehr die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes als erwiesenes Faktum zu betrachten sei. Die „Königsb. Allg. Ztg." schreibt über Herrn F.: „Herr F. hielt in völlig überfülltem Saale des Artushofes einen Doppelvortrag .... Alle Gekommenen fühlten sich durch den geistvollen Inhalt angeregt und verfolgten denselben ohne Ermüdung mit gespanntestem Interesse." Aehnlich spricht sich auch die „Königsb. Hart. Ztg." aus.

* Der Allgemeine Gewerbeverein veranstaltet am Freitag, den 18. d. Mts., Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen des Gewerbehauses einen Familienabend. Auf dem Programm stehen declamatorische und musikalische Vorträge und ein Tanz.

* Große Paroleausgabe. Auf dem Exercierplatze vor der Wiebenkaserne fand heute Mittag große Paroleausgabe statt, bei welcher die in letzter Zeit neu hierher versetzten Officiere vorgestellt wurden. Die Musik war von dem Trompetercorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 gestellt.

* Mit der Frage der Besteuerung der Waarenhäuser beschäftigte sich der Haus- und Grundbesitzerverein in seiner gestrigen Sitzung. Wir bringen das eingehende Referat über die Verhandlungen wegen Raummangels erst morgen, für heute theilen wir nur mit, daß die ganze Frage in eine neue Phase tritt angesichts folgender uns heute zugehenden officiösen Meldung:

Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt es für nicht ausgeschlossen, daß die Regierung ein Staatsgesetz vorschlägt, durch welches die Gemeinden gezwungen würden, an eine höhere Gewerbesteuerbelastung der Waarenhäuser heranzugehen. Der Gesetzentwurf ist noch nicht fertiggestellt, doch wird darüber zwischen den Ministerien der Finanzen, des Handels und des Innern verhandelt. Die Nachricht, daß die Regierung sich die französische Steuer zum Muster genommen habe, ist unbegründet.

* Preußische Classenlotterie. In der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der Preußischen Classenlotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

15000 Mk. auf Nr. 108991.
10000 Mk. auf Nr. 124996.
5000 Mk. auf Nr. 123669 175590 183166.
3000 Mk. auf Nr. 277 8175 8192 8882 12155 12692 12779 14062 18568 20626 21305 22353 26092 67185 74016 96560 104328 104855 121773 122701 132572 142600 143432 152106 152638 167239 169873 180138 180989 182706 189429 197042 198793 201009 211238 218787 219430 219994 221886.
(Ohne Gewähr.)

* Metzer Dombau-Lotterie. In der am 8. ds. Mts. beendigten Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen, Herrn Carl Feller jun., Danzig, zwei Gewinne à 1000 Mk. auf Nr. 13990 30402, drei Gewinne à 500 Mk. auf Nr. 16865 38697 126093, zwölf Gewinne à 300 Mk. auf Nr. 37239 47221 60082 75670 89823 99826 106894 109591 113412 117164 120251 132217, siebzehn Gewinne à 200 Mk. auf Nr. 11588 12418 12485 12574 20176 40153 53040 77966 87756 87872 89418 89513 96350 116507 124757 130634 135408 (ohne Gewähr

* **Stadtverordnetenwahl.** Bei der gestrigen Wahl des 2. Bezirks 3. Abtheilung (Altstadt, Langfuhr, Schidlitz und Neufahrwasser) war die Betheiligung in Folge des geschlossenen Eintretens der Vorstände für ihre jeweiligen Candidaten eine ganz besonders starke. Es erschienen 1225 Wähler (gegen 839 im Jahre 1896) an der Urne, welche zusammen 2435 Stimmen abgaben. Bei der großen Anzahl der aufgestellten Candidaten, zu denen sich in letzter Stunde noch 2 Beamten-Candidaturen in Langfuhr gesellten, wurde es schon in den Nachmittagsstunden wahrscheinlich, daß eine Stichwahl stattfinden müsse. Thatsächlich ist auch nur Herr Kaufmann Ediger, welcher von der freien Vereinigung, dem altstädtischen Bürgerverein und dem Centrum unterstützt wurde und 7 Stimmen über die Majorität erhielt, sofort im ersten Wahlgange gewählt. Die Nächstfolgenden in der Stimmenzahl waren Herr Rentier Rose, welcher von dem Bürgerverein Neufahrwasser, dem Schidlitzer Bürgerverein aufgestellt war, und Herr Ziegeleibesitzer Haß; ihnen folgten nach der folgenden Zusammenstellung die übrigen Candidaten. Außerordentlich viel bemerkt und besprochen wurde die Thatsache, daß der von der Bürgerpartei allein aufgestellte Candidat, Herr Handelslehrer Kolat, nur 82 Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Die Stimmenvertheilung war Folgende:

Abgegeben wurden 2435 Stimmen, die absolute Majorität betrug demnach 613. In Abtheilung A (Altstadt) gaben 140 Wähler 278 Stimmen, in Abtheilung B (Altstadt) 150 Wähler 300 Stimmen, in Abtheilung C (Schidlitz) 195 Wähler 386 Stimmen, in Abtheilung D (Langfuhr) 447 Wähler 830 Stimmen, in Abtheilung E (Neufahrwasser) 293 Wähler 581 Stimmen ab. Hiervon erhielten:

Kaufmann B. Ediger 620.
(Altstadt 20, Langfuhr 372, Schidlitz und Neufahrwasser 28).

Auf 6 Jahre gewählt.

Ferner:
Rentier Rose in Schidlitz 491.
(Altstadt 36, Schidlitz 152, Neufahrwasser 272.)
Ziegeleibesitzer Haß 453.
(Altstadt 124, Langfuhr 325.)

Stichwahl zwischen Rose und Haß.

Die weiteren Stimmen erhielten:
Kaufmann Krupka, Neufahrwasser 419
(Neufahrwasser 281, Schidlitz 133)
Zimmermeister Ferd. Janzen 103
(Altstadt 58, Langfuhr 30, Schidlitz 12)
Rentier Friedr. Janzen 91
(Langfuhr 45, Altstadt 27)
Handelslehrer Kolat 82
(Altstadt 57, Schidlitz 18, Langfuhr 15)
Eisenbahnsecretair Schimmel 38
Maurerpolier Hulz 33
Zimmermann Gronkowitz 33
Werftsecretair Kinder 31
Gärtnereibesitzer F. Lenz 17
Malermeister Krug 9
Fleischermeister Lukowski 8
Kraft 2

Je 1 Stimme die Herren: Dekan Scharmer, Tischlermeister Marogki, Buchdruckereibesitzer Fuchs, Kaufmann Semran, Birkner, Schilz, Joh. Janzen, Poll, Schultz, Rüdiger, Stremlow, Fischer, Schilling.

Die Stichwahl findet am 30. November statt und bei ihr wird der Schlachtruf tönen: Hie Schidlitz, hie Langfuhr!

Morgen findet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr die Wahl im 3. Wahlbezirk der III. Abtheilung, Vorstadt, Niederstadt, Außenwerke und St. Albrecht statt, und zwar wählt in Unterabtheilung A. Wahllocal: Schule im Schwarzen Meer:

Altschottland, Am Olivaerthor, Große Berggasse, Kleine Berggasse, Bischofsberg, Bischofsgasse, Petershagen, Breitemarkt, Holzgasse, Heil. Geist-Hospital, Heil. Leichnamsweg, [illegible] Petershagen, [illegible] Salvatorgasse.

Unterabtheilung B. Wahllocal: Parterrezimmer im Rathhause Hof links.

Sandgrube, St. Albrecht, St. Gertruden-Hospital, Schießstange, [illegible] Stadtgebiet, Stadtgraben mit Hausnummern, St. Jakobswall, Steindamm, Wallgang, Wallplatz, [illegible] Allmodengasse, [illegible] Bastion [illegible].

Unterabtheilung C. Wahllocal: Bezirksschule auf dem Petri-Kirchhof.

Fleischergasse, Gartengasse, Gertrudengasse, Güterbahnhof, [illegible] Hühnerberg, Hühnergasse, Husarengasse, Katergasse, [illegible] Lastadie, [illegible] Petri-Kirchhof.

Unterabtheilung D. Wahllocal: Stadtverordneten-Sitzungssaal im Rathhaus.

[illegible] Vorstädt. Graben, [illegible] Fort Kalkreuth, [illegible] Langgarten.

Unterabtheilung E. Turnhalle in der Bezirksschule in der Weidengasse.

Langgarter Hintergasse, [illegible] St. Barbara-Kirchhof, [illegible] Sperlingsgasse, [illegible] Weidengasse, [illegible] Außenwerke.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, rechtzeitig im Wahllocal zu erscheinen. Bei der gestrigen Wahl konnten ca. 20 Wähler, obwohl sie sich vor 6 Uhr im Wahllocal befunden hatten, nicht mehr zur Abstimmung zugelassen werden, da der Wahl-Vorsteher die Wahlhandlung punkt 6 Uhr schließen mußte, [illegible] Wähler abzuweisen.

* **Der Danziger Hof** hat nun auch seine populären Symphonie-Concerte [illegible] und zwar hat sich der an Stelle des Herrn Karl Theil getretene neue Dirigent der geschulten Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I., Herr Stabshoboist F. Wille, entschlossen, [illegible] zu concertiren. Der erste Versuch fand gestern Abend statt, [illegible] Beethoven's [illegible] Symphonie Nr. 7 in A-dur, [illegible] Haydn's liebenswürdiges Rondo all Ongarese [illegible] Aufnahme. Im letzten Theil interessirte speciell ein „Melodienkranz", aus Koschat'schen Liedern gewunden, und der unverwüstliche Walzer von Strauß „Geschichten aus dem Wiener Wald". Das Auditorium kam dem Nachfolger des Herrn Theil recht sympathisch entgegen, wie aus dem lebhaften Beifall den Abend über zu ersehen war.

* **Besitzwechsel.** Die Kalkbrennerei des Herrn Domansky in Schellmühl ist für 45 500 Mk. in den Besitz der chemischen Fabrik Petschow und Davidsohn übergegangen.

Provinzial-Ausschuß. Aus dem Verhandlungs-Protokoll der gestern Nachmittag geschlossenen Provinzial-Ausschußsitzung ist folgendes hervorzuheben. Bewilligt wurden: Der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft des Rutkownitza-Thales zu Wiesenthal im Kreise Berent eine Beihilfe von 1000 Mk. Zur Regulierung eines Abzugsgrabens in der Gemarkung Budisch, Kreis Stuhm, eine Beihilfe von 2000 Mk. Zur Herstellung des Zufuhrweges nach dem Bahnhofe Freystadt im Kreise Rosenberg Westpr. aus dem Gemeindewege-Baufonds eine Beihilfe von 2000 Mk. Als Director der Provinzial-Irren-Anstalt zu Schwetz wurde der bisherige 2. Arzt dieser Anstalt, Herr Dr. Schauen, angestellt. — An der Provinzial-Irrenanstalt zu Conradstein wurde die Stelle des zweiten Assistenzarztes durch den bisherigen Volontairarzt Dobrick, und dessen Stelle durch den practischen Arzt Herrn Sturmhöfel, besetzt. Der Antrag des Vereins Palästra-Albertina in Königsberg auf Gewährung einer Beihilfe für Anbringung des Westpreußischen Wappens in einem der Hauptfenster der Anstalt wurde genehmigt. Zum Mitglied des Bezirksausschusses für den Regierungsbezirk Marienwerder wurde Herr Bürgermeister Löhrke-Flatow und zu dessen Stellvertreter Herr Erster Bürgermeister Kühnast-Graudenz gewählt. — Als Termin, zu welchem die Einberufung des nächsten Provinzial-Landtages erbeten werden soll, wurde der 14. März festgesetzt. — Der Voranschlag der westpreußischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Rechnungsjahr 1. Januar bis ultimo Dezember 1899 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 745000 Mk. festgesetzt. Die Entwässerungs-Genossenschaft zu Plachty zur Regulirung der Fietze von der Ligschmer bis zur Alt-Fietzer-Brücke im Kreise Berent wurde eine Beihilfe von 5000 Mk. unter der Voraussetzung gewährt, daß die Staatsregierung sich an der Melioration mit der in Aussicht gestellten Beihilfe von 6000 Mk. betheiligt. — Schließlich wurden für das Krüppelheim in Bischofswerder 6000 Mk. bewilligt.

* **Feuer.** Durch die Hitze eines Ofens war gestern in dem Hause Petershagen hinter der Kirche Nr. 34 ein kleines Feuer ausgekommen, das die Thätigkeit unserer Feuerwehr nur kurze Zeit in Anspruch nahm.

* **Diebstahl.** Unter dem Verdachte, seinem früheren Logiswirth diverse kupferne und messingne Gegenstände gestohlen und veräußert zu haben wurde gestern der Commis Kr. in Haft genommen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langfuhr, Blatt 656, von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und dem Rentier Hermann Saß an den Kaufmann Hermann Perschke in Legan für 7000 Mk. Eine Parzelle vom Brunshöferweg 30/31 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz und dem Rentier Hermann Saß an die Danziger Actien-Bierbrauerei. Langfuhr, Blatt 655, von der Danziger Actien-Bierbrauerei, Actiengesellschaft, an den Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und den Rentier Hermann Saß für 3000 Mk. Eine Parzelle von Leegstrieß, Blatt 30, von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz und dem Rentier Hermann Saß an die Danziger Actien-Bierbrauerei, Actiengesellschaft, für 3000 Mk. Vor dem Olivaerthor, Blatt 16, von dem Stadt-Lazareth Danzig an die evang. Kirchengemeinde St. Marien für 60312 Mk. Eine Parzelle von Zigankenberg, Blatt 159, von der katholischen Kirchengemeinde St. Nicolai in Danzig an das Stadtlazareth am Olivaerthor für 34701 Mk. Eine Parzelle von Zigankenberg, Blatt 125, von der evangelischen Kirchengemeinde zu St. Marien an die katholische Kirchengemeinde zu St. Nicolai und Königl. Capelle für 34 701 Mk. Leegstrieß Blatt 44 und Blatt 45 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und dem Rentier Hermann Saß an den Zahnarzt Dr. Ruppel und den Bauunternehmer Albert Schulz für zusammen 16000 Mk. Eine Parzelle von Zigankenberg Blatt 125 von der evangelischen Kirchengemeinde zu St. Marien an das Stadtlazareth am Olivaerthor für 25611 Mk.

In den gestrigen Mittheilungen über Grundbesitzveränderungen hat der Druckfehlerteufel mit dem Namen des Derel'schen Ehepaares sein Spiel getrieben, indem er es zu Descel'schen Eheleuten machte. Wir berichtigen den Fehler hiermit.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 9. Novbr. die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft eichene Rundhölzer, kiefernes Kantholz und Schwellen von W. Herrmann, Brest, durch J. Morgenstein an Berliner Holzcomtoir, Bohnsack; 3 Traften eichene Schwellen, Plancons, kiefernes Rund- und Kantholz von Litewski, Schwatt u. Süßkind, Brest, durch J. Rubinroth an Zebrowski, Bohnsack; 3 Traften eichene Schwellen, Plancons, kiefernes Rund- und Kantholz von J. Wegner, Schulitz, durch S. Kubisch an Zebrowsky, Bohnsack.

* **Einlager Schleuse,** 9. Nov. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Frisch" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, Danzig. C. Freschke, Fr. Graul von Kruschwitz mit 125 To. resp. 105 To. Zucker an die Raffinerie, F. Pudich von Bromberg mit 145 To., Sam. Strehlau von Leonow mit 222½ To. Zucker an Cohrs & Ammé Nachfl., Herm. Schulz, A. Dronzkowski von Wloclawek mit 170 To. resp. 70 To. Zucker an die Baltische Bank, sämmtlich in Neufahrwasser. Jul. Düsterbeck von Junkertroyl mit 35 To. Weizen an C. H. Döring, Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Roheisen, 1 mit Petroleum, 1 mit Heringen. D. „Alice" von Danzig mit diversen Gütern an R. Asch, Thorn. D. „Einigkeit" von Danzig mit 105 To. Zucker und diversen Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Linau", D. „Jul. Born" von Danzig mit diversen Gütern an A. Zedler, Elbing.

* **Unfall.** Der Arbeitsbursche Max Butz verunglückte gestern in der Schuhwaarenfabrik von Berlowitz hier indem er mit der linken Hand in die Maschine gerieth. Er büßte dabei drei Finger ein und mußte nach dem chirurgischen Lazareth geschafft werden.

* **Polizeibericht** für den 10. November. Verhaftet: 16 Personen, darunter wegen Unterschlagung 1, Diebstahls 2, Einschleichens 2, Unfugs 1, Trunkenheit 1, 3 Bettler. Obdachlos 3. Gefunden: 2 Dutzend Nähmaschinennadeln, 1 großer Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 1 Flasche mit Kohlensäure, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr, am 24. Sept. 1 neue Pferdedecke, abzuholen vom Kaufmann Herrn Bötzmeyer, Schwarzes Meer 16, am 4. October cr. 1 Rolle mit Leine, abzuholen vom Schutzmann Herrn Duckstein, Lenzgasse Nr. 1, parterre.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. November.

Wetter: trübe. Temperatur: + 5° Wind: N.

Weizen war auch heute in fester Tendenz bei gut behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen gutbunt 750 Gr. Mk. 161, bunt 740 Gr. Mk. 160, hellbunt 740 Gr. Mk. 161, 756 Gr. Mk. 161½, 766 Gr. Mk. 162, hochbunt bezogen 758 Gr. Mk. 156, hochbunt 777 Gr. Mk. 165, weiß 766 Gr. Mk. 163, fein weiß 772 Gr. Mk. 166, 788 Gr. Mk. 167, roth bezogen 761 Gr. Mk. 150, roth 772 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 714 Gr., 732 Gr. und 747 Gr. Mk. 144, 699 Gr. und 732 Gr. Mk. 143. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 698 Gr. Mk. 140, bessere 680 Gr. Mk. 141, 686 Gr. und 692 Gr. Mk. 146 per Tonne.

Hafer flau, inländischer Mk. 124, Mk. 126 per To. bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 130 per Tonne gehandelt.

Bohnen russische zum transit weiße Mk. 128 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 1,82, fein Mk. 195 per Tonne gehandelt.

Dotter, russischer zum transit besetzt Mk. 125, 135 per Tonne bezahlt.

Leinkuchen russische Mk. 9,15, gestern Mk. 6,25 p. 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,30, extra grobe Mk. 4,40, feine Mk. 4, 4,05, feine besetzt Mk. 3,75 per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,20 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus matt. Contingentirter loco Mk. 56¾ Bf., nicht contingentirter loco Mk. 37½, Bf., November-Mai Mk. 37½ Bf., Mk. 36,¾ Geld.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 10. November.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,52½ bez. Nachproduct Basis 75° Mk. 7.75—7,77½ bez. incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,67½. Termine: Januar-März Mk. 10,00, April Mk. 10,10, Mai Mk. 10,17½, November Mk. 9,75, Decbr. Mk. 9,82½. Gem. Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Wie Magdeburg.

Berliner Börsen-Depesche.

	9	10.		9.	10.
4% Reichsanl.	101.50	101.70	4% Russ. inn. 94.	—.—	100.80
3½% „	101.50	101.60	5% Mexikaner	—.—	95.40
3% „	93.40	93.60	6% „	99.30	—.—
4% Pr. Consf.	101.25	101.40	Ostpr. Südb. A.	92.50	92.60
3½% „	101.60	101.50	Franzosen ult.	151.60	151.10
3% „	94.10	94.30	Marienb.-Mlw. St. Act.	84.—	83.90
3½% Wp. „	99.10	99.—			
3½% „ neul. „	98.50	98.70	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.25	118.40
3% Westp. „ „	89.90	89.90			
3½% Pommer. Pfandbr.	99.40	98.90	Danziger Oelm. St.-A.	79.25	79.10
Berl. Hand. Ges	164.20	164.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	91.75	91.50
Darmst.-Bank	151.80	151.75			
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Laurahütte	208.30	207.60
Deutsche Bank	199.60	198.90	Warz. Papierf.	201.75	201.70
Disc.-Com.	195.—	194.40	Oesterr. Noten	169.60	169.65
Dresden. Bank	159.90	159.70	Russ. Noten	217.05	217.05
Oest. Cred. ult.	222.10	221.75	London kurz	—.—	20.445
5% Itl. Rent.	91.20	—.—	London lang	—.—	20.255
4% Oest. Glor.	101.50	101.40	Petersbg. kurz	—.—	216.10
4% Rumän. 94.			„ lang	213.20	—.—
Goldrente.	91.70	91.75	Nordd. Credit-Actien	125.—	124.90
4% Ung. „	101.40	101.80			
1880er Russen	102.70	—.—	Privatdiscont.	4⅞	4⅞%

Tendenz. Die gestrige Rede Salisburys übte keinen merklichen Einfluß auf den heutigen Verkehr aus. Man wartete in dieser Hinsicht die Meldungen von den westlichen Börsen ab. Dagegen erregte die Lage des Geldmarktes Besorgniß und hindert ein thätiges Eingreifen der Speculation. Die anfangs ziemlich fest gehaltenen Curse schwächten sich in Folge dessen etwas ab, jedoch befestigte sich späterhin die Tendenz auf hohe Cursmeldungen für englische Consols aus London. Die Umsätze blieben geringfügig.

Berlin, 10. Novbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,80. Die Stille im Getreidehandel war heute wieder sehr groß. Trotz der besseren Depeschen aus Nordamerika hat man weder für Weizen noch für Roggen höhere Forderungen durchsetzen können. Hafer ist gut preishaltend. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß erziehlte man 38,80 Mk., 50er fehlte. Im Lieferungshandel war die Stimmung fest. Die Preise konnten sich etwas bessern.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 10. Nov.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	765	WSW 6	wolkenlos	9
Kopenhagen	770	still	Nebel	3
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	762	O 1	heiter	11
Sylt	768	still	Nebel	3
Hamburg	769	SO 1	Nebel	4¹
Swinemünde	775	SSO 1	Nebel	3²
Neufahrwasser	769	SW 1	bedeckt	5³
Memel	766	WNW 3	bedeckt	7⁴
Paris	—	—	—	—
Wiesbaden	768	O 1	bedeckt	4
München	769	O 4	Nebel	4
Berlin	769	still	Nebel	5⁵
Wien	769	SO 2	Nebel	6
Breslau	770	SO 1	halbbedeckt	1
Nizza	—	—	—	—
Triest	768	O 1	bedeckt	17

¹) Thau, ²) anhaltender Nebel, ³) Thau und Dunst, ⁴) See leicht bewegt, ⁵) Hochnebel.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern nicht erheblich geändert. Die Witterung von ganz Europa steht unter dem Einflusse eines Hochdruckgebietes, dessen Kern an der Donaumündung liegt. Ueber Deutschland und dessen Umgebung dauert die ruhige, neblige, sonst trockene Witterung fort; die Temperatur ist gestiegen und liegt etwas über dem Mittelwerthe.

Standesamt vom 10. November.

Geburten: Werkmeister Amandus Schmidt, S. — Malermeister Hans Wilda, T. — Arbeiter Ernst Wiedhöft, T. — Schiffsgehilfe Otto Schwarzlose, S. — Restaurateur David Elsert, T. — Arbeiter Otto Keßler, T. — Arbeiter Friedrich Lübeck, S. — Malergehilfe Maximilian Czesnikowski, S. — Unehelich: 1 S. 1 T.

Aufgebote: Schlossergeselle Arthur Johann August Knöpke und Miranda Hedwig Krause. — Mühlenwerkführer Ferdinand Gumbrecht und Friederike Auguste Gottschau geb. Schilling. — Augenarzt Dr. med. Theodor Wallenberg hier und Martha Natalie Davidsohn zu Berlin. — Arbeiter Friedrich Paul Feest und Julianna Franziska Rosalewski zu Saspe.

Heirathen: Schlossergeselle Paul Wegner und Bertha Krutz. — Schmiedegeselle Hermann Weiß und Auguste Rhaese. — Maurergeselle Carl Bahr und Anna Schadwill. — Ziegler Friedrich Schwesig und Louise Wohlert. — Schiffer Richard Albrecht und Maria Murawski. — Kutscher Franz Plicht und Martha Selinski. — Arbeiter Max Büttner und Emma Plath. — Arbeiter August Pioch und Martha Noetzel. — Arbeiter Leopold Hallmann und Anna Sapiecki.

Todesfälle: Wittwe Elisebeth Cieczerski geb. Schroeder, 82 J. — S. des Gärtners Wladislaus Niedzwiedzinski, 7 J. 10 M. — Wittwe Karoline Schultz geb. Gurzig, 78 J. — S. d. Kupferschmiedegesellen Gustav Barsch, 3 W. — T. des Dienstmanns Eduard Dick, 5 W. — Kaufmann Wolf Kallmann, 56 J. — Arbeitshaus-Aufseherin Antonie Schäfer geb. Prawdzicki, 64 J. — Frau Anna Marie Kling geb. Zörnack, 34 J. — Frau Florentine Anna Lippki, geb. Kirkowski, 76 J. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Kaiserreise.

Berlin, 10. Nov. (W. T.-B.) Die Theilnehmer an der officiellen Festfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem haben nach dem Besuch von Damaskus noch einen Abstecher nach Athen unternommen und sind auf der „Mitternachtssonne" heute früh bei schönstem Wetter dort eingetroffen. Die Rückreise wird von Athen nach Neapel heute Abend angetreten.

○ **Madrid,** 10. November. Das spanische Geschwader ist gestern auf Befehl der Regierung nach Cadix abgedampft, um dort den Kaiserbesuch abzuwarten.

Ein Säbelduell.

Wien, 10. Nov. (W. T.-B.) In dem heute Vormittag stattgehabten Säbelduell zwischen den Abgeordneten Gnievocz und Wolff erhielt ersterer im ersten Gange einen Hieb über den Schädel und durch das Abgleiten des Säbels einen Hieb über die obere Fläche der rechten Hand. Hierauf wurde das Duell beendet. Die Gegner reichten sich die Hände. Der Schädelhieb ist leichter, die Verwundung an der rechten Hand schwererer Natur, doch nicht bedenklich.

Neue Entdeckungen.

Paris, 10. Nov. (W. T.-B.) Wie verlautet, soll das Mitglied der Criminalkammer des Kassationshofes Atthalin gestern Nachmittag einen Agenten des Spionagedienstes verhört haben, welcher dem Obersten Henry das Bordereau geliefert haben soll, auf Grund dessen Dreyfus verurtheilt sei.

Paris, 10. Novbr. (W. T.-B.) Wie die Blätter melden, hat der beschlagnahmte Pauspapierbrief Esterhazys in jeder Hinsicht eine **frappante Aehnlichkeit mit dem Bordereau.** Der Brief ist an einen Geschäftsagenten gerichtet, welcher Esterhazy im Namen seiner Gläubiger verfolgt. Esterhazy erklärt darin, er gehe demnächst nach dem Lager von Chalons ab und werde in einigen Wochen im Stande sein, seine Schulden zu bezahlen. Dem „Figaro" zufolge beschloß der Cassationshof, die verschiedenen Angaben und Protocolle von Officieren, welche mit Lebrun-Renault über angebliche Geständnisse des Dreyfus gesprochen haben, in seiner Untersuchung nicht zu berücksichtigen.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.

New-York, 10. Nov. (W. T.-B.) Die hier vorliegenden, noch nicht vollständigen Wahlmeldungen besagen, daß in den Staaten Californien, Colorado, Connecticut, Kansas, Idaho, Massachusetts, Michigan, Newhampshire, New-Jersey, Newada, North Dakota, Pennsylvanien, Wisconsin, Wyoming sämmtlich republikanische Gouverneure gewählt sind; dagegen wurden in Süd-Carolina, Texas und Tennessee demokratische und in Nebraska sowie Minnesota fusionistische gewählt. Es bestätigt sich, daß Roosevelt zum Gouverneur von New-York gewählt ist. — Laut Nachrichten, welche über die Wahlen zu den Legislaturen von 23 Einzelstaaten eingegangen sind, ist im Senat der Vereinigten Staaten eine republikanische Majorität gesichert. Aus den gleichfalls noch nicht vollständigen Meldungen bezüglich der Wahlen zum Repräsentantenhause ergiebt sich ein Anwachsen der demokratischen Stimmen, obwohl sicher erscheint, daß eine republikanische Majorität aufrecht erhalten bleibt. Die Demokraten gewannen zehn Sitze im Staate New-York.

New-York, 10. Nov. (W. T.-B.) Infolge von Meldungen weiterer demokratischer Siege werden sich im Repräsentantenhaus die Gegensätzlichkeiten ganz beträchtlich verschärfen. Das Endresultat ist noch unbestimmt. Nach der letzten Zusammenstellung sind 179 Republikaner und zusammen 166 Demokraten, Silber-Republikaner und Populisten gewählt. Der neue Senat wird bestehen aus 52 Republikanern, 27 Demokraten, 5 Populisten, 4 Silber-Republikanern; 5 Sitze sind unentschieden. Der neugewählte Gouverneur von Nebraska ist nicht Unionist, sondern Republikanern. Die Demokraten gewannen 4 Sitze. — In Texas wurden bei einer Schlägerei 6 Personen getödtet und 4 verwundet.

Amerikas Forderungen.

Paris, 10. Nov. (W. T.-B.) Die in der heutigen Sitzung der Friedenscommission von den amerikanischen Delegirten übergebene Denkschrift weist die von den Spaniern gegen die Preisgebung der Philippinen angeführten Gründe zurück, ohne einen Gegenvorschlag aufzustellen. Hieraus geht hervor, daß die Amerikaner die Sicherung der cubanischen Schuld wie bisher ablehnen und die Abtretung der Philippinen fordern, welche Spanien verweigert.

Die Russen in China.

London, 10. Nov. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Times" aus Niutschwang ist Lord Beresford dort am 4. eingetroffen. Handel treiben die Russen dort nicht, wohl aber üben sie eine rege Thätigkeit beim Eisenbahnbau aus und haben das Gebiet militärisch in der Gewalt. Im Vertragshafengebiet stehen bewaffnete Kosaken, an der Bahn patrouilliren Kosaken und längs der ganzen Bahn durch die Mandschurei stehen russische Militärposten.

Z **Berlin,** 10. November. Die „N. Berl. Korresp.", welche allerdings nicht immer zuverlässig ist, berichtet: Die conservative Partei wird für die kommende Session des Landtages eine parlamentarische Action behufs Erlasses eines allgemeinen Volksschulgesetzes einleiten und nöthigenfalls, so hören wir aus konservativen Kreisen zuverlässig, einen Gesetzentwurf als Initiativantrag einbringen.

J **Berlin,** 10. November. Wie die officiösen „Berl. Polit. Nachr." mittheilen, ließ der Gesundheitszustand in Kiautschou in Folge der für die Regenzeit noch ungenügenden Unterkünfte zeitweilig zu wünschen übrig, da die Besatzung unter Darmkatarrhen und auch Malaria zu leiden hatte. Nach Aufhören der Regenzeit sei bereits ein erhebliches Nachlassen der Erkrankungen eingetreten. Todesfälle sind bis jetzt im Ganzen acht vorgekommen.

Paris, 10. Nov. (W. T.-B.) Der Marineminister erklärt die den Blättern aus Toulon zugegangene Nachricht über Bewegungen des Mittelmeergeschwaders für falsch.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 10. November 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. E.
Novität. Zum 2. Male. **Novität.**
Repertoirstück des Kgl. Schauspielhauses Berlin.

Auf der Sonnenseite.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Botho, Freiherr von Landorf . . . Emil Berthold.
Thessa, seine Schwester . . . . . . Marg. Voigt.
Richard von Brick . . . . . . Herm. Meltzer.
Heinrich Wulckow . . . . . . Max Kirschner.
Caroline, seine Frau . . . . . Amalie König.
Käthe, deren Tochter . . . . . Laura Hoffmann.
Heinitz, Kunsthändler . . . . . Franz Wallis.
Franz, Diener bei Botho . . . . Hugo Schilling.
Jean, Diener bei Wulckow . . . . Josef Kraft.

Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.
Cassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. Ende nach $9^1/_2$ Uhr.

Spielplan:
Freitag, 11. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Die Afrikanerin.** Oper von Giacomo Meyerbeer.
Sonnabend, 12. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Nachfeier zu Schiller's Geburtstag. 5. Classiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Die Jungfrau von Orleans.**
Sonntag, 13. Nov., Nachm. $3^1/_2$ Uhr. Fremden-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Novität. Zum 7. Male. **Hofgunst.** Lustspiel.
Abends $7^1/_2$ Uhr. Außer Abonnement. P. P. C. Neu einstudirt. Mit theilweise neuer Ausstattung an Costümen. **Boccaccio.** Operette von Franz von Suppé.
In Vorbereitung: Novität. **Lili Tsee.** Japanische Märchen-Oper von Franz Curti. — Novität. **Das Erbe.** Schauspiel von Philippi.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Nur noch einige Tage!

Die kleinsten Menschen der Welt.

4 Damen. 4 Herren.
50 cm groß. 10 kg schwer.

Eine elektrisch-musikalische Soirée.

Chr. Rügamer, Charakter-Comiker. **Francis King,** Moderner Zauberkünstler.

Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang des Concerts $7^1/_2$ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Sonnabend, den 12. November:
Cassenöffnung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.
Letztes
Separatvorstellung des Zwerg-Ensembles.

Werminghoff's Hôtel
Zoppot.

Freitag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr:

Erstes gr. Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Lehmann.**
Entree an der Kasse pro Person 40 Pfg.
3 Billets im Vorverkauf bis Abends 6 Uhr im Locale am Büffet 1 Mark. (5209

Freundschaftlicher Garten.

Große Specialitäten-Vorstellung:

Ada Clairmont, Soubrette.
Max Feuer, Baritonist.
Claire Verlay, Internationale Verwandl.-Tänzerin.
Willy Haberfelder, Humorist.
Angela, Equilibristin.
Mr. Rapounet, Manuflötist u. Thierstimmen-Imitator.
Jeden Abend Auftreten des **singenden Hundes.**

Dienstag, den 15. November:
Letzte Vorstellung, Schluß der Saison.

☞ Sämmtliche noch im Umlauf befindliche Billets sind nicht für nächste Saison übertragbar, dieselben verlieren mit diesem Tage ihre Giltigkeit.
Anfang 8 Uhr, Sonntag 6 Uhr. (5194

Actienbrauerei-Ausschank

4. Damm Nr. 12.
☞ Freitag den 11. November cr.: ☜
Grosses Martinifest
mit Gänseverloosung (gebraten und roh).
Musik von einer Militär-Capelle.
6740b) **Heimchen Bendikowski.**

Empfehle die Localitäten Schüsseldamm 42 für geschlossene Gesellschaften und Vereine zu Bällen und Hochzeiten ꝛc. Hochachtungsvoll **E. Bromberger.**

Wickbolder Bräu (große goldene Medaille) **Hundegasse Nr. 121.** Heute, sow. jeden Donnerstag **Die beliebte Rinderfleck.** Achtungsvoll **H. Kornowski.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Am Busstage,

Mittwoch, den 16. November 1898:

Grosses Monstre-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 128 (Direction: Königl. Musikdirigent **H. Recoschewitz**), der Capelle des Grenadier-Regiments „König Friedrich I" (4. Ostpreußisches) No. 5 (Direction: Stabshoboist **H. Wilke**), des Streichquartetts der Capelle des Artillerie-Regiments No. 36, sowie ehemaligen Mitgliedern dieser Capellen, zur Verstärkung des Streich-Quartetts.

Orchester: 100 Musiker.

Besetzung: 20 1. Violinen, 16 2. Violinen, 14 Viola, 12 Cellis, 10 Contra-Bässe, 3 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotti, Contra-Fagott, Cornet a Piston, 4 Trompeten, 4 Corni, 4 Trombonen, Tuba, Kesselpauken, Petit Trommel, Grand Cassa, Harmonium.

Programm.

I. Theil. Streichmusik.
Direction: Königl. Musikdir. **H. Recoschewitz.**

1. Ouverture über den Choral „Ein feste Burg" . . . O. Nicolai.
2. a) Ave verum corpus, Mozart, für großes Orchester . . . Prof. L. v. Brenner.
   b) Maurische Trauermusik für Streichquartett, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotti, 2 Hörner und Contra-Fagott . . . Mozart.
   c) Ave Maria . . . . . Fr. Schubert.
3. Arie aus „Stabat mater" . . . . . Rossini.
4. Fantasie a. d. Oper „Cavalleria rusticana" . . . P. Mascagni.

II. Theil. Streichmusik.
Direction: Stabshoboist **H. Wilke.**

5. Kaisermarsch . . . . . R. Wagner.
6. Ouverture z. Op. „Euryanthe" . . . . C. M. v. Weber.
7. Berühmtes Largo . . . . . Händel.
8. Vorspiel zum 5. Act aus „König Manfred" . . . C. Reinecke.

III. Theil. Militärmusik.
Direction: Königl. Musikdir. **H. Recoschewitz.**

9. a) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre . . . . L. v. Beethoven.
   b) Ambrosianischer Lobgesang . . . . Ritter Kranest.
10. Ouverture zur Oper „Rienzi" . . . . R. Wagner.
11. Fantasie a. d. Oper „Der Freischütz" . . . . C. M. v. Weber.
12. Trauermarsch a. d. Sonate Opus 35 . . . . Fr. Chopin.

Cassenöffnung: $6^1/_2$ Uhr. Anfang: $7^1/_2$ Uhr.

Gewöhnliche Theaterpreise wie bekannt.
Bons ꝛc. haben Giltigkeit.
Billets im Vorverkauf bei Herrn **Ed. Kass,** Langgasse.

Café Nötzel.

Sonntag, den 13. November 1898 feiert der
Danziger Athleten-Club v. 1890
sein
I. Wintervergnügen,
bestehend in Athletik, Vorträgen, Gruppen-Darstellungen, nachfolgendem Tanzkränzchen usw. Auftreten mehrerer der stärksten Mitglieder des Clubs Herrn **Gustav Lubnau** und **Bernhard Lehmann** z. Z. stärkster Mann Danzigs, sowie des besten Humoristen der Gegenwart. Starke Leute zum Concurrieren können sich melden. Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung präcise 7 Uhr. Entree an der Casse 40 ₰. Vorverkauf à 30 ₰ bei Hrn. **Domschinski,** 1. Damm Nr. 13, Restaurant **Birth,** Hohe Seigen Nr. 4, Clublocal, Breitgasse Nr. 83, Restaurant **Steckler,** Kleine Berggasse Nr. 4. (6744b
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Restaurant Brodbänkengasse 23, am Thor.
Morgen Freitag:
Gr. Frei-Concert
verbunden mit
Enten- u. Gänse-Verloosung
wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Hochachtungsvoll
A. v. Niemierski.

Sängerheim im Wintergarten.
Heute:
Gratis-Ausloosen von Wild u. Geflügel.

---

30 jähriges Stiftungs-Fest
des
Ortsvereins der Maschinenbau- u. Metallarbeiter (H. D.)
Danzig
Sonnabend, d. 12. November, Abends 8 Uhr im **Bildungs-Vereinshause Hintergasse No. 16,** verbunden mit
Concert, Gesang, Theater,
zum Schluß:
Tanz.
Die Mitglieder, sowie die Verbandsgenossen und deren Familien werden freundlichst eingeladen.
Billets im Vorverkauf bei **Kammerer,** Fischmarkt Nr. 10.
Der Ausschuß.

Geistliches Concert

am
Buss- und Bettage
Mittwoch, den 16. November 1898, Abends 7 Uhr,
in der
Ober-Pfarrkirche zu St. Marien
zum Besten der Armen und Kranken der St. Marien-Gemeinde
unter gütiger Mitwirkung des
Neuen Gesang-Vereins von 1894
(Gemischter Chor),
des Concertmeisters Herrn **Wernicke,**
des Cellisten Herrn **Ehrhardt**
und kunstgeübter Dilettanten unter Leitung des Herrn
Königl. Musikdirectors Kisielnicki.

Programm.

1. „Aus tiefer Noth ruf ich zu Dir" (Orgel, Herr Musikdir. **Kisielnicki**) J. S. Bach-Liszt
2. Vertrauen auf Gott (4-stimmiger Frauenchor a capella) . . . Kisielnicki. (Ihrer Excellenz Frau Oberpräsident v. Gossler gewidmet.)
3. Adagio für Violine a. d. G-moll-Concert (Herr Concertmeister **Wernicke**) . . . M. Bruch.
4. „Vater unser" . . . . Krebs.
5. Adagio für Cello a. d. A-moll-Concert (Herr **Ehrhardt**) . . Goltermann.
6. Bußlied . . . . . Beethoven.
7. Recitativ und Arie aus „Messias" Händel.
8. Terzett aus „Elias" . . . Mendelssohn.
9. Thema mit Veränderungen für Orgel, Violine und Cello (die Herren: Musikdirector **Kisielnicki,** Conc.-Mstr. **Wernicke** u. **Ehrhardt**) Rheinberger.
10. „Nach Dir, o Herr, verlanget mich" (4st. Frauenchor a capella) Kisielnicki. (Ihrer Excellenz Frau Oberpräsident v. Gossler gewidmet.)
11. „Müde, das Lebensboot weiter zu steuern" (6st.) gemischter Chor a capella . . . . . W. Berger.
12. Psalm 43 „Richte mich, Gott" (8st.) gemischter Chor a capella . Mendelssohn. (Dem Königlichen Domchor in Berlin gewidmet.)

Sämmtl. Vorträge erfolgen vom großen Orgelchore aus.

☞ **Eintritts-Karten** a 50 ₰, sowie Textbücher a 10 ₰ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Kindler** (i. F. Eisenhauer) Langgasse 66, in **Saunier's** Buch- und Kunsthandlung, Langgasse 20, Evangelische Vereinsbuchhandlung, Hundegasse 13, Conditorei von **E. Grenzenberg,** Langenmarkt 12 und Abends bei dem Küster Herrn **Ohl,** Korkenmachergasse, zu haben. (5247

Der Vorstand der St. Marien-Diaconie
gez. **D. Franck,** Consistorialrath.

Extra-Probe
Morgen Freitag, den 11. d. Mts.,
in der **Aula des städt. Gymnasiums** (Winterplatz)
Damen präcise $7^1/_2$ Uhr, Herren präcise $8^1/_2$ Uhr.

Apollo-Saal.

Sonnabend, den 12. November, Abends 8 Uhr:

Vortrag

des
Herrn **Robert Fenselau**
über das Thema:
„Der Mensch ein unsterbliches Wesen"
und
„Die hypnotischen Erscheinungen und ihre psychologische Bedeutung".

Einzelbillets numerirt a 75 ₰, nicht numerirt a 50 ₰, für 3 Familienmitglieder gültig a 1 ℳ, in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung u. Pianofortemagazin (G. Richter), **Hundegasse Nr. 36.**
An der Abendcasse sind nur Einzelbillets a 1 ℳ und unnumerirte a 60 ₰ zu haben. (5251

Hôtel de Stolp

direct an der Markthalle. Dominikanerplatz.
Freitag, den 11. November, sowie jeden Freitag:
Militär-Concert,
ausgeführt v. Mitglied. der Cap. d. Fußart.-Regts. v. Hindersin (Nr. 2).
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Sonntag, den 13. November cr.:
☞ **Concert.** ☜
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Restaurant
Neues Schifferhaus.
Heilige Geistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.
Heute Donnerstag und folgende Tage:
Großes Streich-Concert mit Gesangvorträgen
ausgeführt von der
Schwarzwälder Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll *A. Greil.*

Gesellschaftshaus
Heil. Geistgasse No. 107, im großen Saale, 1 Tr.,
feiert am Sonntag, 13. Novbr. 1898 der Männergesangverein
„Frisia"
sein 1. Wintervergnügen
bestehend in Gesang, Theater und Vorträgen. Anfang $6^1/_2$ Uhr.
Billets zu haben bei Herrn **Bartels,** Pfefferstadt 38, Café Berlin, Vereinslocal, **L. Dietrich,** Schuhgeschäft, Mattenbuden 6, **P. Danter,** Sandgrube 52c.
Freunde und Gönner ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Morgen Freitag:
Colonial-Abend.
Danziger Hof.
Referat über Keller:
Die ostafrikanischen Inseln.
(von Bockelmann.)
Beginn $^1/_2$9 Uhr. (2757

Verein ehemaliger Pioniere
feiert am 12. November cr., Abends 8 Uhr, in seinem Vereins-Locale **Café Behrs,** am Olivaer Thor, das
Martini-Kränzchen,
wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen werden. Bemerken aber, daß nur solche Gäste Zutritt haben, welche sich Legitimationen von den ihnen bekannten Kameraden besorgt haben.
Der Vorstand.



Kaufmännischer Verein von 1870.
Sonnabend, 12. Novbr. cr., Abends 9 Uhr,
zur Feier des Stiftungsfestes:
Festessen
im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.
Tischkarten sind bei Herrn **E. Haak** zu haben.
5245) **Der Vorstand.**

Einer Hochzeitsfeier wegen bleibt mein Local
heute geschlossen
H. Schmidt, Schmiedegasse.

Hirschfeld's Restaurant,
Breitgasse 39,
heute Abend, erstes humorist.
Frei-Concert.

Vereine

Militär-Verein.
Am Sonnabend, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
Hundegasse 121. Tagesordnung: 1. Zahlung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Verschiedenes. Gleichzeitig die Mittheilung, daß bei der Generalversammlung am Sonnabend, den 3. December cr., die Wahl des Vorstandes pro 1899 stattfinden wird. **Der Vorstand.**

Der Gesangverein der Maurer
feiert
Sonntag, den 13. Novbr.
sein 24 jähriges Stiftungsfest
im Gewerkshause
Schüsseldamm 28.
Gäste können eingeführt werden. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Loge Eugenia.
Sonntag, den 13. November, von 8 Uhr ab: (4935
Gesellschafts-Abend.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten u. Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an. 10 Hochzeiten können stets angenomm. werd. **Wischnewski.** Danzig, Tobiasgasse 14, parterre.



Turn- u. Fechtverein zu Danzig.

Die regelmäßigen Uebungen finden statt:
1. für die **Männer-Abtheilung** jeden Montag und Donnerstag (Turnübungen), Dienstag (Fechtübungen), Mittwoch (Turnübungen der Altersriege) von $8^1/_4$—10 Uhr Abends in der Turnhalle Gertrudengasse,
2. für die **Frauen-Abtheilung** jeden Dienstag und Freitag von $7^1/_2$—9 Uhr Abends in der Turnhalle der Victoriaschule.

Anmeldungen werden während der Turnstunden in den Turnhallen entgegen genommen. (5227

Der Vorstand.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. November.

Angekommen: „Minna,“ SD., Capt. Schindler, von Stettin leer.

Gesegelt: „Arthur,“ SD., Capt. Paske, nach Stettin mit Gütern. „Glen Park,“ SD., Capt. Arter, nach Gent mit Holz.

Neufahrwasser, 10. November.

Angekommen: „Dresden,“ SD., Capt. Masson, von Leith mit Gütern. „Lotte,“ SD., Capt. Bialke, von St. Davids mit Kohlen. „Bernhard,“ SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Gütern. „Koik,“ Capt. Boye, von Höganäs mit Chamottesteinen.

Gesegelt: „Stadt Lübeck,“ SD., Capt. Krause, nach Lübeck via Memel mit Gütern. „Hermann,“ Capt. Voß, nach Memel mit Ballast. „Ella,“ SD., Capt. Jacobsen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Baltic,“ SD., Capt. Malmberg, nach Wyborg mit Mehl und Zucker. „Neptun,“ SD, Capt. Fahlbusch, nach Bremen mit Gütern. „A. W. Kafemann,“ SD., Capt. Banselow, nach Königsberg leer. „Stadt Stolp,“ SD., Capt. Thiede, nach Stettin mit Holz. „Hela,“ SD., Capt. Lindner, nach Carlshamn, leer.

* **Westpreußischer Butterverkaufsverband.** Geschäftsbericht für den Monat October. Verkauft wurden: a. Tafelbutter 50199 Pfund, durchschnittlich die 100 Pfd. für 116,77 Mk.; b. Molkenbutter 904,5 Pfd., die 100 Pfd. für 103,05 Mk.; c. Frühstücks-Käschen 10 40 Stück, die 100 Stück für 7,00 Mk., d. Tilsiter Käse 1466,1 Pfd., die 100 Pfd. für 58,90 Mk.; e. Schweizer Käse 1015,1 Pfd, die 100 Pfd. für 59,89 Mk. Die höchsten Berliner sogenannten Amtlichen Notirungen für Butter waren am 7., 14., 21., 28. October und 4. November 110, 113, 113, 113, 110, im Mittel 111,8 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös von 116,77 Mk. überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um 4,97 Mk., während der Durchschnittserlös derjenigen vier größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, bei 1986, 4562, 2453, 4417 Pfund, das Mittel der Höchstnotirungen um 7,05, 7,27, 7,85, 8,19 Mk. überschritt.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 10. November.

Bullen: 12 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24 Mk. — Ochsen: 13 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 27 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 21 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 29–30 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22–23 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — Kälber: 16 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 41 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 34–36 Mk. 3) Geringe Saugkälber — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 73 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 24 Mk. 2) ältere Masthammel — Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — Schweine: 134 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren — Mk. 2) fleischige Schweine 38–40 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 35–37 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für M. Marawski durch Warschawski 4 Traften mit 1439 kief. Balken ꝛc., 11777 kief. Sleepern, 8864 kief. einf. Schwellen, 2050 kief. Feldbahn-Schwellen, 455 eich. einf. Schwellen. Für Lifschitz durch Hermel 6 Traften mit 115 kief. Balken ꝛc., 1718 kief. Sleepern, 747 kief. einf. Schwellen, 964 eich. einf. Schwellen. Für Betkowski durch Hermel 6 Traften mit 19370 kief. Sleepern, 3337 kief. einf. Schwellen, 3557 eich. einf. Schwellen. Für Betkowski durch Reingold 2 Traften mit 1200 kief. Balken ꝛc., 2570 kief. Sleepern, 6000 kief. einf. Schwellen, 3000 eich. einf. Schwellen. Für Steinberg und Lebzynski durch Berger 2 Traften mit 36 kief. Balken ꝛc., 10 kief. Sleepern, 677 eich. einf. Schwellen, 106 eich. halbrunde Schwellen. Für Epstein u. Czarny durch Berger 2 Traften mit 190 kief. Balken ꝛc., 5521 kief. Sleepern, 8500 kief. einf. Schwellen, 30 eich. Kanthölzern, 316 eich. einf. Schwellen.

New-York 9. Nov., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	7./11.	9./11.		7./11.	9./11.
Can. Pacific-Actien	$82^1/_4$	$82^1/_6$	Zucker Fair ref. Musc.	$3^{13}/_{16}$	$3^{13}/_{16}$
North Pacific-Pref	75	$66^3/_4$	Weizen . . .		
Refined Petroleum	8.15	8.15	per December	—	$73^7/_8$
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per März	$73^1/_4$	$74^1/_2$
Cred.Bal. at Oil City Februar	118	118	per Mai	$70^3/_8$	$71^1/_2$
Schmalz West Steam	$5.32^1/_2$	$5.27^1/_3$	Kaffee pr. Decbr.	5.40	5.40
do. Rohe u. Brothers	5.55	5.50	per Februar	5.60	5.60

Chicago 9. Nov. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	7./11.	9./11.		7./11.	9./11.
Weizen			per Mai	$66^1/_4$	$66^5/_8$
per November	65	$65^1/_2$	Pork per Novbr.	8.00	7.80
per December	$65^3/_8$	$65^3/_4$	Speck short cl.	5.25	$5.12^1/_2$

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Nov. Wasserstand: 0,58 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Görgens	D. Genitiv	Güter	Danzig	Thorn
Butzner	Kahn	Getreide	Thorn	Berlin
Cap. Schulz	D. Meta	Güter	do.	Königsberg
Sielisch	Kahn	Zucker	do.	Danzig
Greiser	do.	do	dd.	do.
Schütz	do.	do.	do.	do.
Schüßler	do.	do.	do.	do.
Omiecinski	do.	do.	do.	do

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

9. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	164–165	146–147	140–152	132–139
Stolp	168	138	140	125
Danzig	156–167	146	140	124–129
Thorn	155–166	135–144	135–140	126–132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	163–175	142–150	123–126	129–155
Breslau	150–165	137–147	136–156	123–130
Posen	164–164	135–142	141–151	129–134
Bromberg	158	136	125	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l
Berlin	172	152	—	152
Stettin Stadt	164	147	152	132
Königsberg i. Pr.	$165^1/_2$	$141^1/_2$	—	126
Breslau	166	149	156	156
Posen	164	142	151	134

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				9./11.	8./11.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	— Cts.	—	180,75
Chicago	Berlin	Weizen	November	— Cts.	—	172,7
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh. $1^1/_2$ d.	186,75	185,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	93 Kop.	182,50	182,55
Riga	Berlin	Weizen	do.	105 Kop.	187,50	187,50
Paris		Weizen	November	21,70 Fr.	175,00	175,50
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	— hl. fl.	—	170,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	— Cts.	—	162,70
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	158,75	158,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	85 Kop.	161,00	161,05
Amsterdam	Köln	Roggen	März	134 hl. fl.	150,75	151,70

Tanzkleiderstoffe

Entzückende Neuheiten.

Duftige Gewebe. — Aparte Muster.

Waschecht Mousseline à soie. Plumety-Mull-Broché. Eine Serie Organdy Meter 50 Pfg.

Wolle. * **Seide.**

Halbseiden Etamine 100 cm br. 1,35. Reinseid. Ramagé Mtr. 1,80. Seid. Bengaline Mtr. 1,20. Crêpe Mtr 0,40.

Neueste Nuancen. * Licht Farben.

Potrykus & Fuchs

Inh.: Christian Petersen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Der Vorderkeller in dem Hause Jopengasse Nr. 52 soll vom 1. April 1899 ab auf drei Jahre vermiethet werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

Sonnabend, den 19. November d. Js., Vormittags $11^1/_2$ Uhr,

in unserer Kämmerei-Casse anberaumt. Die Bedingungen sind im III. Magistrats-Bureau einzusehen. (5228

Danzig, den 4. November 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1200 cbm rohen Steinen, 200 cbm feinem Kies und 400 cbm grobem Kies, sowie die Ausführung der Walzarbeiten auf einer Strecke von 4000 laufenden Metern der Kreischaussee

von Legstrieß nach Ramkau

sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden. Hierzu steht ein Termin an auf

Montag, den 14. November ds. Js., Vorm. 9 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Sandgrube 24, Vorderer Seitenflügel, 1 Treppe hoch.**

Die Bedingungen können ebenda an den Werktagen von 9–1 Uhr, wie auch beim Chausseeaufseher Hasler in Hochstrieß eingesehen werden. (4978

Danzig, 2. November 1898.

Der Kreisbaumeister. *Nath.*

Neue Synagoge.

Gottesdienst: Freitag, den 11. November, Abends 4 Uhr, Sonnabend, den 12. November, Morgens 9 Uhr.

Neumondsweihe, Predigt 10 Uhr.

An den Wochentagen: Abends 4 Uhr. Morgens 7 Uhr.

Familien-Nachrichten

Unser liebes, am 23. v. Mts. geborenes Töchterchen **Sarah** wurde uns Dienstag Abend durch den Tod entrissen.

Die tiefbetrübten Eltern **Siegfried Kauffmann und Frau geb. Caspari.**



Gestern Abend $10^3/_4$ Uhr entschlief sanft, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, unsere herzensgute, innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Wittwe

Elisabeth Cieczerski geborene Schroeder

im fast vollendeten 82. Lebensjahre, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Danzig, den 9. November 1898.

J. Krause und Frau, geb. Cieczerski.

Die Exporte findet Sonnabend, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, Tischlergasse 53, aus nach der St. Brigittenkirche statt, dortselbst Requiem und daran anschließend die Beerdigung auf dem St. Brigittenkirchhofe (Halbe Allee).

Am 5. d. Mts. verstarb nach kurzem schwerem Leiden in Berlin unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager der Kaufmann

Emil Bogun

was hierdurch um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt, im Namen aller Hinterbliebenen anzeigen

Moritz Schmidt und Frau geb. Bogun.

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief meine geliebte, unvergeßliche Frau, meine gute, sorgsame Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Christine Bartsch geb. Hurtzig.

Um stilles Beileid bitten

Danzig, den 9. November 1898.

Die Hinterbliebenen.

Dienstag Nachm. 6 Uhr entschlief sanft nach langem qualvollem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager,

Otto Voss

im Alter von 10 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen

Zoppot, den 10. Nov. 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag $^1/_2$9 Uhr vom Trauerhause, Parkstraße 36, aus auf dem kath. Kirchhofe zu Oliva statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb sanft nach langem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Großvater und Bruder der Kaufmann

Wolf Kallmann

im 57. Lebensjahre.

Danzig, d. 10. Nov. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Geburt eines **Sohnes** zeigen ergebenst an.

Insterburg, den 8. November 1898.

Benno Sass und Frau Marie geb. Neisser.

Hochfeine **Kocherbsen** sowie **gutkochende weiße Bohnen** empfiehlt (6262b **Paul Kiefer,** Schidlitz.

Turnverein Langfuhr

Sonnabend, 12. November:

Stiftungsfest

im Vereinslocal Café Wittke, Jäschkenthal 17.

Anfang $8^1/_2$ Uhr.

Programm: **Concert,** Turnerische Aufführungen, Theaterstück, Tanz.

Entree für Mitglieder und Angehörige derselben 25 ₰, für geladene Gäste 50 ₰.

Vorverkauf der Billets bei Herrn **Kopsch**, Hauptstraße 70, und Herrn Friseur **Tiedtke**, Hauptstraße 56. (5150

Ausführl. Programm gratis an der Casse.

Der Vorstand. gez. Dr. Hohnfeldt.

Auction Altstädt. Graben 94:

Am Sonnabend, 12. Nov. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Damenschreibtisch, 1 Sopha mit 4 Fauteuils, 2 Halbstühle, 1 Silberschrank mit Inhalt, 1 großen Spiegel mit Untersatz, 1 Teppich, 1 Kronleuchter

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (5240

Janke, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Mobiliar-Auction

Danzig, Frauengasse 44, 2. Etage.

Freitag, den 11. November, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage: **ein gediegenes nussb. Mobiliar 1 Kissen-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils mit Taschen und brauner Plüscheinfassung, 1 eleganter Herrenschreibtisch, (Diplomat)** echt nußb., 1 Sopha m. Tasch. u. Goldoliv-Plüscheinf., 1 nußb. Blumentisch, 2 Säulen, 1 eleg. Salonuhr, 2 elegante gr. Oelgemälde, 1 Patent-Speisetafel mit 4 Einlagen, 2 imitirt nußb. Paradebettgestelle, 1,20 m breit mit 4 Federmatratzen und Kissen, 2 Bauerntische, 1 eichenen Bücherschrank, 2 Paneelbretter, 1 Pfeilerspiegel, Console, 1 altdeutsches Sopha mit Rips, 1 kleines Sopha, 3 einfache Bettgestelle mit Federmatratzen, **12 echt mahagoni Fluchtstühle,** 2 Sophatische, 2 Waschtische mit Granit-Platten, 1 Nachttisch, 1 gr. Salonteppich, 2 kleinere, 6 Säulen-Rohrlehnstühle, 3 nußb. Muschel-Kleiderschränke, zerlegbar, 1 Muschel-Verticow, 1 einfaches, 1 Schirmständer, Kleiderleisten, Rauchtisch, 1 alte Commode, 1 fichtenen Tisch, Nippessachen, Verschiedenes pp., wozu einlade. (6724b

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

J. Merdes, Weingroß-Handlung, Hundegasse 19. Telephon Nummer 482.

Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (5836

Specialität: **Rhein- und Moselweine.**

Altes Fußzeug u. Gummiboots kauft Melzergasse 13, prt. (6673b.

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Damen frisirt in und außer dem Hause nach **neuster** (5628b **Berliner Mode** bei billigster Preisberechnung **Frau Martha Eichler,** Jopengasse 7, part.

100–150 Liter Milch werden für dauernd täglich zu liefern gesucht nach Neufahrwasser. (6652b **H. Zielke,** Sasperstraße 5.

Spurlos verschwunden sind Rheumatismus und Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzgl. Mittel (kein Geheimmitt.) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰-Briefmarke gern zukommen. Grunndröbrain Sachsen Nr. 141 **Otto Mehlhorn.** (4434

Ca. 100 cbm guten Formsand, noch in diesem Jahr anzuliefern, kauft **J. W. Klawitter, Danzig,** wohin gefl. Offerten zu richten sind. (5183

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704 werden gekauft Jopengasse 6.

Als **milden** *sehrbekömmlichen* **Rothwein,** *angenehm in Bouquet and Geschmack empfehle* ***California Mataro.*** Mk. 0,90 per Fl. excl. Glas. **Heinrich Heveike,** Hundegasse 31. (4922

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (6422b

Handwagen auf Federn zu kaufen gesucht **Singer Co. Act.-Ges.** Gr. Wollwebergasse 15. (5161

Riesengänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe ꝛc. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog Geflüg.-Park Auerbach Hess. (4002

Ein **Colonialwaarengeschäft** wird von gleich oder später in Danzig oder Umgegend zu übernehmen gesucht. Offert. u. **H 447.**

Verpachtungen

Ein kleines flottes Schank- und Materialgeschäft zu verpachten ein Restaurant zu verkaufen Pfefferstadt Nr. 55 (Eingang Baumgartschegasse.)

Suche sogleich **100 Tannen Weihnachtsbäume** ($^1/_2$–2 m hoch). Off. mit Prsang. unter **H 557** an die Exped. d. Bl.

1 Pianino zu kaufen gesucht. Offerten u. **H 551** an die Exped.

80–90 Liter Morgen- und Abendmilch werd. sof. gesucht. Off. unt. **H 469** an die Exp. d. Bl.

Kaufgesuche

Alte Chroniken kauft **A. Trosien,** Buchhandlung, Danzig, Petersilieng. 6. (6567b

Große, recht starke einfache Tische werden zu kaufen gesucht. Off. unt. **H 485** an die Exp. d. Bl.

Eine gut erh. Dammsche Clavierschule zu kaufen gesucht Wallplatz Nr. 5, parterre, bei Kühl.

1 Grundst. m. etw. Land, Umgeg. v. Brös. od. Neufahrw., bei 3-4000 ℳ Anz. zu kauf. ges. Off. u. **H 452** d. Bl.

Ein kleines Grundstück mit 2-3000 ℳ Anzahl. in Langfuhr möglichst an der Hauptstraße zu kauf. gesucht. Off. u. **H 559** an d. Exp.

Ein Grundstück mit Baustelle, in Langfuhr, Oliva, Neufahrwasser oder in dessen nächster Umgebung zu kaufen oder mit einer Landwirthschaft einzutauschen sucht Gutsbesitzer **Rothstein,** in Polchau bei Rekau Westpreußen. (6559b

Gebrauchte Faconflaschen n. Art und 4 Stück Pyramidenständer zum Destillationsfensterschmuck gekauft. Offert. u. **H 488** Exp.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Neufahrwasser. Ein Grundstück, passend für jedes Geschäft, sehr bill. verkäufl. Näheres Sasperstraße 35. (6658b

Meine Besitzung von 218 Morg. Weizenboden bei Danzig, mit neuen massiven Gebäuden, mit gutem Inventar und voll. Ernte will ich verkaufen. Käufer erfahren all. näh. bei **Woydelkow,** Danzig, Hopfeng. 95, 3. (6646b

Ein flottes Mühlengrundstück mit dauernder reichlicher Wasserkraft und circa 3 Hufen guter Landwirthschaft, ist vorgerücken Alters wegen sofort zu verkaufen. Gelegen eine halbe Stunde von der Bahn in Westpreußen. Offerten unter 03883 an die Exp. d. Bl. erbeten. (3883

Langfuhr. Herrschaftl. Wohnhaus n. Garten und 2 große Wohnungen enth. bill. zu verkaufen durch **O. von Losch** Johannisberg 5. (5203

Meine seit Jahren gut bestehende (5221 **Buch- und Papierhandlung** mit kleinem Lager ist anderer Unternehmungen wegen sofort zu verkaufen. **Herrm. Schulz,** Johannisburg.

1 Häusercomplex, Mitte Danzig, ist abzugsh. geg. 15000 ℳ Anz. u. 8% verz. z. vk. Off. u. **H 448** a. d. Exp.

Gr. Haus m. preisw. Wohnungen zu verk. Off. u. **H 401** an die Exp.

Ein neues, massiv erbautes Grundstück m. Mittelwohnungen ist umständehalber aus freier Hand preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **H 543** an die Exp.

Ein klein. Grundstück, 8% verzinslich, ein Grundstück Langfuhr, Hauptstraße 4–5000 ℳ zu verkaufen Pfefferstadt Nr. 55 (Eingang Baumgartschegasse.)

Verkauf! Das Grundstück in **Zoppot, Wäldchenstraße 4–5,** wegen Fortzugs im ganzen o. getheilt zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ein langj. best. **Papiergeschäft** ist unter günstigen Bedingungen von gleich zu verkaufen. Offerten unter **H 560** an die Exped. d. Bl.

Häuser Recht-, u. Altstadt geleg. 7 und 8% verzinsl. m. 2-6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen Brodbänkengasse 3, prt., b. **Lekies.**

1 Häuser-Complex, $7^1/_2$% verzinsl., 12000 ℳ Miethe, ist Todesf. halb. zu verk. Ueberschuß vom Kaufpreis, Lasten und Abgab. abgerechnet 3500 ℳ. Alles Näh. bei **Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Grundstück mit klein. Wohn., 8% verzinslich, Anzahl. 6–8000 ℳ, zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **H 564** an die Exp. d. Bl.

Kleines Geschäftshaus in sehr belebter Straße, $7^1/_2$% verznl. 2-3000 ℳ Anz. an Selbstk. zu vrk. Offerten unt. **H 490** an die Expd.

1 Freigut 350 Morgen, 200 Morg. Weizenboden in 2 Planen, 150 Morgen Wiesen u. Torfbruch, m. reichem Inventar u. guter Ernte ist für 71000 ℳ bei 20000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei **Thurau,** Holzgasse Nr. 23, 1 Treppe.

1 gut. Barb.- u. Friseurgesch. m. gt. Kundschaft u. vortheilhaft. Lage ist bei gering. Anz. sof. z. übernehm. Off. unt. **H 483** a. d. Exp. dies. Bl.

Mehrere Paar **Hühner** sind billig zu verkaufen Olivaerthor 8.

Eine 1½jährige Ziege iſt billig zu verkaufen Ohra 127 a.

Jagdhund

ſtichelhaariger Rauhbart, 1¼ Jahre alt mit vorzügl. Naſe und Appell, feſter Vorſteher, zuverläſſiger Apporteur, zu verk. bei **E. Grüneberg-Heubude** (Aniegeplatz).

Mehr. Knab.-Winterüberz. bill. zu verkaufen Tobiasgaſſe 1/2, 2.

Sehr gut erh. Damenjaquets f. 5 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 84,1,l.

Langgarten 8, 3, iſt ein Herren-Wintermtl. u. and. Sach. zu verk.

Schwarzſeid. Taille iſt billig zu verkaufen Gr. Berggaſſe 4, Hof.

1 grauer Winterpaletot iſt zu vk. Pfefferſtadt 1, 1 (Bahnhofſeite).

Mantel m.g.Kr.f.j.Mann v.16 bis 17J. b.zu vk.Gr.Schwalbeng.7, 1.

1gut.Winterüberz. u. 1P.langſch. Stiefel zu vrk. Johannisg. 33, 1.

Eine dauerh., nicht eingeſchickte **Harmonika** (6Regiſter) billig zu vk.Fleiſchergaſſe81,Geſchäftskell.

Kl.Sph.28ℳ, neu.Schlaff.z.Klpp. u.Ausz.z.vk. Melzerg.1,Eck.Hrg.

Ein kleines Sopha, paſſend für Wirthe, iſt zu verkaufen Schidlitz 48, **Ratzke.**

Sopha, Sophatiſch, Nähmaſchine Marzip.-Ofen,Koff.gr.Pelz,Tiſch zu verkaufen Johannisgaſſe 55. Beſichtigung Nachm. v.6-10 Uhr.

1 birk.Kinderbettgeſt. bill. zu vrk. Neugarten 33/34, Eg. Schützeng.

Schlafſopha zu verkaufen Poggenpfuhl 92, 3 Treppen.

1 eleg. Plüſchgarnitur 135 ℳ, 1 Trumeau- u. 1 Pfeilerſpiegel, 1eleg.Plüſchſopha,1nußb.Vertic., 1Kleiderſchr.,1Ripsſopha,2Par.-Bettgeſt.m.Matr.,St.43,1Schlafſopha,2gr.u.2kl.Oelbild.,½Dtzd. Stühle,1Sophat.,1Waſchtoil. u. 2Nachttiſche m.Marm. 1 Rips- u. 1Damaſtſopha28ℳ, 1bk.Bettgeſt. m.Matr., g. n., z. vk. Fraueng.33.

Polſterbettgeſtelle a 7 ℳ, Kohlenkaſten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a20₰, Stacheldraht a12ℳp.Ctr.,wieKochgeſchirre f.b. abzug.**Hopfengaſſe108.** (6755b

Neue Plüſchgarnitur billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2. (6762b

Sopha, gut erhalten, für 12 ℳ zu verkauf. Pfefferſtadt 15, 1 Tr.

1 faſt neues Plüſchſopha und ein Kinderſtuhl zu vrk.Zapfeng. 7, 2.

Eine Plüſchgarnitur,

ein Paneelſopha mit Satteltaſchen, ein Paar nußbaum Paradebettgeſtelle mit Federmatratze und Keilkiſſen billig zu verkaufen Neugarten 35c, part., Eingang Schützengang, bei **F. Oehley.** (6764b

Heu u. Stroh

verkauft (6560b
Gut Holm.

Ein noch ſehr gut erhaltener ſechsſpänniger

Glockengöpel

(Flöther'ſches Fabrikat) ſowie eine amerikaniſche

Schrotmühle

mit gerippter Walze fürRiemenbetrieb, ca. 5 hl Lſtg. p. Stunde, iſt billig verkäuflich. (5140
Offerten unter **05140** an die Expedition dieſes Blattes.

300 Centner
Weizenſtroh
hat zu verkaufen **Blödorn,** Trutenau bei Prauſt. (6640b

Neufahrwaſſer.
1 Repoſitorium für Colonialgeſchäft, mit ca. 80 Schubfächern, ſehr billig verkäuflich. Näheres **Sasperſtraße Nr. 35.** (6654b

Ein in gutem baulich. Zuſtande von allen Seiten geſchloſſenes **Sommerhäuschen** 2,65 m lang u. 2,25 m breit, iſt wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **R. Hoffmann,** Brandg. 9f. (6655b

Mohnblumensträusse verkauft spottbillig Altst. Graben 12/13, p. (6701b

1 goldene Remontoir-Uhr iſt billig zu verkaufen Faulengaſſe Nr. 5, im Geſchäft. (6690b

Goldene Herren-Uhren, gold. Repetitions-Uhr, gold.Dam.-Uhren v.15ℳ an ſilb.Hrn.-Uhren v. 8 ℳ an, ſilb.Dam.-Uhren v.9 ℳ an, goldene Ringe, Brochen, Armbänder, Halsketten, Uhrketten, Ohrringe billig zu verkaufen (6710b
Milchkannengaſſe 15,
Leihanſtalt.

Nähmaſchinen, Spiegel, Betten,

Photographiſcher Apparat, Symphonium, **Regulateure** billig zu verkaufen **Milchkannengaſſe Nr. 15, Leihanſtalt.** (6709b

---

Größere (5237
Thaler-Sammlung

im Ganzen zu verkaufen. Off. unt. **05237** an die Exp. d. Bl.

Ei.Ofenz.verk. Altſt.Grab.47,pt.

Gr. Briefm.-Samml., W. ℳ1800 z.verk. Off. unt. **H 492** an dieExp.

1 Poſten leererKiſten ſind zu vrk. **Guſtav Doell Nachf.,** Papier-G.

Gutes Operngla s zu verk. b.Frl. **E.Schubert,** Langf., Hauptſtr. 58.

Faſt n.Glorialampe, Biſamgarn. billig zu verk. Sperlingsg. 14, pt.

Eine neue Nähmaſchine iſt zu verkaufen Pfaffengaſſe 4, 2 Tr.

Eine gut erhaltene liegende Betriebsmaschine

20 HP, Cylinder ⊖ 305 mm, Hub 350 mm, Schwungrad 15 500 mm Durchmeſſer, mit angekuppelter Speiſepumpe iſt wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. Offerten unter **05182** an die Expedition dieſes Blattes erbeten. (5182

Ein Muſik-Automat

billig zu verkaufen Heilige Geiſtgaſſe 70, 1 Treppe. Zu beſehen Mittags von 12—2 Uhr.

Wohnungs-Gesuche

In einem herrſchaftlichen Hauſe wird eine Wohnung von **4Zimmern** ev. **3** Zimm. u. Cab. **zum1.April1899** von 2Damen geſucht. Vorſtädte u. Niederſtadt ausgeſchloſſen. Offerten unter **H 264** a. d. Exp. d. Bl. (6659b

Junges Ehepaar von außerhalb ſucht zum 1. December **eine kleine Wohnung** Offerten unter **J.B.** Bröſen poſtl.

Wohn.Nähe d.Langgaſſe w.z.Apr geſ.Prs.bis400ℳOff.u.**H458**Exp.

Von einer alleinſt. Dame wird Stube, Cabinet u. Zubehör zum 1. December zu miethen geſucht. Off. unt. **H 454** an die Exp. d. Bl.

Kindrl.Ehepaar ſ.Wohn.z.1.Apr. 2Zim.od.Z.u.Cab.Nähe d.kaiſerl. Werft.Off.u **H466**a.d.Exp d.Bl.

1kdrl.Fam. ſ.z.1.Dec.Whn., 2St., f.19ℳmon.Off.unt.**H451**an d.Exp.

Zimmer-Gesuche

Zimmer,

elegant möblirt, völlig ſepar., per 1. December zu mieth. geſ. Off. m. Prs. u. **H 546** an die Exp.

Kellnerin ſucht möbl. Zimmer zum 1. Dec. für 15—18 ℳ Off. unter **H 545** an die Exp. dieſ.Bl.

Dame, Nähterin, ſucht e.leeres Zimmer mit Cab. z. 1. Dec.zu m. Off.m.Preis unt. **H 544** an d. Exp.

1Herr ſucht möbl.Vorderzim.ſep. Eing. Näher. Holzmarkt. Preis 10-12 ℳ eventl. mit Penſion Gefällige Offerten unter **H 548** an die Expedition d. Blatt. erbet.

Junger Mann wünſcht gut möblirtes Zimmer, ſepar. Eing., mit Penſion zum 1. December. Off. unter **H 461** an die Exp. erb.

Möblirtes Zimmer zum 1. December von einem Herrn geſucht. Nur Offerten mit Preis unt. **H 484** a. d.Exp.(6754b

Möbl. Zimm. m. 3—4 Betten u. Kochofen v. 4 jg. Mädchen ſof. geſ. (Clavier erwünſcht), Pr. 20-30 ℳ mon. Off. unt. **H 489** dieſ. Blatt.

1ält.Dame ſ.gl. od.z.1.Dec.e.leer. Stübch.Off.u.**H561**a.d.Exp.(6763b

Div. Miethgesuche

Langgarten oder Mattenbuden wird e. Part.-Räumlichkeit, paſſ. zum Reſtaurant, zu miethen geſucht. Off. u. **H 463** an die Exp.

Pensionsgesuche

Eine ält.Dame(Beamtenwittwe) ſucht ſofort Penſion (30 ℳ mon.), dieſ.iſt gern bereit in e.angenehm. Häuslichk.behilflich zu ſein; da ſie Lehrerin geweſ., kann dieſ. Kind. bei den Schularb. beaufſichtigen. Off. u. **H 269** an die Exp. (6632b

Beſſere Penſion

in ſchöner Lage der Stadt, ſucht bei alleinſtehender Dame oder kinderloſer Familie ein älterer Herr. Derſelbe braucht bei aller ſonſtigen Anſpruchsloſigkeit **viel Bedienung.** Erwünſcht iſt: Badegelegenheit. Bedingung aber: Aufmerkſame Bedienung.
Angebote ſind unter **05202** in der Expedition dieſes Blattes einzureichen. (5202

Wohnungen

Langgaſſe 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Heilige Geiſtgaſſe 93 herrſchaftliche Wohnung, 2 große Zimmer, Cabinet, Entree, Küche, Boden, per ſofort zu vermieth. Näheres Saaletage. (6648b

---

Petershag.i.e.frdl.Wohn.f.16ℳ z 1.Dec. z.v. Näh. Gr.Mühleng.20.

Eine kleine Wohnung an anſtändige, kinderloſe Leute zu verm. Frauengaſſe 24. Näh. unt.

Langfuhr Hauptſtraße

iſt e. Wohnung von 3 u. 5 Stub., reichl. Zub. von ſofort auch ſpät. zu v.Näh.Ulmenweg 2, 1 l.(6745b

Breitgaſſ 10,2.Et.,2Zimm.,Cab., kleine Küche, Zubehör von gleich zu vermieth Näheres 1 Treppe.

In meinem neuen Hauſe

ſind noch 1. und 2. Etage, je 5 große Zimmer, ſehr große Küche, Balcon u. alles Zubehör, v. ſofort oder 1. April zu verm.
J. Neumann, (5236
Zoppot, Seeſtraße 54 b.

6 Zimmer u. Zubeh. bill.zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (6752b

45 Rammbau 45

Wohnung v. Stube, Küche, Cab., Boden zum 1. Dec. zu vermieth.

Vorderwohn.,Stube,Küche,Bod. iſt zum 1. Decbr. an nur ruhige Leute zu vermiethen Kneipab 24.

Hundegaſſe 73 iſt die1.Etage beſtehend aus Stube Cabinet und Zubehör von gleich od.ſpäter zu verm.Preis mtl.30ℳ. Näheres Nr. 74, part. (6761b

Eine kleine Wohnung, 3 Treppen, monatlich 20 ℳ ſofort zu vermiethen Brodbänkengaſſe 38.

1 freundl. Wohnung, Stube, Cab., Küche,Bod., für 17,50ℳ v.1 Dec. zu verm. Näher. Kökichegaſſe 5.

2 Stuben, Küche, Keller, Boden, ſind Schidlitz dicht an der Chauſſee v. ſogl. od. ſpäter für 17,50 ℳ zu verm.Zu erfr. daſ.Bäcker **Degenhard** od. Vorſt.Graben 19.(6758b

Neuſchottl. 21a iſt eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche und Keller zu vermiethen.

Freundl. Wohnung in ruhigem Hauſe, Niederſt., von 2 Stuben, Cab., hellerKüche, Entree, Balcon und all.Zubeh. zu April zu verm. Offerten u. **H 397** an die Exped.

Schwarzes Meer 6 iſt die herrſch. Wohnung, beſteh. a. 5 groß. Zimmern nebſt Zubeh. u. eigen. Garten von ſogleich zu verm. Näheres part.links. (6749b

Fleiſchergaſſe6,1.Etg.z.vm.480ℳ. Beſ.10-12.Nh.Weideng.1b,**Klabs.**

Eine Wohnung

von 4 Zimmern, heller Küche u. reichlichem Zubehör im anſtändigen ruhigen Hauſe zu verm. Näh. **Weidengaſſe 14/15, pt.**

Heil. Geiſtgaſſe 135

iſt die 2. und 3. Etage, beſtehend aus Saal, Entree, 3 Zimmern, Küche, Boden u. Zub., z.April zu verm. Meld.daſ., im Laden. (5232

Vorſt. Graben 49, 2, r.,

iſt eine herrſchaftl. Wohnung von 6 hellen geräumigen zuſammenhängenden Zimmern, Bad u. ſämmtl.Zubehör zum April 1899 zu vrm., ℳ 1450.Beſichtig.v.11-2. Näh. Neugarten 22d, Lad. (6683b

Carthäuſerſtr. 106 b, Schidlitz, ſ. Wohn., St., Cab., Kch., Kell., Stall, ſof. zu vm. u. gl. zu bezieh.(6687b

Hochſtrieß, Abeggſt., Wohnung v. Stube, Cb., Küche, Kell. 1.Jan.z.v. Näh.**Baulain,** Stadtgebiet 32-33.

Johannisg.25,Wohn.,Stube und Zub., a.kindrl.Leut.z.1.Dec.z.vm.

Kaninchenberg 5

iſt eine Wohnung von 4 hellen Zimmern ꝛc. für 600 ℳ ſofort oder ſpäter zu vermiethen. Näh. parterre bei Herrn **Lange.**

Sandgrube 1/2

iſt eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. all. Zubehör von gleich od. ſpät. zu vm. Näh. 3 Tr.

Zoppot, Parkſtraße 22, iſt die 1.Etage, 3Zimm.,Veranda,Küche Boden, auch getrennt, 2Wohnung. v. je 1 Zimmer, Veranda, Küche, Boden von ſofort od. ſpäter billig zu verm. Näheres Parkſtraße23.

Hinterm Lazareth, Jungſtädtſche Gaſſe 4, e. Wohnung v. 2Stub.u. Zub. ſogl. für360ℳ zu vm.(6383b

Langgaſſe 51 fr. Wohn. z. v.(3989

Zoppot, Danzigerſtr. 25,

eine neu renov. kl. Wohn., 2 St., Küche, für 13ℳ v gl.zu vm.(6537b

Die bisher von **Dr. Heinrichs** bewohnte **zweite und dritte** Etage des Hauſes

Langenmarkt 32

iſt Wegzugs halber **ſofort** im ganzen oder getheilt **zu vermiethen.** (6706b

Die ſeit mehreren Jahren von dem Königl. Oberſt Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte

Wohnung

Breitgaſſe 51/52, beſtehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree ꝛc. iſt anderweitig zu vermiethen. Die Beſichtigung derſelben iſt jeder Zeit geſtattet. Alles Nähere Breitgaſſe 52, im Lachs. (8 59

Wohn.iſt z.1.Dec. o.gl.f.13ℳ zu v. Heilgbr. Comm.-W.19,Bl.(6677b

Pfefferſtadt Nr. 56 iſt eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, 1 Kammer u. Zub. ſofort od. ſpäter an kinderl. Einwohn. zu verm. Näh. daſelbſt 3 Tr. (6663b

---

Zimmer.

2 Damm 16, 2 Tr., ein eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet an einen Herrn zu verm. (6670b

GrünerWeg2,2,r.gt.mbl.Vrdrz. m. ſep.Eg.v.gl.o.ſpät.z.vm.(6642b

Weideng. 32, 2, frdl.Z. m.gut. Bek. an1o.2H.bill. zu vrm.(6644b

Gr. leer. Zim. ſep., iſt z. 15. Nov. z. vrm. Tobiasgaſſe 11, 2. (6696b

Möbl.ſep.Zim. m. gut.Penſ. f. 40, 45, 50 ℳ z.vm.Tobiasg.11.(6695b

Weidengaſſe 1,3, r.möbl.Zimmer mit Cabinet zu vermieth. (6708b

Ein frdl. mbl. Vorderz. v. 1.Dec. zu verm. Hundeg. 86, pt. (6729b

2 gut mbl.Zimm.pt. (15 ℳ) ſof. zu verm. Off. u. Z. hauptpoſtl. Danz.

Holzmarkt 17, 3 Treppen, ſind zwei möblirte Zimmer mit auch ohne Penſion zu vermieth.

1 kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen Johannisgaſſe 68, 1.

E.möbl.Vorderz.m. a. oh.Penſ. i. Fleiſchergaſſe46,3Tr., lks.z.vrm.

Thornſcher Weg 7, 2 Tr.,

möbl. Vorderſtube, g. ſep., zu vm.

1 kl. möbl.Zimmer mit ſep.Eg. an e. Hrn. zu verm. Hirſchgaſſe 8, 3.

1kl.Vorderz.,pt., nach d.Str gel., m.Möb. zu vm. Faulgrab. 15, pt.

1 gut möbl. Vorderzimmer an 1-2Herrn zu vrm.Langgarten9,4.

Hirſchgaſſe 7, 2 r., groß., g. möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu vm.

1 frndl.Cabinet m. ſep. Eing. von ſof. an eine alleinſt. Frau zu vm. Brabank 6, letzte Thüre, **Mielke.**

Kaſernengaſſe 1, parterre möbl. Zimmer zu vermiethen.

Jopengaſſe 19, 3. Et., eleg. möbl. Vorderzimm., a.W.Schlafzimm., an ein. anſt. Herrn ſof. zu verm.

Goldſchmiedeg. 23, 1 iſt e. f. m. Z. mit ſep. Eg. v. gl. od. ſp. zu vrm.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. iſt zu verm. 2 Damm 5, 1Tr. (6743b

1 gutes Cabinet zu vermiethen Spendhausneugaſſe 4, 2 links.

Vorſt. Graben 63, 2, iſt hübſch möbl. Vorderz. an einenHerrn f. 16 ℳ zu vm. Zu beſ. zw 2-3Uhr.

1 Cabinet an junge Leute zu vermiethen Stadtgebiet 104g, 2.

Freundl. möbl. Vorderzimmer

zu vermiethen **Altſtädtiſchen Graben 82, 2 Treppen.**

Ein freundlich möbl. Zimmer mit ſep. Eingang, 1 Tr. gelegen ſofort billig zu vermiethen. Näh. **Kürſchnergaſſe 1, im Laden.**

Weideng. 1b, 1 Tr., gut möbl. Vorderzim. an e. Hrn. zu verm.

Altſt Grab.72,1,iſt 1g.möbl.Vrd.-Zimm.ſogl.o 1.Decbr.bill. zu vm.

Peterſilieng. 3 find. 2 anſt. junge Leute Wohnung im eig Zimmer.

Ein gut möbl. Vorderz. an einen Herrn zu verm. Steindamm 33.

Langgarten 40, 1 Tr., iſt ein frdl. möbl. Zimm. z. 1. Dec. zu haben.

Töpfergaſſe 13, 3, gut möbl. Zimmer nebſt Cabinet an 1—2 Herren ſofort zu verm.

Hopfengaſſe 91,mbl.ſep.Vorderz. m.Cab.gl. od. ſpät. z. vermiethen.

Breugaſſe 66 ein möblirtes Vorderzimmer mit auch ohne Penſion von gl. auch ſp. zu vrm.

Ein frdl., möbl. Zimmer mit eig. Eing., iſt ſof. od. 1. Dec. zu verm. Pfefferſtadt 13, 2 Tr. **M. Bartsch.**

Rähm 15, Th. 1, am Fiſchmarkt, e. möbl., ſep.Part.-Zimm.gl.zu v.

Großes fein möbl. Zimmer und Cabinet ſofort zu verm. Goldſchmiedegaſſe 9, 1 Treppe.

Langgart. 49, 1 iſt e. frdl. möbl. Vorderzimmer zu vrm. (6757b

Hundegaſſe 50 iſt ein gut möbl. Part.-Zimm. m. a.o. Cab.,a.W.g. Penſ.ſof.od. ſp.z.vrm. Näh 2.Etg.

Schidlitz, Unterſtr. 76 iſt e. Stube mit Cabinet z. 1. Decbr.zu verm.

Paradiesgaſſe 8,9, 1, gut möblirt. Vorderzimmer, ſepar. Eingang, ſofort zu vermiethen.

Vorſt. Graben 24, 1, iſt ein möbl. Vorderzimm. n. Cab., ſep. Eing., ſof. zu verm. **A. W. Burſchengel.**

Anſt. junge Leute finden gutes Logis Altſtädt.Graben 86.(6676b

Junge Leute finden gutes Logis Jacobsneugaſſe 11, **part.**

Ein anſtändiger jung. Mann findet gutes Logis u.Penſion, die W.für 8.50ℳ, Gr.Gaſſe 6b, part.

Junge Leute finden gutes Logis Heilige Geiſtgaſſe 37, 2 Treppen.

Ein junger Mann findet Logis Vorſt Graben 51, Hof, 2. (6738b

1jg.Mann f.frdl.Logis in e.Part.-Vorderſtube Tiſchlergaſſe 22, pt.

2 junge anſt.Leute finden g.Logis mit Beköſtigung im ſep. Zimmer Hint.Adlers-Brauh. 21/22, 1 Tr.

Rähm 15, Th. 1, am Fiſchmarkt, finden junge Leute gleich Logis.

Junge anſt.Leute find. billiges u. gutes Logis Schüſſeldamm16,pt.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schüſſeldamm 35, part.

2junge Leute find.Logis u.Beköſt. **E. Seeger,** Langgarten Nr. 8.

Ein junger Mann findet Schlafſtelle Häkergaſſe 57, Hinterhaus.

2 jg.Leute find.v.gl.Logis m. Bek. Johannisg. 12,2, l., Eg. Prieſtrg.

Junge Leute finden gutes Logis im eigenen Zimmer Katergaſſe 7, 1 Tr., Th. rechts.

1 jung. Mann find. gutes Logis mit Beköſt.Karpfenſeigen 9, Kell.

2 jg. Leute find. Log. mit Beköſt. Karpfenſeig. 17/18, 1 Tr. links.

Damentuche

Kammgarn-Cachemire- und Satin-Tuche
in nur hervorragend soliden, eleganten Qualitäten und über 60 modernen Farben empfiehlt

Ültzensche Wollenweberei,

Fabrik für Damen-Kleiderstoffe in Gera,
Detail-Verkaufshaus in Danzig:

74 Langgasse 74,

im bisherigen Geschäftshause der Firma **Giese & Katterfeldt.**

(4889

---

2 anſt.Mädchen finden bill. Logis b. e. Wittwe Jungferngaſſe 16.

Ord. Leute erh. g. Logis Baumgartſchegaſſe 38, 1 Tr., hinten.

Anſt. jg.Leute find. im eig.Vord.-Zimm. gut. Logis Steindamm 20.

Junge Leute find. g. Schlafſt. m. ſep. Eing. Altſtd. Graben 53, 1.

2 jg.Leute f. Logis Poggenpf.21,2. (6766b

E.jg.Mädch.find.gute Schlafſtelle v.15.od.1.Drehergaſſe9,1Treppe.

Ein junger Mann findet anſtändiges Logis 1. Damm 2, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Burggrafenſtraße 12, 3.

Anſtändige junge Leute finden gutes Logis Thornſcher Weg 6

Eine anſt.Frau od.Mädchen kann ſich als Mitbewohn.bei e.Wittwe meld.Hinterm Lazareth 17, Th.3.

Eine Mitbewohn. kann ſich meld. Poggenpfuhl 20, Hinterh. 1 Tr.

Mitbew. geſ. Langgarten55, Hof.

Mädch.od.Fr.k.ſ.mld.a.Mitbewh. v.gl.od.ſp.Jungferngaſſe 29, 1, r.

Jg.Mann od.Mädch. k.ſ.als Mitb. meld.Langf.,Heiligenbr.Weg 6,1.

1—2 Herren werden als Mitbewohner geſucht, auf W.a.Penſion Kaiſerhof, Hl. Geiſtgaſſe 43, 3lks.

Pension

Neugarten Nr. 31, 1 Treppe, gute Penſion frei. (6650b

Eine anſtändige Dame findet **freundliche Aufnahme** in einer gemüthl. Häuslichkeit (Fleiſchergaſſe) bei einer alleinſteh. Dame. Offert. unter **H 271** an die Exp.

Kinderl. Ehepaar w. ein Kind in Penſion zu nehm. Off. u. **H 553.**

Eine g. preiswerthe Penſ.zu hab. Off. unter **H 467** an dieExp.d.Bl.

Billige Penſion finden 2 Kinder vom Lande bis 12 Jahren bei einer Wittwe. Off. unter **H 460** an die Exped.d.Bl.

Div. Vermiethungen

Laden,

Matzkauſchegaſſe, z. Z. **Walter's** Schirmgeſchäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabſichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgaſſe Nr. 11, 1 Treppe. (5115

Keller zu vermiethen Frauengaſſe 18. (6656b

Geſchäftsräume.

Langenmarkt 7 iſt die 1. Etage, zu jedem Geſchäft geeignet, von ſofort zum Preiſe von 2000 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Hundegaſſe 46. (6474b

Der Laden mit Wohnung

in Dirſchau, Markt 12, will ich vom 1. Juli 1899 ab anderweitig vermiethen. In demſelben betreibt Herr **Carl Israelski** ein **Manufacturwaarengeſchäft.**
Guſtav Braun, Oliva.
(6581b

Der zur **Ed. Poless**'ſchen Concursmaſſe gehörige

Laden mit Wohnung,

Häkergaſſe 26,
iſt billig zu vermiethen. Näheres bei dem Unterzeichneten, Breitgaſſe 100. (6667b
Adolph Eick, Concursverwalter.

Ein Laden nebſt Wohnung und Keller iſt von ſogleich zu vermiethen Schmiedegaſſe 5. Näheres 1 Treppe. (6639b

E.gr.Laden mit Wohn.z.Fleiſch.v. gl. o.1.Dec. zu verm. Heiligenbr. Comm.-Weg19, Bäckerlad.(6678b

Langgarten 11,

Laden mit Wohnung v. 1.Jan.99 evtl. Mitte Decemb.z.vermiethen **Gebr. Löwenthal.** (6725b

1 Pferdeſtall für 2 Pferde, ſowie Futterboden und Wagenplatz zu vermiethen Hohe Seigen 30.

Ein Laden

mit Zubehör im neuen Hauſe **Eliſabethwall 4** (Hauptſtraße z. Bahnhof) ſofort zu verm. Näh. daſelbſt 1 Tr.bei **E.Müller.** (6742b

Der Laden Breitgaſſe 74, ſeit1876 zur Uhrmacherei benutzt, auch zu jed. and.Geſch. paſſ., iſt z. 1. April 1899 zu verm. Näh. daſ. 2 Tr., bei **Poelke.** Nachmittags.

Lagerkeller

groß und hell, **Hundegaſſe 74** von gleich od.ſpäter zu vermiethen Derſelbe eignet ſich auch zum Bierverlag. Näheres part. (6760b

Ein kl. Laden a. Anlegepl. paſſ. z. Spielwaarengeſch. iſt z. 1.Decbr. z. vrm. Näh. Peterſiliengaſſe 11.

Ein Laden nebſt Wohnung in Schidlitz iſt billig zu vermiethen. Näh. Breitgaſſe 65, 3 Tr. rechts.

Fleiſcherei. 5249

In meinem Neubau iſt ein großer Laden mit Wohnung und allem Zubehör ſofort oder ſpäter zu verm. Näh.Baubur. Weideng.1c.

Laden-Local
Heil. Geiſtgaſſe 135

zum April zu vermiethen. (5233

Ein Stall
für 2 Pferde

zu vermiethen
Hotel de Stolp.

Tiſchlergaſſe 32 Lad. u. h.gr.Kell. paſſ.a.z.Wohn.m.Werkſtätte gl. z. Näher. Weidengaſſe 1b, **Klabs.**

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm. Poggenpfuhl 22/23. (2870

Offene Stellen.

B. Seybold, 6671b
Engagements-Bureau
Breitgaſſe 60.

Männlich.

Ein Arbeiter, nüchtern und zuverläſſig, für Hausarbeiten von 7Uhr früh bis 12 Uhr Mittags geſucht. Schriftliche Meldungen unter **H 203** an die Expedition dieſ. Bl. (5113

Wir ſuchen noch 2 Reiſeagenten (Inſpectoren). Redegewandte u. ſolide Herren, auch ſolche, welche dieſen Geſchäftszweig noch nicht kennen und ſich einführen wollen, belieben unter Darlegung ihrer Verhältniſſe ſchriftl. Meldungen zu richten an das Bureau der **Friedrich-Wilhelm-Geſellſchaft** Danzig, Jopengaſſe 67. (4771

Glänzender Verdienst

für Wechsler, Kaufleute, Agenten etc. etc. Original-Lose (keine Ratenbriefe), von welchen ein **grosses Quantum** leicht abzusetzen ist, zum Wiederverkauf. Konditionen 20% Provision u. Prämie. Briefliche Anfrag. sub „U. Z. 7222“ an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin.** (4949

Kutscher

für Privatfuhrwerke ſowie für die Droſchke ſucht *L. Kuhl,* Ketterhagergaſſe 11/12, Zeugniſſe mitbringen. (6680b

Hoteld., Hausd. u. Kutſcher ſof. u. 15.Nov.b.h.Lohn geſ.1.Damm 11. (6686b

F.Berlin u.Schlesw.ſuch.Knechte u.Jungen (Reiſe fr.) 1.Damm 11. (6685b

Sichere

Exiſtenz finden energiſche redegewandte Leute. (6731b
Menzenhauer&Co., Hundeg. 102.

Tüchtiger junger Eiſenhändler ſofort verlangt als (5153

Verkäufer.

Carl Frank, Lauenburg i.Pom.

Arbeit.od.Frau f.Biergeſch. mld. f. Langf.,Brunshöferw. 36. (5214

Gut eingeführte Margarine-Fabrik
ſucht für Danzig und Umgegend einen reſpectabelen

Vertreter

und nimmt Offerten unter **H 566** durch die Exped. d. Bl. entgegen.

Suche

einen gewandten Buffetier mit 300—400 ℳ Caution für ein größeres Etabliſſement
B. Mack, Jopengaſſe 57.

Tücht. Schneidergeſelle

kann ſofort eintreten auf Woche bei hohem Lohn bei **A. Mannisheff,** Johannisgaſſe 47.

Barbiergehilfe melde ſich bei **A. Brock,** Breitgaſſe Nr. 84.

1 Tapezirgehilfe findet Beſchäft. Altſtädt. Grab. 18 bei **Perschke.**

2 Tiſchlergeſellen auf Bau finden Beſchäftigung Langfuhr, Kl. Hammerweg 3. (5251

Vertreter,

welch. i.Schuhgeſchäft.gut eingef. iſt und reiſ. läßt f.gart.nobl.Fußbekleidg.für Prov.Schleſien.Geſſ. Offert. beſ. unt. **F. D. Rudolf Mosse, Elbing.** (5241m

2 tüchtige Tiſchler finden dauernd Arbeit Brodbänkengaſſe 38.

Wir ſuchen ſofort einen älteren fachkundigen (5239

Maſchiniſten,

gelernten Schloſſer. Solche, welche ſchon elektr. Lichtanlage bedient, erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnißabſchriften und Gehaltsanſprüchen erbitten
Rob. Oelschläger & Co.,
Pr. Holland,
Dampfſägewerk u. Stuhlfabrik.

Raseur- u. Friseurgehilfe

ſuche zum baldigen Antritt.
W. Wallner, Kürſchnerg. 9.

Tüchtigen Materialiſten für d.Provinz, der poln.Sprache mächtig, ſucht im Auftrage per ſofort **J. Koslowski,** Breitg. 62.

2 tüchtige
Barbiergehilfen

finden ſofort Stellung bei **E. Klötzky,** Ketterhagergaſſe.

Suche für mein Material- und Schankgeſchäft einen

jungen Mann

der kürzlich ſeine Lehrzeit beendet hat.
Walter Herrmann,
Stadtgebiet 35/36, b. Danzig.

Maurer-Geſellen ſtellt ein

E. Chlechowitz. Zu melden Langfuhr, Bahnhofſtraße 5.

Geübter
Packer

mit guten Zeugniſſen **geſucht.**
Bernhard Braune,
Gr. Mühlengaſſe 16.

Schloßg. 5 k. ein ordtl. Böttchergeſelle a.dauernde Arb. gl. eintr.

Einen Tiſchler ſtellt ein **Nicolaus,** Neuſchottland 12.

Hilfsſchneid.k.ſ.m.Tagneterg.7,2.

Neufahrwaſſer, Bergſtr. 10,

kann ſich ein **unverheiratheter Kutſcher** meld., gew. Cavalleriſt od. Feldartilleriſt bevorz. (6681b

Ein Lehrling zur Bäckerei kann ſich melden Vorſtädtiſchen Graben 7, Th. **Mierau.** (6694b

Suche für meine Conditorei

einen Lehrling.

S. Tomaczewski,
Neufahrwaſſer. (6712b

Ein tüchtiger

Schloſſer-Meiſter

in allen Bauarbeiten durchaus erfahren, der auch praktiſch mitzuarbeiten hat, wird dauernd für ein größeres Baugeſchäft in Danzig bei hohem Lohn feſt zu engagiren geſucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **H 542** an die Expedition dieſes Blattes erbeten.

Eine Dame sucht Stelle als

erste Verkäuferin

im größeren Kurz-Wollwaaren-Geschäft. Gefl. Offerten erbitte unter **K. S.** Zoppot postlagernd.

Gewandte Verkäuferinnen

gleich welcher Branche, suche noch für alle Abtheilungen per sofort oder 1. December bei hohem Salair zu engagiren. (5231

Nathan Sternfeld.

Kellnerlehrlinge

für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe sucht (6672b
B. Seybold, Breitgasse 60.

Für mein Waaren-Engros-Geschäft suche per sofort einen

Lehrling.

Herm. Kling,
Milchkannengasse 23. (5149

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht per sofort
A. Schapler,
Buch-, Kunst- und Schreibwaaren-Handlung.
Dt. Krone. (5103

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der wirkliche Lust zum Schreibfache hat, kann sich melden Altstädtischer Graben 94. (5239

Zwei Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen könn. sofort eintreten bei (5235
J. Neumann,
Zoppot, Seestraße 54 b,
Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weinhandlung.

Ein Lehrling für d. Sattler- u. Tapezirergeschäft kann sich meld. **E. Seeger,** Langgarten 8.

Weiblich.

Frauen zum Kartoffelaussammeln können sich melden Hausthor 5.

Eine Aufwärterin

für den Vormittag melde sich Gr. Berggasse 23 bei **Gemballa.**

Gesucht wird ein nicht zu junges Fräulein m. guter Schulbildung für eine alleinstehende Dame zur Stütze in der Wirthschaft und zur Gesellschaft. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **H 547** an die Exp. d. Bl.

Gesucht von sofort eine durchaus saubere, ehrliche, nur mit guten Zeugnissen versehene **Aufwärterin ohne Anhang.**
Zu melden mit Buch und Karte **Hinterm Lazareth 14 a,** 1. Etage rechts, Abends zwischen 7 und 8 Uhr.

Jung. anständiges Mädchen für Nachm. gesucht Sammtg. 11, 2.

Suche tücht. Hilfe u. Lehrfräulein **Th. de Lalsky,** Damenschneiderin, Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 19.

1 gesund. ordtl. Mädchen kann sich als Aufwärterin für d. ganz. Tag meld. Halbengasse 4, 2 Tr., 2. Haus v. d. Schmiedeg. bei Frau **Funk.**

14—15jährige Aufwärterin sucht **B. Rieser,** Breitgasse Nr. 27.

Ein jung. Mädchen für leichten Dienst in den Vormittagsstund. gesucht Vorst. Graben 30, 3 Tr.

Eine Frau od. Mädchen für eine Stunde am Vormittag gesucht. Große Gasse 6a, Hof, parterre.

Mädchen aller Art bei hohem Lohn können sich melden **L. Soetebeer,** Goldschmiedegasse 17.

1 junge Dame evangel. mit guter Schulbildung als Stütze gesucht. Meldungen schriftlich Pension **Brockmüller,** Poggenpfuhl 73, 3.

Lehrmädchen für den Frisir-Salon k. sich m. **L. Soetebeer,** Hl. Geistg.- u. Goldschmiedeg.-Ecke 17.

Ein junges bescheidenes Dienstmädchen für kleinen Haushalt wird zum 1. December gesucht. Zu melden Vormitt. Langfuhr, Jäschkenthalerweg 17a, parterre.

1 junges anständ. Mädchen wird v. einer ält. Dame als Aufwärt. oder Dienstmädchen sof. gesucht. Näh. Auskf. Halbengasse 4, 2 Tr., 2. Haus v. d. Schmiedeg., **Funk.**

Perfecte Hotel-Köchin

welche der großen Küche selbstständig vorstehen kann, wird verlangt im Kellner-Bureau Hundegasse 122.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (6748b

Suche viele Dienstmädch., Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, auch junge Mädchen für leichte Stellen **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Junge Mädchen als Lehrling zur Schürzenconfection geg. monatliche Vergütigung gesucht Am Spendhaus 1. Daselbst werden auch Damen in der Schneiderei ausgebildet.

Ein Mädchen, 14 Jahre, f. leichte Hausarb. k. s. meld. Holzgasse 3, 1.

Frau z. Waschen u. Reinmach. f. d. Nachm. gesucht Drehergasse 24.

Suche

Verkäuferin für feines Fleisch- und Wurstgeschäft per sofort oder 1. December, Verkäuferin für Meierei, Büffetfräulein mit guten Zeugniss., sowie gewandt. junges Mädchen fürs Buffet und zur Bedienung der Gäste.
B. Mack,
Jopengasse Nr. 57.

Kindergärt. 1. Cl., Kochmamsells, Stub.- u. Kindm. ges. 1. Damm 11.

14-15 jährige Mädchen für auswärts sof. ges. Zu meld. 9-1 Uhr Junkergasse 8, 3. Etag. (6759b

Zur Leitung e. Gesindebureaus wird eine passende Kraft gesucht. Offerten unter **H 486** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Recht geübte

Schneiderinnen

für Taillen und Aermel finden Beschäftigung
Auguste Zimmermann Nachfl.,
Langgasse Nr. 5.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

Guten weiblichen Dienstboten

werden Stellungen in unserm Bureau **Frauengasse 47, 1 Tr.** täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr unentgeltlich nachgewiesen. (5225
Der Vorstand des Verein Mädchenwohl.

Suche e. erste Verkäuferin für f. Fleisch- u. Wurstgesch., Buffetfrl. mit auch ohne Bedien., tücht. Köch. b. h. Lohn, Landmdch., Stubenmdch f. Güter **E. Kukies,** Hl. Geistg. 102.

Eine Arbeiterin für blaue Jacken und Hosen wird gesucht. **J. Rosendorff,** Altst. Graben 19/20.

Eine geübte Näherin, welche auch Maschine nähen kann, kann sich melden
Hotel de Stolp.

Eine ältere zuverlässige Dame, die sich für Comtoirarbeiten eig., wird vom 1. December gesucht. Offert. unter **H 481** an die Exp.

Laufmädchen ges. 1. Damm 11.

1 jg. anst. Mädch. k. sich für d. ganz. Tag meld. Häkergasse 7, 2 Tr. lks.

Kellnerinnen f. auswärts und Danzig können sich melden. **R. Schulze,** Scheibenritterg. 6.

1 saub. Frau zum Reinmach. am Sonnabend kann sich melden Baumgartschegasse 18, part. l.

Jg. Damen, w. d. Glanzplätt. grdl. erl. woll., k. s. meld. Altst. Grab. 89.

Suche Verkäuferinnen für Conditoreien und Fleischereien mit guten Zeugnissen **Hardegen Nachf.,** Heil. Geistgasse 100.

Mädchen, die das Plätten erlern. woll., k. sich meld. Nach d. Lehrz. d. Arbeit Fleischergasse 43, Hof.

1 ordtl. Mädch. mit g. Zgn. s. e. fest. gut. Dienst Goldschmiedeg. 3, 2.

1 Schneiderin, d. bill. arb., f. Haus kann sich mld. Vorst. Graben 58, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Geprüft. Bauschreiber

bittet um Beschäftigung mit **schriftlichen Arbeiten**
Offert. u. **H 144** a. d. Exp. (6736b

Verh. jung. Mann s. Stellung a. **Hausdiener od. Packer.** Off. H 437.

Ein junger Mann (Materialist) in fester Stellung sucht per 1. Decemb. ev. später Stellung. Gefl. Offerten unter **H 405** a. d. Exped.

Lehrling für's Hôtel, der etwas bedienen kann, empf. **L. Soetebeer,** Goldschmiedegasse 17, Ecke Heilige Geistgasse.

Ein junger Mann, Materialist,

25 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, augenblicklich noch in ungekünd. Stell., s. p. 1. Jan. 1899 Stellung in einem größ. Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft. Offerten unter **H 552** an die Expedition dieses Blattes.

Ordl. Hausdiener, Kutsch., Vorreiter, Knechte und Jungen empfiehlt zu sofort u. 15. Novbr. das Bureau 1. Damm 11. (6747b

20 Mark erhält Derjenige, der mir e. Stelle a. Castellan, Bote o. Einkassir. verschafft. Off. u. **H 463** an die Exp.

Herren-Garderobe.

Ein junger Mann, tüchtiger Verkäufer, welcher bisher nur in ersten Häusern thätig war und mit dem Verkehr der Kundschaft vertraut u. im Maßnehmen bewandert ist, sucht per sofort oder 1. December Stellung. Gefl. Offerten unter **H 563** an die Expedition dieses Blatt. erbeten. (6735b

Ein jung. Mensch, aus achtb. Familie, mit schöner Handschrift, sucht Stellung als Schreib. Off. unter **H 491** an die Exp. erbet.

Empf. Hausdiener von gleich u. spät. **E. Kukies,** Heil. Geistg. 102.

Suche für meinen

jungen Mann

in einem größ. Colonialwaaren- und Delicatessengesch. dauernde Stellung **W. Klebert,** Dirschau.

Weiblich.

Eine gebild. Wittwe, die weg. zu fl. Pens. ihr Haush. nicht weiter führen kann, sucht Stell. a. Repräs. od. Gesellsch. [illegible] Off. u. **H 263** an die Exp. (6633b

Suche

vom 1. December oder Januar Stellung als Stütze [illegible] selbstständige Führung des Haushaltes. Gefl. Offerten an Emma Wlotzka, Langfuhr, Blumenstraße Nr. 4, erbeten.

Eine jg. Frau wünscht Comtoir od. Hausreinigung zu übernehmen, wenn mögl. mit freier Wohnung. Zu erfrag. Kleine Gasse 8, part.

1 Waschfr. bitt. u. [illegible] außer dem Hause [illegible] Off. u. **H 549.**

Anständiges junges Mädchen bittet um Stelle als Nachm. Zu erfragen Kaninchenberg 3, 3 Tr.

E. Näherin, die auch schneidert, Kinderkleid. u. Knabenanzüge fertigt, bitt. um Beschäftig. in u. außer d. Hause [illegible]

Eine kräftige Waschfrau von außerhalb, die 1 freien trocknet, bittet um Wäsche zum Waschen. Off. unter **H 383** an die Exp.

1 kräft. Waschfrau von außerh. bittet, die Wäsche im Fr. trockn., bitt. um Wäsche [illegible]

1 anst. Mädch. w. e. St. f. d. g. Tag. Zu erfr. [illegible]

Kindergärtnerin 2. Cl., Buffetfräulein und Stützen für Alles empfiehlt **L. Soetebeer,** Hl. Geistg. u. Goldschmiedeg.-Ecke.

Tüchtige Maschinennäherin, auf feinste Westenarbeit geübt, sucht dauernde Beschäftigung. [illegible]

Herrschaften, die gerne Mamsells, Mädchen haben wollen, mögen sich am 11. und 12. Nachmittags mit ihrem Besuch beehren **Hardegen Nachf.,** Heil. Geistgasse 100.

Zu sofort, Martini u. 15. Novbr. empf. tücht. Mädchen vom Lande und a. d. Städten 1. Damm 11.

1 ord. Frau [illegible] bitt. um Aufwartest. Rambau Nr. 12.

1 ordl. Wasch- u. Reinmachefrau sucht Beschäft. Mattenbd. 19, 2.

1 saub. Fr. [illegible] Nachmitt. [illegible]

1 ord. jg. Mädch. bitt. um e. Aufw. Zu e. Poggenpfuhl 11, Gartb., pt.

Kochmams., Landwirth., Stützen, Nähter., Stubenmdch., Ladenmdch., f. Bäck- u. Conditorei, Material- u. Schankgesch. auch Buffetmädch. empf. **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11.

Näht. [illegible] Beschäftig. Off. unter **H 482** an die Exp.

Eine Frau empf. sich z. Waschen u. Reinm. [illegible]

E. allst. Wirthin w. Stell. bei e. Dame [illegible] od. spät. Off. u. **H 453** a. d. Exped.

Eine kräft. Frau empf. sich z. Wasch u. Reinmach. [illegible]

Empfehle tücht. jung. u. ältere Dienstmädchen [illegible] Kindermädchen, Stubenmädchen [illegible] Buffetfräulein [illegible] Hausm. **E. Kukies,** Heil. Geistg. 102.

Eine evangel. Dame, 21 Jahr alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau am liebsten [illegible] auf dem Lande. Offerten unter H. B. postlagernd Tolkemit erbet.

1 jg. Dame v. außerh. [illegible] St. a. Verkäuf. i. Kurz- u. Weißw.-Gesch. i. Danz. v. 1. Dec. Off. u. S. 5 Neustadt Wpr. postl. [illegible] (5250

Empfehle tüchtige Landmädchen zu Martini und später, Köchin., Stuben- u. Hausmädch. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Empfehle kräft. Landamme mit gut. Nahrung. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

1 Aufw. jung. Mädchen bittet um [illegible] Nachmittag. Zu erfr. Kaninchenberg 3, 3 Etg.

Eine junge, gewerl. gebild. Kinderfrau. **A. Schwarz,** Petersilieng. 7.

[illegible] Petersilieng. 23.

Jüng. Köchin m. mehrjähr. Zeugn., Stubenmädch. [illegible] empf. **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Eine kräft. anst. Frau bittet um [illegible] Stelle z. Flaschenspülen od. and. Beschäft. Kl. Rammbau 8, 1 Tr.

Anst. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinm. Weißmönchenhinterg. 2.

Unterricht

Gründl. kaufmännische Ausbildung (4919
kann in nur **drei Monaten** erworben werden.
Instituts-Nachrichten gratis.
Königl. behördl. concession. Handels-Lehr-Institut.
Otto Siede, Elbing.

Clavierlehrerin v. Conserv. geb. Unterr. Am Jakobsthor 1, 3 Tr., vis-à-vis d. Post. (6646b

Unterricht

in der italienischen Sprache möglichst von einem Italiener wird gewünscht. Offerten unter **H 396** an die Exped. dies. Blatt.

Geprüfte Lehrerin ertheilt erfolgreiche Privat- und Nachhilfestund. Gr. Wollwebern. 1, 3. (6750b

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt **Engelhardt Krieschen,** Pianist, Paradiesgasse 22, 2 Tr.

Geb. Beamter, w. Aufs. b. Schularbeit. [illegible] Off. u. **H 550** a. d. Exp.

Eine geprüfte Lehrerin [illegible] wird gesucht. Offerten unter **H 400** erbeten. (6739b

Schön- und Schnellschreiben

erlernt in 4 Wochen für den Preis von 10 M monatlich. Zur regen Betheiligung bittet **B. Groth, Breitgasse 65, 3 Tr.**

Capitalien.

Suche sogleich
5000—6000 M
zur 2. Stelle auf ein neuerbautes massives Grundstück [illegible] Miethe 1600 M. Off. u. **H 410** a. d. Exp. (6698b

15000 Mark,

ländlich, z. absolut sicheren Stelle zu 5 Proc. gesucht. Offert. unter **H 417** an die Exp. d. Bl. erb. (6702b

Suche zur ersten Stelle

27000 Mark

à 4½ % auf ein Hotelgrundstück. Off. unter 05174 an die Exped. d. Blattes erbeten. (5174

Zur Vergrößerung m. Ziegelei [illegible] Capitalisten [illegible] Off. u. 6735b a. d. Exp. [illegible]

30 000 Mk. Mündelg. [illegible] Off. u. **H 449** a. d. Exp. d. Bl.

Wer leiht auf mein neues Grundstück [illegible] 2. Stelle [illegible]

20—24000 Mark,

[illegible] a. d. Exp. d. Blattes.

Beamter sucht **150 M** gegen Sicherheit auf 6 Monate. Offert. unter **H 404** an die Exped. d. Bl.

12000 Mark

à 4½ % [illegible] Off. unt. **H 402** [illegible] (5215

4000 M [illegible] **H 558** [illegible]

[illegible] **300 M** [illegible]

[illegible] Off. unter **H 567** an die Exped. d. Bl.

Auf ein Grundstück Langfuhr, Jäschkenthalerweg [illegible] **H 569** [illegible]

Mit Palmin viel sparen

können Sie, verehrte Hausfrau! Palmin ersetzt Butter, Schmalz etc., ist ein Fünftel fettreicher und kostet nur 65 Pfennig pro Pfund, ist dabei, weil Pflanzenfett, von höchster (chemischer) Reinheit und sehr appetitlich. Machen Sie einen Versuch mit einer 10 Pfennig-Probe. Ueberall zu haben. Generalvertreter: **Ernst Kluge,** Danzig. Telephon 431. (3248

Verloren u. Gefunden

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **H. Kapahnke,** verloren. Abzugeb. Schidlitz, Weinbergstr. 85 d. (6641b

Gold. Ring in meinem Geschäft gefunden. Abzuholen b. **H. Hennig,** Cigaretten-Fabrik „Osman Pascha", Altst. Graben 72. (6697b

1 weiß. Capottmützch. verl. Gegen Belohn. abzug. Rittergasse 20, 3, lk.

1 gr. schw. Hund h. sich Mont. Abd. eingefund. Zigankenbergerf. 17.

Am Sonntag, den 30. d. M., ein Korallen-Kreuz verloren worden, gegen 3 M Belohn. abzugeben Fleischergasse 17.

Ein blauer Damenfilzschuh ist in voriger Woche gefund. worden, abzuholen Hl. Geistgasse 3, 2.

1 kleiner schwarzer Hund

ist abhanden gekommen gegen gute Belohnung abzugeben Neugarten 37, 2. Th., Seiteng.

Schwarz. Kater ist zu verschenken Breitgasse 83, 3 Tr. **Zittlau.**

Gold. Brosche am 29. Oct. verlor. Gegen Belohnung abzugeben Karpfenseigen 26, b. Kastellan.

Eine Brosche in Form einer Schleife ist in **Langfuhr verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Hauptstraße 90, 2 Treppen.

1 hellbr. Portemonn. mit Inh. am 1. d. M. a. d. Fahrwg. d. Prom. verl. geg. G. Belohn. abzg Krebsmkt. 2.

Ein Gummischuh gefund. Abzuh. Kassub. Markt 4/5, part., rechts.

1 schw. Glacéhandschuh von der l. Hand ist verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Kohlenmarkt 11, 1 Tr.

Arbeitsbuch des **Fritz Bigeschki** ist verloren worden, abzugeben Johannisgasse Nr. 7.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir e. der vielen Diebe nachweist, die seit meiner Pachtzeit an meinem Kaffeegeschirr sich vergriffen, so daß die Bestrafung erfolgen kann.
Johann Preuss,
Markthalle Danzig.

Pince-nez mit kl. Kette verl., abz. Eigenhausstraße 25. (5252

Ein dunkelbraun. Muff vrl. Geg. Belohn. abzug. Hl. Geistgasse 5.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Plomben etc.

Frau F. Bluhm Nchfl.,
Zoppot, Seestraße 41, 1.
Sprechst. 9—12, 2—4 Uhr. (5079

Herzlichen Glückwunsch dem See-Maschinisten zum bestandenen Examen von seiner Mutter und Geschwister.

Herzlichen Glückwunsch

dem See-Maschinisten C. H. von seinem Freunde **G. Arndt.**

In Bezug auf die Annonce von Sonnabend und Mittwoch bitte, um Irrthum vorzubeugen, unt. Discret Ihr. Namen u. meinem voll. Namen postlagernd Oliva.

Du bist mir nah!
Noch einmal schreiben und Adresse angeben, da ich diese nicht weiß. Entweder direct an meine Adresse oder Offerte u. **H 562** an die Exped. d. Blatt.

Heirath. 230 Damen m. gr. Verm. wünsch. Heirath Prospect umf. Journal Charlottenburg 2. (6428b

Reell!

Ein gut situirter Handwerker und Geschäftsmann, 40er Jahre, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, auch mit Kindern, behufs Verheirathung zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Hierauf reflectirende evangel. Damen mögen mit Vertrauen zu dieser Sache und Näheres über ihre Verhältnisse umgehend ihre Offerten unter **H 465** in der Exped. d. Bl. einreichen. (6751b

Kath. Beamt., 28 Jhr. alt, 1800 M Einkomm., steig. b. 3000 M, w. d. Bekanntsch. e. jg. Dame beh. spät. Heirath. Off. unt. **H 582** dies. Bl.

D. Beleid., d. ich d. Frau Sönger zugef. h., n. ich abbitt. zurück. Heubud., Nov. 98. **Justine Kohl.** (6733b

Kind wird in Pflege genommen Langgarten 61, Gartenh.

Ein Kind von 8-12 Jahren (Knabe) wird von kinderlosen Eheleuten katholisch, in Pflege genommen. Off. unt. **H 459** an die Exp. d. Bl.

Ein Kind v. 2-3 Jahr. w. v. kath. kindrl. Leut. i. Pfleg. genom. v. gl. Breitg. 66, 3, Eg. Bootsmannsg.

Kinderl. L. w. e. Kind (Mädch.) ev., in Pfl. zu n. Off. u. **H 464** an die Exp.

Kinderl. kath. Leute such. ein Kind bei einm. Abfind. für Eig. anzun. Off. unt. **H 555** an die Exp. d. Bl.

E. Beamtenwittwe w. e. ev. Kind v. 2 Jahren in Pflege zu nehmen. Off. unt. **H 462** an die Exp. d. Bl.

Kl. u. Wäsche wird billig u. gut gearbeit. Johannisg. 28, 1, links.

Feine Wäsche wird gewaschen u. saub. geplättet Große Gasse 10-11.

Damen w. nach d. neuest. Mode b. frisirt Baumgartscheg. 36, 2, lks.

Rohr w. in Stühle eingeflochten Mattenbud. 19, H., Th. 24. **Brandt.**

D. Aufpol. v. Möbeln sow. Reparaturen derselb. werd. gut u. billig ausgeführt Rammbau 37, 2 Tr.

Damen, die in Zurückgezogenheit leben wollen, finden billige Pension bei der Bezirkshebeamme **Cäcilie Fischer,** Töpfergasse 20, part.

Dame bess. Standes find. Famil.-Aufnah. in discr. Angelegenheit. Off. unt. **H 403** an die Exp. d. Bl.

1 anst. j. Dam. m. k. Z. i. Zurückgezh. a. liebst. b. e. Wwe. leb. Off. H 565.

Ein Fuhrmann mit 2-3 g. Gesp. wünscht v. gr. Fuhrherrn, Bauunternehmer od. privat u. solid. Ansprüchen beschäft. zu werden. Off. u. **H 386** an die Exp. (6734b

Fussbekleidung

wird nach Maaß reell angefertigt sowie **Reparaturen** an **Schuhen, Stiefeln u. Gummischuhen** werden sauber ausgeführt **Mattenbuden Nr. 6.**

Zither spielende Herren, auch Anfänger, welche einem zu gründenden

Zitherclub

beizutreten wünschen, werden um Niederlegung ihrer Adresse unt. **H 456** in der Exp. d. Bl. gebeten.

Wer hilft?

In all. Gerichts- u. Verwaltungssachen, insbesondere Strafsachen
das Rechts-Bureau
Schmiedegasse 14, 1,
J. Schmidt,
pensionirter Gerichtsbeamter und Bureauvorsteher.

Stiefel u. Gummischuhe

werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an Jopengasse Nr. 6. (4705

Elegante Fracks und (6620b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Frack-Anzüge (4952)

liefern und verleihen billigst
Kalcher & Co.,
Altstädtischen Graben, vis-a-vis der Markthalle.

Fracks und (6765b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Schnellsohlerei und Reparatur-Anstalt

Jopengasse 61
führt Reparaturen an Fußzeug jeder Art schnell, billigst und unter Garantie aus. (6622b

Cacao

Aerzte empfehlen ihn!

van Houten

Weil er nahrhaft und leicht verdaulich ist. * *

(7196

Zarte fette Enten,

Reh im Fell,
Rehrücken,
Rehkeulen,
Rehlapatten,
Rehabfälle.
Wilh. Goertz,
Frauengasse 46.

Fette zarte Werdergänse

Gänserücken,
Flum und Lebern,
Gänsegeflügel,
Gänsepökelfleisch.
Delicate Gänserollbrüste.
Wilh. Goertz,
Frauengasse 46.

Soeben in unserem Verlage eine Kunst-Reproduction erschienen: (5242
44 Ender
erlegt von Sr. Majestät dem Kaiser
in Rominten am 27. Sept. 1898.
à Blatt 50 Pfennige.
Gottheil & Sohn,
Königliche Hof-Photographen.

Reparaturwerkstatt für Fahrräder.

Erneuerung von Achsen, Conen und Lagern, Vernickelung und Emaillirung werden gut und billig ausgeführt. (4867

Aufbewahrung u. Conservirung von Rädern für den Winter.
Herm. Kling,
Milchkannengasse Nr. 23.

!Zuckerkranke!

Nur „Glyosolvol", „Oxypropionsaures Theobromin-Trypsin" (D. R. P. G.) 13 088 gegen **Zuckerkrankheit** ist das einzig sichere Mittel. Erhältl. durch Apoth. Otto Lindner, Dresden N.
(4500

Zuckerin

in Portionstabletten zu 2 Pfennig
viel billiger als Zucker.
Eine ganze Tablette süsst 2 Liter Kaffee etc.
Eine halbe Tablette süsst 1 Liter Kaffee etc.
Eine viertel Tablette süsst ½ Liter Kaffee etc.
Erhältlich in Colonialwaaren-Handlungen. (2754m
Engros-Niederlage für Westpreussen bei **A. Fast,** Danzig

Juchhe-Cigarre!

früher 100 St. 4 M, jetzt **100 St. 3 Mk.,** verkaufe wegen überfüllten Lagers, um rasch zu räumen, unter Kostenpreis.
Probe 10 Stück 30 Pf.
R. Martens, Danzig,
Hundegasse Nr. 60. (5187

Der

Ausverkauf

des **Hermann Korzeniewski'schen**

Tuchlagers

findet nur noch einige Tage
Dominkswall 13
(zweites Haus von Holzmarkt Ecke) statt.

Reste

zu (6728b
Hohenzollernmäntel, Knabenanzüge u. Paletots, Damen-Jaquets.

Für Wiederverkäufer und Schneidermeister Extra-Preise. Geöffnet: 9—1 Uhr und 3—6 Uhr.

An die Wähler des 3. Bezirks der 3. Abtheilung.

Am morgigen Tage ist der 3. Bezirk der 3. Abtheilung berufen, zwei Stadtverordnete für die nächsten 6 Jahre zu wählen. Man hätte annehmen sollen, daß für diese Wahl seitens aller Parteien, die im diesjährigen Wahlkampf ihre Kräfte messen, ein Name anstandslos acceptirt und auf die Vorschlagsliste gesetzt werden würde: der Name des **Herrn Gärtnereibesitzers Bauer.** In den vielen Jahren, die Herr Bauer dem Collegium angehört, hat er sich für dasselbe nach allen Richtungen als eine außerordentlich schätzenswerthe Kraft erwiesen. Er hat es verstanden, die Interessen der Bürgerschaft und namentlich auch des kleinen Mannes stets — oft auch in Opposition gegen den Magistrat — in freier und unabhängiger Weise zu vertreten und seinen stets mit eingehenden Gründen belegten Ausführungen konnten auch die Gegner ihre Achtung nicht versagen. Dabei kennt Herr Bauer die Bedürfnisse unserer Stadtgemeinde von Grund aus, und in vielen Fachcommissionen ist sein Rath und seine reiche Erfahrung geschätzt.

Man sollte meinen, daß eine Bürgerschaft, die solche Männer in ihrer Mitte zählt, keinen Augenblick zögern würde, denselben die Vertretung der öffentlichen Interessen anzuvertrauen. Von diesem Grundsatz sind auch verschiedene Parteien und Vereinigungen ausgegangen, welche den Vorschlag der „Freien Vereinigung von Gemeindewählern der 3. Classe" **Herrn Bauer wieder zur Stadtverordnetenwahl vorzuschlagen, bereitwilligst unterstützt haben.** Eine Ausnahme aber macht der **Bürgerverein.** Für diesen scheint es wenig darauf anzukommen, ob der Candidat persönliche Tüchtigkeit, öffentliches Ansehen, reiche Erfahrung in communalen Dingen besitzt, die Hauptsache scheint offenbar, daß er dem „Bürgerverein" angehört und sich auch sonst in demselben in der einen oder anderen Weise hervorthut, die wir hier nicht weiter erörtern wollen.

Wir haben **das Vertrauen zu dem gesunden Sinn der Danziger Bürgerschaft,** daß sie derartige Bestrebungen nicht unterstützen, sondern energisch dagegen protestiren wird. Denn auch Herr **Kownatzki,** der zweite für die morgige Wahl vorgeschlagene Candidat, hat namentlich durch seine rastlose Thätigkeit in verschiedenen Commissionen sich schon viele Verdienste um unser städtisches Gemeinwesen erworben.

Trete deshalb Jeder, dem das Wahl seiner Vaterstadt am Herzen liegt, morgen an die Urne und gebe seine Stimme ab für die von der „Freien Vereinigung der Wähler der III. Abtheilung" vorgeschlagenen erprobten Männer

Kunstgärtner A. Bauer,
Kaufm. Bernhard Kownatzki.

Viele Wähler.

Stadtverordneten-Wahl.

III. Abtheilung. III. Bezirk.

Freitag, den 11. November cr.

Die Wahl-Locale sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Die unterzeichneten Wähler dieses Bezirks bitten ihre Mitbürger dringend, Männer in die Stadtverordneten-Versammlung hineinzuwählen, welche keine anderen Interessen, als die der Allgemeinheit kennen, damit unsere Vaterstadt wieder aufblühen und der alte Bann, welcher Jahrzehnte über uns gelagert, zerbrochen werde. Von oben herab wird jetzt alles für unsere Vaterstadt gethan, was möglich, sorgen wir nun auch von unten herauf für unser Vorwärtskommen und wählen Männer zu unseren Vertretern, zu denen wir in dieser Hinsicht volles Vertrauen haben können.

Als solche sind in vertraulichen Besprechungen und öffentlichen Versammlungen der Wähler dieses Bezirks **einstimmig** aufgestellt worden:

Herr Kaufmann Brunzen
Herr Kaufmann Semrau
auf 6 Jahre.

Fehle Niemand am Freitag, den 11. d. Mts., an der Wahlurne, versäume Niemand sein vornehmstes Recht eines freien Bürgers, erscheine Jedermann so früh wie möglich im Wahllocale, damit er an der Wahlhandlung auch wirklich theilnehmen kann, denn um 6 Uhr Nachmittags wird dieselbe unwiderruflich geschlossen.

Die Wähler der III. Abtheilung des III. Bezirks:

Carl Adler, Revisor. **Gustav Augustinat,** Schlosser. **Ammer,** Bäckermeister. **R. Bobinski,** Müller. **R. Bergmann,** Maschinenfabrikant. **Berka,** Wiegemeister. **Boske,** Schiffscapitän. **Otto Boehm,** Hotelbesitzer. **R. Bornack,** Bauunternehmer. **Boucher** Feilenhauermeister. **L. Baumgarten,** Tischlermeister. **Baukley,** Metalldreher. **D. A. Bertram,** Kaufmann. **Oscar Boeling,** Unternehmer. **Buchholz,** Kgl. Magazin-Aufseher. **Brocecke,** Garnison-Bäckermeister. **H. Behrendt,** Schlosser. **W. Behrendt,** Buchhalter. **Braun,** Maschinenmeister. **Jul. Braunsdorf,** Buchhalter. **G. Bäcker,** Büchsenmacher. **R. Czaia,** Schlosser. **B. Carolus,** Tischler. **C. Condy,** Schneidermeister. **Th. Dzniewicz,** Eisenbahnsecretair. **H. Dreher,** Steinmachermeister. **P. Dombrowski,** Kaufmann. **Datschewski,** Büchsenmacher. **C. Groth,** Buchhalter. **Dr. Gaede,** Oberlehrer. **Th. Gastrau,** Hauseigenthümer. **Friedr. Gollub,** Commis. **Glashagen,** Fabrikarbeiter. **E. Gesper,** Eigenthümer. **L. Goralewski,** Schankwirth. **E. Gudadt,** Gewehrfabrikmeister. **C. Groth,** Buchhalter. **W. Gerick,** Friseur. **F. Grzeukowski,** Grenzaufseher. **H. Groß,** Schmied. **Th. Habel,** Bildhauer. **H. Hennig,** Bäckermeister. **Friedrich Hellwig. Georg Hillner,** Schlosser. **F. Holz,** Schlosser. **Hutt,** Militäranwärter. **W. Haß,** Fabrikarbeiter. **W. Haupt,** Prediger. **Heldt,** Hausbesitzer. **Albert Hintz,** Restaurateur. **Th. Jochem,** Schiffszimmerer. **Jerzembeck,** Schlosser. **P. Kaminski,** Schlosser. **Krause,** Schiffszimmermann. **Kaufmann,** Reg.-Secretär. **A. Krebs,** Schlosser. **C. Kerner,** Sattler. **L. Kraatz,** Schiffszimmermann. **G. Kühnel,** Rentier, Stadtgebiet. **v. Knick-Stuczinski,** Maurer. **F. Kohlhoff,** Königl. Schutzmann. **Korschewski,** Tischler. **F. Krakow,** Revisor. **Kuhn,** Schmiedemeister. **Klesch,** Schlosser. **C. Krumm,** Mechaniker. **R. Keller,** Tischler. **Klinger,** Tischler. **Klein,** Postschaffner. **A. Koch,** Buchdrucker. **Kunze,** Eigenthümer. **J. Lehmann,** Privatier. **Leiske,** Kaufmann. **August Loth,** Victualienhändler. **E. Lenz,** Redacteur. **Friedrich Meyer,** Ober-Postassistent. **H. Müller,** Händler. **F. Manzey,** Schiffscapitän. **Meyer,** Eigenthümer. **P. Matschoß,** Sattler. **P. Marquard,** Canzlist. **Marquardt,** Schlossermeister. **W. Matthias,** Werftschreiber. **A. Marschall,** Stellmacher. **A. Nieswandt,** Schlosser. **A. P. Orlowsky,** Waffenrevisor. **F. Pflugradt,** Schlosser. **Friedrich Pieck,** Schneidermeister. **Hermann Preuß,** Stauer. **M. Parschauer,** Fabrikarbeiter. **A. Preuschoff,** Tischlermeister. **A. Pawlikowski,** Kaufmann. **F. Packeisen,** Monteur. **A. Redemann,** Bäcker. **Eduard Reibe,** Klempner. **A. Retzlaff,** Rentier. **R. Sperber,** Büchsenmacher. **Carl Schwarz,** Siedemeister. **A. Schulz,** Holzhändler. **J. Schulz,** Gewehrfabrikarbeiter. **F. Staake,** Bureaugehilfe. **Franz Sauer,** Kgl. Schutzmann. **Ad. Sylöstener,** Friseur, Stadtgebiet. **F. Schwalm,** Bernsteindrechslermeister. **F. Schützler,** Schlosser. **F. Tietze,** Journalist. **P. Timm,** Tischlermeister. **H. Umland,** Sattlermeister. **Urban,** Schuhmachermeister. **G. Voigt,** Buchhalter. **Vorgeutz,** Königlicher Eisenbahn-Betriebssecretär. **A. Walinski,** Maurer. **Julius Wohlfahrt,** Rentier. **H. Wiedthöft,** Arbeiter. **M. Weiß,** Mühlenwerkführer. **A. Wederich,** Arbeiter. **Witt jun.,** Kaufmann. **E. Wittenberg,** Fleischermeister. **Theodor Zels,** Restaurateur. **H. Zimowski,** Schneidermeister und viele andere mehr.

Unser Wahlbureau befindet sich Freitag Vorstädtischen Graben Nr. 16.

Stadtverordneten-Wahl.

III. Abtheilnng III. Wahlbezirk.

Freitag, den 11. November cr.,

von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Die unterzeichnete Commission empfiehlt ihren Mitbürgern **die Wiederwahl der bisherigen bewährten Stadtverordneten Herren**

Kunstgärtner A. Bauer
Kaufmann Bernh. Kowatzki
auf 6 Jahre.

Wir bitten Sie recht dringend, zur Wahl in den vorgeschriebenen Localen erscheinen und den vorgenannten Herren Ihre Stimme geben zu wollen.

Die Ausübung Ihres Wahlrechts erfordert nur wenige Minuten Zeit. (5226

Die Theilbezirke wählen, wie folgt:

3. Bezirk. Theilbezirk A.
Wahllocal: Schule im Schwarzen Meer.
3. Bezirk. Theilbezirk B.
Wahllocal: Parterre-Zimmer im Rathhause am Hofe links, früher Steuercasse.
3. Bezirk. Theilbezirk C.
Wahllocal: Bezirksschule auf dem Petri-Kirchhof.
3. Bezirk. Theilbezirk D
Wahllocal: Stadtverordneten-Saal im Rathhause.
3. Bezirk. Theilbezirk E.
Wahllocal: Thurnhalle in der Bezirksschule in der Weidengasse.

Die Commission des Haus- und Grundbesitzer-Vereins für Vorbereitung der Stadtverordneten-Wahlen.

Stadtverordneten-Wahl zu Danzig.

III. Wähler-Abtheilung.

3. Bezirk

(Niederstadt, Kneipab ꝛc., innere Vorstadt, Außenwerke, Stadtgebiet, Altschottland, St. Albrecht.)

Freitag, den 11. November 1898,

Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr.

Die unterzeichneten Gemeindewähler der III. Wählerabtheilung empfehlen ihren geehrten Mitbürgern die **Wiederwahl der bisherigen Stadtverordneten,** Herren: (5246

Kunstgärtner A. Bauer und
Kaufmann Bernh. Kownatzki
auf 6 Jahre.

Beide Herren haben sich durch hingebendes uneigennütziges Wirken für die Interessen unserer Commune und damit für das Gemeinwohl der Bürgerschaft seit einer Reihe von Jahren bewährt. Ihre Erfahrung und reiche Sachkenntniß, zwei so thäthige, durch Einsicht und Unabhängigkeit des Characters ausgezeichnete Mitbürger der Mitwirkung an den wachsenden und gerade jetzt so bedeutungsvollen Aufgaben unserer Stadtverordneten-Versammlung zu erhalten, erscheint uns eine Ehrenpflicht der Bürgerschaft.

Wir bitten unsere Gesinnungsgenossen um recht zahlreiche Betheiligung.

F. Arke. R. Arends. E. Aßmann. W. Appelbaum. Otto Aust. Max Bahrendt. Begeng. Barwich. E. Baecker. Jul. Baliam. Magnus Baden. Eugen Barthel. M. Baden. H. Bleck. Eug. Berenz. Ernst Berenz. H. Bastian. A. Bohl. Ed. Behrendt. A. Bertling. F. Brandt. H. Bruhns. K. Brischke. J. Bernstein. Louis Böhnke. M. Bruhns. H. M. David. B. Danziger. J. Davidsohn. C. Dziekczarzik. H. Döllner. J. Doellner. L. Döppner. B. Döhring. C. A. Elsner. Heinrich Ehlers. d'Esa. Gust. Ertel. Jul. Ermling. O. Ediger. Oscar Ehlert. Adolf Eick. Ernst. H. Entz. Ed. Eschenbach. M. Fürst. H. Fürst. G. Fisch. Paul Franz. Louis Flatow. Paul. Falk. A. Fleischhauer. Otto Goetz. William Gromsch. H. Gabriel. Ad. Greiser. Leop. Gallenszewski. A. Gehrmann. M. Gerhardt. M. Gleixner. Alb. Greiser. L. Hagemann. E. Haack. G. Hammer. L. Haselau. Dr. Herrmann. R. Hirschberg. H. Hönig. Holznagel. H. Horch. B. Heyn. H. Hettig. R. Herbst. J. Hybbeneth. A. Heyn. Dr. Hohnfeldt. Illmann. Alex. Jantzen. H. Jackstädt. H. Jantzon. E. Jarkuschewitz. H. Jacobsohn. Th. A. Jantzen. R. Jantzen. Jeschke. A. Klein. A. Kammerer. Alfred Kothe. G. Kaethler. Max Krogoll. A. Kirschberg. J. Kirschberg. E. Kunz. Kling. H. Kleefeld. Karl Kreutzahler. G. Kappenberg. F. Krause. M. Krause. W. Krause. R. Krause. R. Knüller. H. Knuth. Kupfer. E. Kreschmer. Ed. Laade. B. Lewandowski. Gerh. Loewen. Oscar Lungfiel. B. Lietzau. G. Laurus. Georg Lichtenfeld. B. Loewenberg. Langhoff. E. Leitreiter. L. Loewens. Victor Löwinsohn. Molkentin. H. Mackenroth. G. Mielenz. G. Meltzing. Mumm. M. Mongrovius. Paul Metscher. E. Müller. F. W. Müller. Karl Neumann. R. Neumann. A. Opprowski. A. Preuß. R. Pfeiffer jr. Aug. Preuß. W. Panzenhagen. Alb. Poll. Philipsen. Dr. Franz Rickert. Ed. Rodenacker jr. C. Reinkowski. Reich. J. Rehberg. M. Raymann. L. v. Rembowski. Gust. Rieckhoff. Carl Richter. E. Rump. Max Rose. Rothe. Otto Reinke. O. Richardi. Roell. S. Rosenbaum. Albert Salar. Ferd. Stein. P. Schwarz. Max Salomon. L. Schwermer. Scheffka. A. Schmandt. Herm. Stobbe. Julius Springer. Hans Schmidt. Paul Sperling. C. Simons. G. Sawatzki. G. Scheffler. Gust. Schmidt. G. Schilling. E. Siemens. R. Tauch. S. Tuchler. B. Turszinski. Emil Unruh. Gust. Voigt. C. Vergien. Wilh. Werschau. Harwey Wolle. L. Warnath. Carl Waltmann. Ernst Wendt. G. Weyde. (5246) Joh. Westphal. Hugo Wessel. J. Willdorff. W. Zobel.

Stadtverordneten-Wahl

An die Wähler der III. Abtheilung!

III. Bezirk.

Der letzte Bezirk der III. Abtheilung, umfassend

Kneipab, Langgarten, Niederstadt, Vorst. Graben, Fleischergasse, Poggenpfuhl, Lastadie, Altschottland, Stadtgebiet, St. Albrecht, Petershagen, Schw. Meer, Sandgrube, Heumarkt, Schießstange, Hinterm Lazareth und angrenzende Straßen

hat sein Wahlrecht

am Freitag, den 11. November 1898

auszuüben und dürfte der Erwartung Raum gegeben werden, daß die wahlberechtigten Bürger der Stadt Danzig auch in diesem Bezirk mit ausreichender Majorität, wie in den bisherigen Bezirken, nur solche Candidaten wählen werden, von deren Würdigkeit sie voll überzeugt sind!

Man soll sich nicht durch die Propaganda von gewisser Seite verleiten lassen, solchen Herren seine Stimme zu geben, von denen man nichts weiter weiß, als daß sie vielleicht dem Bürgerverein oder einer anderen kleinen Gruppe von Interessenten angehören, die aber bisher noch nach keiner Richtung ihre Befähigung für das hohe Ehrenamt eines Stadtverordneten ihren Mitbürgern nachgewiesen haben! Man darf ohne Weiteres behaupten, daß die erforderlichen Eigenschaften für einen Stadtverordneten nicht allein bestehen in der Fähigkeit, Reden im Bürgerverein über angebliche Mißstände in der Stadtverwaltung zu halten und sich verpflichtet zu fühlen, als Retter der bedrückten Bürgerschaft aufzutreten.

Die sich „Bürgerpartei" bezeichnende Gruppe, die für sich das Recht in Anspruch genommen hat, allein die Candidaten für die III. Abtheilung zu nominiren, **hat von den einsichtsvollen Bürgern dieser Abtheilung durch das Wahlresultat eine Antwort erhalten, wie sie deutlicher wohl nicht gegeben werden konnte.** Wenn sich ein Kreis von einigen sensationslüsternen Personen glaubt das Recht nehmen zu dürfen, allein die Meinung der Gesammtbürgerschaft zu repräsentiren, so kann nur durch das Wahlresultat eine gebührende Antwort auf eine derartige Anmaßung gegeben werden. Mit heftigen Ausfällen und Verdächtigungen bessert man an den angeblichen Mißständen in unserer städtischen Verwaltung nichts, sondern lediglich durch eine sachliche, leidenschaftslose Debatte, die der Würde gebildeter Bürger entspricht.

Es ergeht deshalb an alle Wähler der III. Abtheilung im III. Bezirk die dringende Bitte, sich durch die Agitationen und übrigen Hülfsmittel der sogenannten „Bürgerpartei" nicht beirren zu lassen, zwei von dieser Partei aufgestellte Candidaten, den Herrn Kaufmann und Mitarbeiter der „Danziger Allg. Zeitung", Herrn **Brunzen** und Herrn Kaufmann **Semrau,** zu wählen, sondern die schon in der städtischen Körperschaft durch ernste Arbeit bewährten Herren und zwar

Herrn Gärtnereibesitzer A. Bauer-Langgarten
Herrn Kaufmann Kownatzki.

Wenn jeder Wähler der III. Abtheilung im III. Bezirk mit derselben Entschlossenheit wie die Wähler der III. Abtheilung im Bezirk I und II seine Stimme nur solchen als tüchtig bewährten Candidaten giebt, wird dadurch verhütet werden, daß in die Verhandlungen der Stadtverordneten eine Tonart Platz greift, die von unserer Stadt, soweit es im Bereich der Möglichkeit liegt, fernzuhalten Pflicht ist.

Man wähle daher nur die obigen Candidaten (5255

A. Bauer, Langgarten 37/38,
Kaufmann **Kownatzki.**

Briefe zur Kaiserfahrt.

Vom Orientmaler Max Rabes.

(Nachdruck verboten.)

Damaskus, 22. October 1898.

V.

Vor mir steht ein Tintenfaß – ohne Tinte, die Feder schreibt nicht ... Es ist ja Alles da, aber wie! Die Moscheen sind frisch weiß und gefleckt, die Wände frisch gestrichen, in den Corridoren hängen schwarz-weiß-rothe Portièren, unten im Hof werden die Zimmer-Necessaires „auf neu" gearbeitet. Mit den alten, ehrwürdigen Façaden werden getüncht, ein Anstrich in deutschen Farben (Querstreifen) „verschönert", und deckt herrliche Fayencen; malerische Straßendefecte, malerische Kabachen verschwinden, verbergen sich hinter Zäunen, unter weißem Bewurf oder Anstrich, einige dämmerige Durchblicke, seltsame Ecken und wundervolle Winkel sind nicht mehr. Und doch, ein namenloser Zauber, eine Märchenwelt entfaltet sich beim Betreten dieser uralten Stadt. Welche unglaubliche Mannigfaltigkeit, welche Fülle von Eindrücken! Bei der verschwindend kleinen Zahl der Europäer erhält sich hier die Ursprünglichkeit der Ueberlieferungen und Gebräuche. Während der Orientale sehr leicht für äußere Einwirkungen und fremde Einflüsse empfänglich ist, so beschränken sich die Resultate der „Cultur" meist nur auf die Unmündigen, die ihnen oberflächliche und interessante Reisende beibringen. Es ist nicht auszudenken, wie schnell sich der Orientale, beispielsweise in Kairo, zu seinem Nachtheil verändert hat. Das ist ein langes Capitel, von dem ich jetzt nur sagen kann.

Die Veränderungen, die der Kaiserbesuch zeitigt, sind ganz gewaltige, die wohlthuenden Folgen werden für lange Jahre nachwirkend. Straßen, vor kurzem noch unpassirbar, erhalten ebenen Boden. Hier wird gepflastert, geklopft, geebnet. Darüber, durch Schutt und Trümmer, ziehen wie seit alten Zeiten hochbepackte Kameele, Beduinen aus fernen Wüstenorten im selbstgewebten Gewande, mit geschwärzten Augenwimpern, ernst und stolz, Kurden, Bewohner des Hauran, Weiber in weiten schlotternden Pluderhosen, Bettelderwische in Flicken und Lumpen gehüllt, tanzelnde Megären mit brandroth gefärbten Haaren, Fakire und magere, häßliche alte Eunuchen. Ausrufer, Verkäufer von verschieden geformten Fladenkuchen stellen ihre Waaren auf Palmengestellen mitten in die Straße; räudige Hunde, hinkende, scheue, furchtsame, schleichen durch das Gewühl, wühlen in Koth, in Abfällen und ziehen den Maisbrodhändlern nach. Da drängen sich mit lautem Angebot der Verkäufer alter Kleider durch die Menge; winzige Eselchen, erdrückt von einer Last Reisig oder Holz, Maulthiere in langer Reihe hintereinander, beschwert mit Steinen; Dromedare ziehen einen, einen ganzen Haushalt tragend: Commoden – oft mit Perlmutt und Elfenbein eingelegt –, Matratzen und Zelte. Die Thiere werden von ihren Herren getrieben, Beduinen in braunen und schwarzen, gestreiften Kameelhaarkleidern, um das Haupt die Schnüre, die das Kopftuch halten. Gestoßen, getreten lauern am Boden die Armen – auch Händler –; sie bieten Nägel, Lampendochte, alte Schlösser, verrostete Schlüssel feil. In den niedrigen, wenige Meter hohen Verkaufsständen klopfen und hämmern die Schuhmacher, die Klempner, die Narghileh-„Fabrikanten"; Töpfer ordnen ihre Arbeiten. Obsthändler bekleben rauchend ihre Paradiesäpfel, große Kürbisse, Birnen, Aepfel und Gemüse; halbwüchsige Burschen schneiden verstaubtes, mit Mandeln bestreutes Zuckerzeug, das den Kindern lecker und begehrenswerth erscheint; Nichtsthuer, Neugierige, Gaffer verfolgen alles Ungewohnte mit forschendem Auge; Barbiere laden den Fremden in ihre Läden ein, die Badestüher trocknen ihre Tücher auf Schnüren, die nur über die Straße gespannt sind, in den Kaffeehäusern sitzen von früh bis spät Leute, die ihr „Kef" halten; unser Blick fällt in schmale Gassen, die sich in geheimnißvolles Dunkel verlieren, in die grellen grünlichen Bazare, in deren stillen Schatten das gleiche Leben pulsirt wie draußen in den sonnendurchglühten Straßen. Und so wogt es weiter in dieser märchenhaften Welt in diesen Farben und Formen des Lichts. Sonnenstrahlen fallen auf werthvolle Seidenstoffe, auf feine Gewebe, alte Waffen, Schwerter, Säbel und Dolche, Sonnenstrahlen finden ihren Weg in baufällige Dachgänge und durch Bretterschläge. Bei einem Sonnenstrahl arbeitet der Weber am Zeugdrucke; ein Sonnenstrahl erhellt für kurze Augenblicke weite Hallen („Chans"), welche mit den aus dem Innern kommenden Waarenballen gefüllt sind. Sonnenstrahlen fallen in die Läden der Holzpantoffelmacher und lassen die eingelegten Zinnstückchen in Silber erscheinen. Sonnenstrahlen, in bläulichem Duft, durchziehen die Höfe dämmeriger Moscheen, in denen die Gläubigen andachtsvoll ihr Gebet verrichten. Sonnenstrahlen spielen durch das Laub silberschimmernder Platanen und zeichnen zitternde Schatten auf den durchglühten Boden. Sonnenstäubchen tanzen in dem zarten Rauch, der sich aus den Läden der Zuckerbäcker in heißer Atmosphäre aufsteigt – ein Sonnenstrahl fällt auch auf das weiße Blatt, auf dem ich in ferner, schmaler Gasse ein seltsames Motiv festzuhalten suche. Und schnell hierher dringt die Neugierde. Buben stützen sich mit gebräunten Händen, Buben mit weißblitzenden, gleichmäßigen Zähnen, stieben lachend auseinander, wenn ich sie beobachte, und kehren fast im Augenblick wieder, kleine Mädchen mit großen Augen und langen Wimpern trippeln schnell an mir vorüber, um in meiner Nähe fragend Posto zu fassen, alte Männer tauschen über mein Werk tiefsinnige Betrachtungen aus, junge Mädchen, Frauen – das Gesicht mit geblümtem, undurchsichtigem Schleier bedeckt – huschen vorüber. Draußen sagt es einer dem andern, daß da ein „Franke" sitzt, der zeichnet – wohl an hundert Menschen nehmen mir Luft und Licht, und dann kommt ein Soldat des Polizeichefs, der mich zu seinem Vorgesetzten bittet. Da ich nicht fort will, überhebe ich ihn ein zurückzukehrenden Schergen und, nach einer kurzen Frist kommt er mit besten Empfehlungen zurück von seinem Commandanten und mit einer Ehreneskorte von zwei Soldaten, die mich nun füglich lassen und die Neugierigen verscheuchen. Und so geht es weiter – unbehelligt. Draußen beleuchtet die untergehende Sonne schlanke Minarets, altes Gemäuer, zerfetzte Vorhänge ... Und dann bringen mich meine Hüter nach Hause, bescheiden, glücklich, daß ich in ihrer Sprache freundliche Worte an sie richte, und nur mit Mühe sind sie zu bewegen, einige Cigaretten anzunehmen – kein Geld – denn es war Ehrendienst!

Nun geht es morgen zurück nach Baalbek, zurück durch das grüne, blühende Thal des Barrada, der rauschend und schäumend über Geröll und Gestein sprudelt, durch fruchtbare Obstgärten, die im Frühling ein duftiges Blüthenmeer bilden.

Bald liegt Damaskus, die Perle des Ostens, hinter uns; der Zug eilt durch Thäler, durch seltsame Felsen hinein in den Libanon, vorbei an Abhängen und lachenden Gärten. Da öffnen sich Ausblicke auf Fernen in ungeahnten Farben. In rosa und zartem Grau, in roth und goldgelb heben sich schroffe, bizarre Felsformationen vom durchsichtigen, tiefblauen Himmel ab. Wie Riesenrücken ziehen sich in die Thäler, die in schimmernden Schatten schlummern; gelb wuchernde Disteln bekränzen die Saumpfade, die wie kaum sichtbare Bänder sich dahinziehen, bald verschwinden und auftauchen. Dunkle Punkte erscheinen in staubigem Grün, Beduinenzelte – schwarze Rinderheerden und Unsummen von Schafen, schwarze Ziegen, schwarze Hirten in dicken, filzigen, starrigen, faltenlosen Mänteln, zierlich geformte Pinienhaine in gelblichem Grün stehen am Bergeshang, freundliche Kinder bieten an den kleinen Stationen köstliche Trauben dar, Feigen und halbreife Orangen. In der Ferne begleiten uns zartgetönte Bergesconturen des Antilibanon, während wir durch das Thal nach der Station Muallakah eilen, einem Oertchen mit meist blaugestrichenen niedrigen Häusern. Von dort geht es in vierstündiger Fahrt gen Baalbek. Leidliche Zweispänner! In schwachem Steigen und Fallen fahren wir auf schattenloser, heißdurchglühter Ebene dahin, zwischen den Höhenzügen des Libanon. Kameelheerden weiden auf den vegetationslosen Wiesen. Riesige Hammelheerden unterbrechen die Eintönigkeit der Landschaft. Spahis – eingeborene Miliz – sprengen an uns vorüber, hochbeinige Lastkameele begegnen uns, voran ihr Herr auf winzigem Eselchen, die Beine schlenkernd. In einem Chan, wo wir kurze Rast halten, bringt man freundlich uns prächtige Weintrauben, Wasser und Stühle, neugierige Kinder starren uns staunend an.

Doch weiter, vorbei an Maulbeerpflanzungen, an „Weinwiesen", auf welchen die edle Rebe über den Boden gelegt ist und die Blätter für die Trauben als eine Art Laube dienen zum Schutz gegen die übermäßige, alles versengende Sonnengluth. Endlich heben sich die Ruinen der alten Tempelstadt von köstlicher, fliederfarbener Ferne ab, und näher rücken die prächtigen Riesencolosse einstiger hoher Cultur; scharf, in goldiger Tönung ragen die letzten sechs architravtragenden Säulen des Baalstempels in die satte, blaue Luft ... Beim Schein der untergehenden Sonne, umflossen von einer warmen, weichen Atmosphäre, können wir Stunden und Stunden in dieser Ruinenstätte uralter Pracht und Herrlichkeit zubringen. Die scheidende Sonne gießt förmlich Gold und brennendes Roth auf die Capitäle, die Säulen, den Tempel – wie einst in seiner fernen Glanzepoche, als hier zum Götzendienst, zu geheimnißvoller Anbetung Menschenmassen sich versammelten. Eidechsen huschen jetzt über gestürzte, wunderbar gearbeitete Capitäle, Disteln und Dorngestrüpp wuchern üppig zwischen verschüttetem Gestein. Saftgrüne Bäume mit weißglänzenden Lichtern auf den Blättern umsäumen die Tempelanlage und bilden einen farbenfrischen Gegensatz zu den violetten Formen des Libanon.

Vor dem mehr als primitiven Hotel des Oertchens bieten reizende, junge mononitische Christinnen bunt gehäkelte Börsen feil, wortkarge, müde lächelnde Syrer verkaufen „Tannenzapfen" der Cedern, und der griechische Wirth der Lokända zieht dem Reisenden möglichst das Fell über die Ohren!

In früher köstlicher Morgenstunde geht es zurück im Wagen nach der Station Muallakah, von dort durchfahren wir vier Stunden wieder in vielen Windungen hinauf und hinunter das Libanongebirge. Dort liegt endlich Beirut in wunderbarem Farbenreiz, umrahmt vom tiefblauen, herrlichen Meer in platter Unendlichkeit.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 9. November.

Der bisherige Mitinhaber der hiesigen Privatpost „Merkur", Fritz Kratel, hatte sich heute vor dem Schöffengericht wegen Sachbeschädigung und Beamtenbeleidigung zu verantworten. Der Sachverhalt, welcher strafrechtlich ziemlich unbedeutend ist, hat, wie erinnerlich sein wird, vor kurzer Zeit viel Aufsehen erregt. Kratel ist in der Nacht vom 23. September d. Js. in stark angetrunkenem Zustande dabei betroffen worden, wie er mit seinem Stocke an den Fensterläden des Kaufmanns Stremlow herumpolterte und dann an den Kaiserlichen Postbriefkästen des Stremlowschen Hauses und der Lietzauschen Apotheke zwei kleine Scheiben entzweischlug. Dabei verursachte er durch laute Worte ruhestörenden Lärm und beleidigte die hinzukommenden Schutzleute dadurch, daß er sie „Knechte" nannte. Später ist Kratel auf Anordnung des Polizeipräsidenten verhaftet worden, angeblich wegen Fluchtverdachts. Auf Veranlassung des Vertheidigers Herrn Rechtsanwalt Bielewicz wurde vom Vorsitzenden festgestellt, daß die Voraussetzungen, die zu der Verhaftung geführt haben, irrthümliche waren. Der Amtsanwalt beantragte gegen Kratel eine Geldstrafe. Dem widersprach der Vertheidiger jedoch und bemerkte, daß er zu seinem Bedauern selbst eine Gefängnißstrafe beantragen müsse, damit dem Angeklagten die völlig zu Unrecht erlittene Untersuchungshaft angerechnet werden könne. Sich in scharfen Worten gegen diese ungerechtfertigte Verhaftung wendend, beantragte der Vertheidiger, durch die niedrige Bemessung der Strafe die Geringfügigkeit der Sache ausdrücken zu wollen; durch eine Geldstrafe würde Kratel zwei Mal bestraft werden. Das Gericht erkannte nach den Anträgen der Vertheidigung und zwar auf eine Woche Gefängniß, die durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erklärt wurde. Kratel ist aus der Haft entlassen worden und hat sich bei dem Urtheil beruhigt, ebenso der Amtsanwalt.

Strafkammersitzung vom 9. November cr.

Berufungssachen.

Vom hiesigen Schöffengericht ist der Tischler Otto Kellermann wegen Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung und Angriffs mit einem Messer zu 3 Monaten Gefängniß und 6 Wochen Haft verurtheilt worden. Der Angeklagte hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt, indem er die thatsächlichen Feststellungen des Vorderrichters bemängelt. Durch die heutige Verhandlung wurde folgender Thatbestand erwiesen. Am 11. Juli ds. Js. kam der Angeklagte, der von Lauenburg mit der Eisenbahn angelangt war, durch die Große Mühlengasse, wo der Schutzmann Küster Postendienst hatte. Er fragte den Beamten nach einer bestimmten Herberge. Obwohl ihm K. genaue Auskunft gab, war Kellermann nicht befriedigt, sondern verlangte, daß Küster ihn bis zu dem Hause begleite. Als der Schutzmann das ablehnte, gerieth der Angeklagte ganz unmotivirt in eine derartige Wuth, daß er auf Küster losging und ihn zu Boden warf. Ein hinzukommender Passant, der russische Handlungsreisende Iwan Koslow, befreite Küster und der Excedent wurde von zwei Schutzleuten unter Assistenz Koslows zur Haft gebracht. Unterwegs geberdete er sich wie toll. Im Gefängniß schlug er auf Koslow los und zog gegen diesen sogar ein Messer. Wiederholt mußten die Schutzleute von ihrer Waffe Gebrauch machen, bis sie den Rasenden bewältigten. – Die thatsächlichen Feststellungen des Schöffengerichts wurden mithin aufrecht erhalten. Dagegen rechtfertigte sich die Freisprechung des Angeklagten aus einem anderen Grunde. Es sind nämlich in einer früheren, vertagten Verhandlung Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Kellermann aufgetaucht. Die nach der Vergangenheit des K. angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß er früher in Kiel beim Seebataillon gedient und eine Expedition nach Kamerun mitgemacht hat, wo er an Malaria erkrankt ist. Später wurde er wegen schwerer militärischer Widersetzlichkeit mit Festung bestraft. Schon damals äußerten sich die ärztlichen Sachverständigen dahin, daß K. geistesgestört sei. Während der Verbüßung der Strafe verschlimmerte sich das Leiden. Ein neues ärztliches Gutachten wurde erstattet und der Sträfling in die Irrenanstalt nach Bonn gebracht. Von da kam er in die Irrenanstalt zu Lauenburg i. Pom. und ist erst kürzlich als „gebessert" entlassen worden. Die Directionen beider Provinzial-Irrenanstalten haben sich gutachlich dahin geäußert, daß K. niemals gänzlich geheilt werden könne. Zur heutigen Verhandlung waren als Sachverständige die Herren Kreisphysikus Dr. Steger und Gefängnißarzt Dr. Farne von hier geladen. Dieselben gaben ihr Gutachten dahin ab, daß Kellermann an Gedächtnißschwäche leide und obwohl sonst ganz normal erscheinend, doch sehr leicht in Affect gerathe und im Affect nicht wisse, was er thue. Die Gutachter sind der Ansicht, daß er die zur Anklage stehenden Ausschreitungen auch in solch einem Zustande krankhafter Geistesstörung, der die freie Willensbestimmung ausschloß, begangen habe. Das Gericht sah sich bei solcher Sachlage veranlaßt, das erste Urtheil aufzuheben und den Angeklagten freizusprechen.

Locales.

* **Sturmfluthen an der Ostsee.** In einem längeren Feuilleton erinnert die „Ostf.-Ztg." an den 13. November als den Tag, der uns wieder jene furchtbare Kathastrophe ins Gedächtniß zurückruft, die vor nunmehr 26 Jahren die Süd- und Westküste der Ostsee so schrecklich heimsuchte, wie es seit Menschengedenken nicht ähnlich vorgekommen ist. Wer jenen Tag mit durchlebt hat, wer die Verwüstungen gesehen, die das erregte Meer an Schiffen, Brücken, Häusern damals angerichtet hatte, dem wird jener 13. November 1872 zeitlebens im Gedächtniß bleiben. Keiner der Heutigen entsinnt sich, ein gleich verheerendes Wüthen des Sturmes und Meeres an der Ostseeküste beobachtet zu haben. Und ein Glück ist es, daß nicht oft die Element so gewaltig ihre Gewohnheiten und Grenzen überschreiten. Aber im Laufe der Jahrhunderte ist's doch öfters geschehen. Der Verfasser kommt dann auf die Sturmfluthen früherer Jahrhunderte zu sprechen, gedenkt der Sturmfluth des Jahres 1449, wo in der Nacht zum 16. October der Nordostwind zum Orkan anwuchs und allein an der Weichselmündung bei Danzig gegen 60 Schiffe scheiterten, über 250 Leichen ans Land getrieben und in dem benachbarten Kloster Oliva an einem Tage beerdigt wurden. Gleichen Verlust an Schiffen, Häusern und Menschenleben hatte man bei einer folgenden Sturmfluth vom Jahre 1466 zu beklagen. In diesem Jahre war der Winter so milde, daß es gar kein Eis gab. Am 2. Februar aber brach ein starker Nordsturm los, der ein Uebertreten der Ostsee veranlaßte. Lübeck, Rostock, Stralsund und Danzig hatten wieder unberechenbaren Schaden. Doch hatte das Jahrhundert an diesen Schrecknissen noch nicht genug. Noch einmal, 1497, trieb ein Sturm das baltische Meer aus seinen Grenzen. Es war am 21. September. Wieder hatten die Städte an der Südküste, besonders Stralsund, sehr zu leiden. Hier wurden alle Brücken im Hafen von den tobenden Wogen zerschlagen, die Schiffe zertrümmert und die Boote, die den Verkehr nach Rügen vermittelten, in die zum Strande hinabführende Fährstraße getrieben. Bei dieser Gelegenheit fing man mitten in der Stadt einen großen Fisch, der zum Andenken an diese Katastrophe in der Nicolaikirche aufgehängt wurde und noch jetzt dort zu sehen ist. Weitere Sturmfluthen brachten die Jahre 1513, 1528, 1625, 1660, 1662, 1703. Der interessante Artikel schließt mit den Worten: Wenn nun auch nie den entsetzlichen Folgen solcher Fluthen wird völlig vorgebeugt werden können, so haben doch die vielfachen Einrichtungen von Sturm-Warnungssignalen und die Wetterberichte dem Toben der Elemente viel von seinem unheimlichen, plötzlichen Schrecken genommen. Der Mensch, wenn gewarnt, kann getroster der Gefahr entgegensehen und in Etwas seine Schutzmaßregeln treffen. Dabei freilich muß es sein Bewenden behalten, denn Meer und Sturm lassen sich nun einmal nicht unter die Gewalt des Menschen zwingen und werden ihm immer einmal wieder die Grenzen seiner Macht vor Augen stellen.

* **Mit der Frage der wirthschaftlichen Hebung des Ostens** beschäftigte sich dieser Tage der Polytechnische und Gewerbeverein in Königsberg. Aus den Verhandlungen, in denen verschiedentlich auch betont wurde, daß die wirthschaftlichen Beziehungen Ost- und Westpreußens auch nach der Theilung gemeinsame geblieben sind, theilen wir Folgendes mit:

Regierungs- und Gewerberath Sack, der Vorsitzende, hob hervor, bei den gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen beider Provinzen erscheine der Errichtung einer Waggonfabrik in Danzig, den Ostdeutschen Industriewerken, der Nordischen Elektricitätsgesellschaft eine gedeihliche Entwickelung gesichert. Dabei komme aber nur ein Bruchtheil der Bestrebungen zur Geltung, welche eine lohnende gewerbliche Thätigkeit in möglichst vielseitigem Umfange auch in den kleineren Städten und auf dem Lande bezwecken. von Sack besprach besonders die Möglichkeit einer Hebung der Leinenindustrie (Flachsverarbeitung), in unserem Osten, die eine solche lohnende gewerbliche Thätigkeit für die Bewohner der kleinen Städte unbedingt darstelle. „Noch vor wenigen Jahrzehnten", führte er aus, „wurden bei uns erhebliche Mengen Flachs erzeugt, während man heute nur selten einem Leinfelde begegnet. Die Aufbereitung des Leins zu Flachs erfolgt nur noch an wenigen Orten Ostpreußens und nur eine Flachsspinnerei existirt in Insterburg. Wie jetzt noch in einigen Gegenden Litauens, Masurens und des Ermlandes, fand sich früher in jeder Instkathe ein Webstuhl und die alten Leinenmärkte führten Käufer weit außerhalb der Grenzen der Provinz herbei." Der Redner ging dann auf die sittliche Bedeutung des Heranziehens der weiblichen Arbeitskräfte zu einer sachgemäßen Erwerbsthätigkeit ein. Folgende Vorschläge zur wirthschaftlichen Hebung des Ostens fanden fast ausnahmslos Anerkennung: 1. Die in den verschiedenen Theilen der Provinz vorhandenen Rohproducte, Naturkräfte zu erforschen, und die bestehenden Industriezweige zu studiren. 2. Die für unsere Provinz in Betracht kommenden Industrieen an Ort und Stelle zu studiren und das Ergebniß den Verhältnissen unserer Provinz anzupassen. 3. Nach Absatzgebieten zu forschen, vor allem festzustellen, was in den uns benachbarten Theilen des großen russischen Reiches dort schon fabricirt wird und was dort Verwendung finden könnte. 4. Nachdem diese Studien für die einzelnen Bezirke der Provinz gemacht sind, die Resultate durch die Presse, vor allem aber durch mündliche Vorträge zu verbreiten.

Erwähnt sei, daß die am 12. d. Mts. in Gumbinnen tagende Delegirtenversammlung des gewerblichen Centralvereins der Provinz Ostpreußen über die Gründung eines neuen Gewerbeblatts für Ostpreußen, welches die gewerblichen Interessen der Provinz nach allen Richtungen hin vertreten soll, zu beschließen haben wird.

Professor Blochmann legte an der russischen Einfuhrstatistik dar, welcher Art industrielle Erzeugnisse in Rußland leicht lohnenden Absatz finden könnten, er nannte als solche Papier, Draht, Kupferwaaren und schließlich einige Gegenstände, zu deren Herstellung Rußland die Rohstoffe selber liefert, wie Schuhwaaren 2c.

Handel und Industrie.

Stettin, 9. Nov. Spiritus loco 37,30 bez.

Bremen, 9. Nov. Raffinirtes Petroleum (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,00 Br.

Hamburg, 9. Nov. Kaffee good average Santos per December $31^3/_4$, per Mai $32^1/_2$. Behauptet.

Hamburg, 9. Nov. Petroleum fest, Standard loco white 6,85.

Paris, 9. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per November 21,65, per December 21,40, per Januar-Februar 21,35, per Januar-April 21,35. Roggen ruhig, per November 14,60, per Januar-April 14,50. Mehl ruhig, per November 47,30, per December 46,75, per Januar-Februar 45,85, per Januar-April 45,90. Rüböl ruhig, per November $52^1/_4$, per December $52^1/_2$, per Januar-April $53^1/_4$, Mai-August $53^3/_4$. Spiritus behauptet, per November 42, per December 42, per Januar-April $42^1/_2$, per Mai-August $42^1/_2$. Wetter: Schön.

Paris, 9. Nov. Rohzucker matt, 88% loco $29^3/_4$ à $30^1/_4$. Weißer Zucker matt, Nr. 3, für 100 Kilogramm per November $31^1/_8$, per December $31^1/_4$, per Januar-April $32^3/_4$, per März-Juni $32^1/_4$.

Havre, 9. Nov. Kaffee in New-York Feiertag. Rio 6000 Sack, Santos 21000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 9. Nov. Kaffee good average Santos per December 38,00, per März 38,50, per Mai 39,00. Fest. –

Antwerpen, 9. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19^5/_8$ bez. u. Br., per November $19^5/_8$ Br., per December $19^7/_8$ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. – Schmalz per November 69.

Pest, 9. Nov. Productenmarkt. Weizen loco steigend, per März 9,65 Gd., 9,66 Br. Roggen per März 8,27 Gd., 8,28 Br. Hafer per März 5,95 Gd. 5,97 Br., Mais per Mai 4,65 Gd., 4,66 Br. Kohlraps per August 12,60 Gd., 12,65 Br. Wetter: Trübe.

Berliner Börse vom 9. November 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	101.50
" "	$3^1/_2$	101.50
" "	3	93.40
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	101.25
" " "	$3^1/_2$	101.60
" " "	3	94.10
Staatsschuldscheine	$3^1/_2$	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	$3^1/_2$	—
" " 1892	$3^1/_2$	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	$3^1/_2$	97.90
Landsch. Central. Pfdbr.	$3^1/_2$	99.50
" "	3	89.40
Ostpreußische "	$3^1/_2$	98.50
Pommersche "	$3^1/_2$	99.—
Posensche, 6–10	4	101.30
"	$3^1/_2$	98.50
Westpreußische rittsch. 1.	$3^1/_2$	99.10
" 1. B.	$3^1/_2$	98.80
" neuländisch.	$3^1/_2$	98.50
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.90
Preußische Rentenbriefe	4	—
" "	$3^1/_2$	98.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.—
do. kleine 5%	fr.	83.30
do. innere $4^1/_2$%	fr.	71.50
do. äußere $4^1/_2$%	fr.	—
do. 20 L. $4^1/_2$%	fr.	73.25
Barlett. L. M. p. St.	fr.	—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	50.—
Chinesische Anleihe 1896	5	96.60
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Griech. Goldrente L. 20	fr.	31.—
do. Monopol	fr.	43.80
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	$4^1/_2$	—
Italienische Rente	4	91.20
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	$3^1/_2$	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
do. Papier-Rente 100 G.	$4^1/_5$	—
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	100.70
do. Silber-Rente 100 G.	$4^1/_5$	100.40
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	100.40
do. 54er Loose	3,2	195.75
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	147.—
do. 64er L. p. St.	—	334.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.—
Poln. Pfandbr.	$4^1/_2$	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	93.75
do. 2–8	4	93.60
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.—
do. amort. Rente	5	100.10
do. do. 400 Mark	5	100.10
Rum. amort. de 1892	5	100.80
do do. de 1893	5	100.80
do. do. de 1889	4	91.60
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.10
Ung. Gold-Rente	4	101.40
do. Kronen-Rente	4	97.90
do. G. invest. Anl.	$4^1/_2$	101.—
do. Loose p. St.	—	284.40

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	$3^1/_2$	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	$3^1/_2$	96.50
" " " " conv.	$3^1/_2$	96.50
" " " unk. 1905	$3^1/_2$	97.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5–8	$3^1/_2$	97.—
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.—
" " 14.	4	102.10
" " 11.	$3^1/_2$	97.10
Pr. Centralbd. 1886/89	$3^1/_2$	96.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8–12.	4	100.—
" " 15–18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.30
" " " " "	$3^1/_2$	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	$4^1/_2$	99.—
" "	4	94.40
" " unk. b 1905	$3^1/_2$	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1–4	[illegible]	[illegible]

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.50
" " 1874	3	91.30
" Ergänzungsnetz	3	91.50
" " St. 1. 2.	5	113.10
" " Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.60
Kronpr. Rudolf	4	99.30
Moskau-Rjäsan	4	100.70
" Smolensk	4	100.70
Raab Oedenb.	3	80.50
North. Gen. Lien.	3	66.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	$4^1/_2$	101.60
do. do. 500 fl.	$4^1/_2$	101.60
do. Staatseis. Slb.	$4^1/_2$	100.10

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.25
Gotthardbahn	5,8	143.50
Königsberg-Cranz	8	161.—
Lübeck-Büchen	$7^1/_4$	169.50
Marienburg-Mlawka	$2^1/_4$	84.30
North.-Pac. Vorzg.	4	75.75
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	92.50
Warschau-Wien	$20^1/_6$	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.25
Ostpr. Südbahn	[illegible]	[illegible]

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Cassen-Ver.	[illegible]	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	[illegible]
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	$5^1/_4$	117.25
Bresl. Disconto	7	117.75
Danziger Privatbank	$6^3/_4$	137.50
Darmstädter Bank	8	—
Deutsche Bank	10	199.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.20
Deutsche Effectenb.	7	120.75
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	195.—
Dresdener Bank	9	159.60
Gothaer Grundcred.	4	123.30
Hamb. Cm. u. Discb.	8	123.40
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.25
Hannoversche Bank	6	128.25
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	$7^2/_3$	141.—
Magdeb. Privatb.	$5^1/_2$	112.20
Meining. Hypoth.-B.	$6^1/_2$	134.—
Nationalbank für Deutschland	$8^1/_2$	145.25
Nordd. Creditanstalt	$7^1/_2$	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	$4^1/_2$	97.60
Oestr. Creditanstalt	$10^5/_8$	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.75
Pr. Hypoth. A. B.	$6^1/_2$	134.20
Reichsbankanleihe $3^1/_2$%	7,92	161.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	79.25
do. 5% St.-Prior.	0	91.75
Hibernia	12	191.—
Große Berl. Straßenbahn	16	356.80
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	124.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.80
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	118.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	$3^1/_2$	136.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.20
Lübeck. Präm. Anl.	$3^1/_2$	131.—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.42	Newy	—
Napoleons	16.180	Engl. Banknt.	20.485
Dollars	—	Franz. "	80.80
Imperials	—	Italien. "	74.45
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.245	Oesterr. "	169.60
Am. Not. kl.	—	Russ. Banknt.	217.05
		" Zollcoup.	323.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.95
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.50
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.445
London	3 M.	20.25
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.50
Italien. Plätze	10T.	74.20
Petersburg	[illegible]	[illegible]
Warschau	[illegible]	[illegible]

Discont der Reichsbank $5^1/_2$%

Provinz.

* **Elbing**, 8. Nov. (E. Z.) Unsere Chinesen, welche zu den Kriegsschiffsbauten für die kaiserlich chinesische Regierung auf der hiesigen Schichauwerft commandirt waren, haben am Sonnabend Abend Elbing verlassen, um größtentheils nach ihrer Heimath, dem Reich der Mitte, zurückzukehren. Capitän Lem Buah kommt wieder nach Elbing und bleibt den Winter über noch hier, bis die chinesischen Schiffe abgeliefert sind. Wie gut es den bezopften Söhnen Chinas bei uns gefallen hat, geht daraus hervor, daß einer, Commandant Shai, auf chinesische Ehren und Würden verzichtet und bei uns in Deutschland bleiben will. Die Liebe hat es ihm angethan. Er ist vor einigen Tagen zum Christenthum übergetreten und will nach seiner Rückkehr von China, wohin er sich zunächst zur Ordnung seiner Verhältnisse begiebt, eine Elbingerin, Fräulein K., heirathen. Auswärtige Blätter lassen sich von hier berichten, daß Herr Shai sich mit Fräulein K. nach Helgoland begeben und daß dort am Montag die Trauung stattgefunden habe; ebenso wissen diese Zeitungen zu melden, daß Herr Shai in Königsberg ein Geschäft begründen will. Das alles ist indeß, wie wir von betheiligter Seite erfahren, unrichtig. Herr Shai ist in Canton in China gebürtig und 32 Jahre alt. Er war früher einige Jahre nach Amerika commandirt.

* **Marienwerder**, 8. November. Harte Schicksalsschläge haben den noch unverheiratheten, stellenlosen Actuar Friedrich Koslowski aus Meiningen getroffen. Da dieser infolge seiner Kränklichkeit vorläufig noch keine Aussicht auf Anstellung hatte, bemühte er sich, bei der in der Provinz Westpreußen als Beamter auf einem Gute Stellung zu finden; er glaubte, schlimmsten Falles Hoffnungen hegen zu dürfen, da er in unserer Gegend Verwandte wohnen haben soll. Am Freitag kam K. von sämmtlichen Baarmitteln entblößt, durch Marienwerder und begab sich auf der Fußreise nach ..., um sich dort ..., durch Hunger entkräftet, am einem Wege niederließ, um zu ruhen. Da nahte plötzlich ein Eisenbahnzug und ehe der müde und völlig erschöpfte Wanderer seine gefährliche Lage erkannte, erhielt er gegen Kopf und Arm einen Stoß, der ihn besinnungslos niederstreckte. Als er später aus der Betäubung erwachte und seine Hilferufe ungehört verschallten, schleppte er sich mit letzter Kraftanstrengung noch eine Wegestrecke. Hilfsbereite Menschen nahmen sich des Unglücklichen an und brachten ihn mit der Bahn hierher in das Krankenhaus. Wie der Verletzte aussagte, hatte er in der letzten Zeit nur von trockenem Brod gelebt; nicht ein Pfennig wurde in Nachelsdorf in seinem Besitze gefunden, so daß das Fahrgeld für ihn von einer anderen Person erlegt werden mußte. Das Unglück geschah gerade an dem Geburtstage des K.

Schneidemühl, 8. Nov. Ueber die Anfertigung von Abschriften aus den Wählerlisten hat der Minister des Innern einem hiesigen Wahlleiter folgenden Bescheid gegeben: „Auf das Telegramm erwidere ich nach Prüfung der Sachlage, daß die Anfertigung von Abschriften aus den Urwähler- und Abtheilungslisten während deren öffentlichen Auslegung zugelassen werden kann, insoweit dadurch andere Urwähler an der Einsicht der Listen nicht behindert werden. — Wenn danach die unbedingte Ablehnung des dortigen Magistrats, durch welche Sie sich beschwert fühlen, nicht gerechtfertigt erscheint, so bin ich doch nicht in der Lage gewesen, eine wiederholte Offenlegung der Abtheilungslisten behufs Abschriftnahme anzuordnen, weil eine solche Maßnahme mit den bestehenden Bestimmungen nicht in Einklang zu bringen sein würde. v. d. Recke."

* **Inowrazlaw**, 8. Nov. (K. B.) Eine hübsche Geschichte von der Wahl wird berichtet. In einem Orte in der Nachbarschaft befanden sich in der ersten Abtheilung der Urwähler zwei Personen, ein Deutscher und ein Pole, die beide erschienen waren. Bei der Abstimmung wählten sich alle Beide; es mußte daher das Loos entscheiden. Der Pole zog und wählte — den Deutschen. Dieses Vorkommniß hat ihn so gekränkt, daß er später, als er diese Geschichte erzählte, ausrief: „Wie ich den Deutschen herauszog, dachte ich, pas krew, der Teufel sollte mich holen." Damit ist die Geschichte aber noch nicht zu Ende. Als nämlich die Wahl im Städtchen war und der Deutsche sein Fuhrwerk bestellt, borgte er sich von dem Polen einen Wagen, fuhr zum Wahlort und wählte von Tiedemann und Seer.

n. **Aus dem Kreise Culm**, 9. Nov. Auf der Höhe sind auf den Gütern noch viele tausende Centner Zuckerrüben und viele tausende Scheffel Kartoffeln in der Erde. Die Arbeiter erhalten fürs Ausnehmen der Rüben 12 Mk. für den Morgen und für Kartoffeln 15 Pfg. für den Scheffel und warmes Essen.

r. **Rosenberg**, 8. Nov. Im Proceß Eppingen und Genossen wurde die Vernehmung der Angeklagten in der heutigen Verhandlung fortgesetzt. Denselben wird zur Last gelegt, die Mitglieder und Gläubiger des Creditvereins D. Eylau dadurch geschädigt zu haben, daß sie absichtlich die Verjährungsfrist zur Regreßklage gegen den alten Vorstand verstreichen ließen, daß sie den Mitgliedern falsche Angaben über den Stand des Vereins machten, daß die Geschäftsführung eine leichtsinnige und gesetzwidrige gewesen sei. Ferner soll der erste Angeklagte neue Mitglieder gewonnen haben durch das Versprechen, sie sollten für alle Schulden des Vereins nicht haftbar sein. Auch soll derselbe bei Abschlüssen von Vergleichen mit Gläubigern des Vereins betrügerisch vorgegangen sein. Die Angeklagten sollen ferner die Mitglieder durch Vorspiegelung falscher Thatsachen zur Hergabe eines erhöhten Geschäftsguthabens bewogen haben. Die Angeklagten Bärthold, Eppingen und Perl haben es außerdem versäumt, als Vorstandsmitglieder für den zahlungsunfähigen Verein den Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens zu stellen. Morgen wird mit der Vernehmung der 100 Zeugen begonnen.

r. **Rosenberg**, 7. Novbr. Ein sehr umfangreicher Strafproceß, der zu seiner Verhandlung 8 Tage in Aussicht genommen und zu dem gegen 100 Zeugen geladen sind, begann heute vor der hiesigen Strafkammer. Angeklagt sind die Herren Reinhold Eppinger, Buchdruckereibesitzer Oskar Bärthold, Kaufmann Max Perl, Kaufmann Siegfried Fischer und Buchbinder Gustav Lorenz aus Dt. Eylau. Die Vertheidiger sind Justizrath Dr. Sello-Berlin und Rechtsanwalt Schulze-Elbing. Die Angeklagten sollen sich in ihrer Eigenschaft als Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Creditvereins Dt. Eylau (e. G. m. u. H.) Vergehen haben zu schulden kommen lassen. Vor 7 Jahren machte der Cassirer des Vereins, Saul, Unterschlagungen in Höhe von etwa 46 000 Mk. Von den beiden ersten Angeklagten bekleidete Eppinger bis dahin das Amt eines Vorsitzenden, während Bärthold die Stelle des Aufsichtsraths war. Nach der Unterschlagung wurde E. Vorsitzender und B. Kassirer des Vereins. Als solche lag ihnen nach einem Beschlusse der Generalversammlung die Pflicht ob, die Regreßklage gegen den alten Vorstand, damit also gegen sich selbst zu veranlassen. Die Anklage macht ihnen nun zum Vorwurf, daß sie die Verjährungsfrist haben verstreichen lassen, ohne es zu thun. Auch sollen Casseneinleger dadurch geschädigt sein, daß ihnen nur ein Procentsatz (80 Procent) für ihre Einlagen geboten und bezahlt worden ist.

Lustige Ecke.

Mißverstanden. „Was machst Du denn da, Minna?" „Ich lese einen Roman." — „So, wer hat ihn denn geschrieben?" — „Er ist überhaupt nicht geschrieben, er ist gedruckt!"

Bei der Première. „Was, Herr Cassirer, alle Plätze sind fort? Garnichts mehr zu haben?" — „Nicht ein Billet! Aber warten Sie nur bis zum ersten Akt; dann wird's gewiß leer."

Gute Ausrede. „Sage nichts, Marie; ich habe es gesehen; deine Lippen und die seinigen berührten sich, als ich ins Zimmer trat." — „Ja, Mama, das war aber nur Zufall. Er wollte mir ein Wort sagen, und in demselben Augenblick wollte er mir auch was ins Ohr sagen."

Daher. „Als ich meiner Braut den Antrag machte, konnte sie kein Wort erwidern." — „Wieso? Vor Verlegenheit?" — „Nein, ihr Mund. Wir saßen gerade bei Tisch." („Narrenschiff.")

16. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

187 293 360 82 510 45 1006 54 104 [300] 238 55 89 815 638 [300] 740 812 2135 280 459 87 97 514 611 [1000] 731 855 58 80 3013 387 462 586 [300] 824 31 48 4069 83 86 108 99 204 [3000] 336 477 643 811 41 5128 34 391 479 508 [300] 52 696 813 [300] 900 6067 96 140 252 356 825 96 7049 129 [3000] 251 490 [1000] 637 67 900 [3000] 8068 [1000] 163 211 38 79 87 376 [3000] 451 76 670 747 814 84 [300] 9068 128 [500] 81 471 583 90 96 [500] 700 77 822 56 926 87 98

10147 338 66 421 [1000] 60 551 853 976 11184 264 [3000] 305 88 546 633 855 12159 69 484 517 33 80 608 70 873 914 38 13033 [500] 561 631 [500] 953 88 14009 246 59 83 342 66 646 71 720 89 916 15060 63 92 436 776 973 16086 135 339 91 [300] 629 [3000] 65 757 859 17038 60 69 98 296 344 638 58 845 990 18098 115 57 80 306 408 772 97 869 19026 49 173 425 631 751

20125 289 320 27 495 568 79 812 [1000] 55 926 21245 390 511 15 650 63 799 873 932 [1000] 22065 [3000] 149 398 476 646 75 23023 122 53 73 492 842 24274 364 78 466 522 25129 70 242 78 453 511 [300] 97 610 798 839 26078 [500] 183 294 [200000] 353 578 97 788 879 999 27221 30 343 [300] 423 87 537 73 687 781 88 [3000] 827 938 28336 412 682 704 [300] 804 61 988 91 29159 213 425 62 509 60 871 76 937

30128 307 32 93 403 574 675 [500] 775 820 26 31084 231 43 67 [3000] 322 493 613 49 50 744 68 [500] 861 978 32117 479 866 969 33059 215 96 315 455 505 32 [3000] 744 915 76 34079 191 411 632 [3000] 832 942 35053 107 16 336 423 [1000] 57 589 652 78 773 922 87 93 36050 307 520 [3000] 683 89 808 31 37137 364 429 33 88 510 654 838 91 [3000] 38050 144 54 269 340 427 85 640 888 974 39106 37 82 205 31 52 [300] 59 450 54 65 [300] 74 595 737 94 825 909 [300] 33 54

40042 119 [300] 211 30 [500] 83 310 37 544 905 81 41244 49 415 24 37 48 630 [3000] 705 817 44 61 928 42001 3 [3000] 53 144 98 282 446 834 [500] 921 [500] 51 [300] 43000 108 63 624 816 92 [1000] 953 44075 223 335 [500] 618 39 81 742 81 99 884 [300] 45083 87 173 358 83 401 47 635 95 795 843 46162 272 99 598 913 47070 83 349 81 402 98 [1000] 903 34 48035 370 528 58 79 629 703 [300] 42 49189 261 [300] 68 376 78 442 614 743 876

50223 [1000] 369 77 481 554 615 44 [300] 987 51007 269 86 356 75 562 626 31 708 54 [3000] 835 936 52213 78 380 [500] 412 503 24 57 714 848 78 53009 531 37 606 847 88 54165 252 355 410 515 665 937 55124 265 327 46 400 507 48 655 763 56010 122 [300] 28 67 206 7 [3000] 531 627 835 982 57050 161 207 14 361 67 467 531 53 56 686 900 58048 260 676 77 711 914 59092 155 365 466 573

60018 55 80 324 61215 546 706 26 34 972 [500] 62045 46 291 [3000] 511 721 63200 6 421 64 567 614 64016 33 205 571 675 765 77 937 69 65591 656 836 50 971 66165 80 505 635 758 62 71 972 67140 232 35 95 358 98 628 45 82 89 717 70 91 845 90 930 68163 [3000] 399 569 73 663 837 958 69087 [3000] 159 208 333 547 696 706 32 [3000] 33 919 23

70128 91 355 [300] 588 [300] 679 80 719 805 37 989 71215 561 89 605 [300] 88 94 72013 114 18 44 298 341 98 455 78 521 623 55 69 80 831 42 [300] 52 938 [500] 73018 146 381 724 813 41 908 74021 59 280 [500] 314 91 678 786 977 75253 344 415 73 685 714 41 845 940 63 84 76108 83 214 473 [300] 78 514 63 82 96 605 18 747 903 14 26 77054 [3000] 74 194 95 423 500 12 788 831 72 953 [1000] 78108 27 [1000] 71 260 [300] 486 591 [300] 660 702 79018 427 45 51 96 608 22 61 995

80213 346 79 427 527 641 [500] 741 948 81039 157 75 86 200 73 305 56 641 718 96 [500] 924 82100 34 457 84 518 83190 99 272 389 431 712 998 84134 35 239 65 452 567 645 [500] 85041 170 335 418 621 25 58 830 86012 96 122 77 219 77 347 56 436 78 727 883 87108 43 428 60 537 600 [1000] 48 731 801 2 79 963 93 88005 8 148 [1000] 209 44 46 77 393 483 806 960 89014 328 76 408 52 74 [3000] 699 792 949

90137 248 386 446 581 95 722 87 801 91194 213 22 719 92104 591 93 717 47 71 966 85 [500] 90 93125 37 85 303 51 64 655 739 857 87 947 82 94002 6 188 95 275 88 360 82 507 850 68 73 965 95080 106 345 50 626 59 [300] 960 83 [300] 96072 123 222 83 563 650 808 21 80 902 22 97146 [3000] 66 67 211 23 [3000] 327 32 46 665 726 44 97 980 98117 49 270 [3000] 317 84 450 683 712 912 51 56 99132 447 67 94 556 94 97 611 22 47 735 51 836 58 68 [1000] 83 [3000] 901 51 [300]

100079 110 231 420 505 725 101054 181 306 822 906 73 102110 245 341 47 525 70 795 103001 361 414 591 731 918 30 46 66 104087 106 [300] 48 247 310 56 943 [300] 73 105178 93 528 71 [500] 679 720 886 [300] 106074 78 293 342 480 528 781 807 53 85 107078 419 75384 [1000] 959 108248 51 302 608 [1000] 13 768 919 109516 58

110139 208 27 447 519 28 710 69 95 852 92 111018 77 276 316 462 631 735 66 73 841 112107 227 518 35 626 31 92 769 858 113004 60 88 162 [1000] 218 434 41 90 559 67 [3000] 79 885 970 114030 47 108 241 377 97 [300] 403 115215 92 391 463 592 759 847 116312 421 [500] 746 875 909 26 54 117045 49 53 214 29 68 475 [1000] 89 518 29 796 [1000] 831 118134 345 64 516 74 84 [3000] 750 119051 179 [300] 91 621 936 53

120091 232 39 488 633 50 992 121077 116 34 [3000] 202 302 94 484 [500] 508 631 805 122409 551 639 714 65 80 874 906 123008 212 75 749 956 124422 609 125135 [300] 43 227 71 78 307 450 53 514 64 771 839 40 936 126006 69 105 11 223 333 45 463 96 580 90 671 855 979 127029 66 107 10 220 432 46 78 518 31 65 [300] 92 707 95 857 128018 172 79 212 95 591 876 979 [3000] 129061 323 554 732 34 62 826 73 91 979

130129 601 35 740 [3000] 58 953 131022 198 242 550 751 82 827 49 132189 234 76 301 415 43 81 894 133340 565 824 951 134008 73 122 97 232 45 56 326 664 783 135275 [1000] 99 303 70 541 628 62 812 72 136232 478 91 621 861 137147 [3000] 225 309 406 [300] 561 701 896 138068 376 557 603 91 717 41 82 97 889 139144 310 64 489 [500] 501 7 803 909 64

140146 448 91 546 874 141034 186 318 35 564 624 49 740 841 [300] 903 142056 153 418 30 530 626 720 143047 673 876 144105 243 469 701 11 145198 330 98 470 537 623 [1000] 752 58 895 913 146342 60 98 [300] 413 541 769 964 147240 411 18 563 83 695 [300] 812 22 46 69 148061 158 234 [1000] 542 96 943 149008 52 [500] 296 323 89 488 96 536 626 36 716 96 803 52

150041 393 413 534 846 61 915 151042 129 248 53 364 402 677 709 57 809 958 152107 30 234 55 308 715 30 35 [1000] 813 52 997 153013 534 154049 117 49 98 [300] 241 58 76 510 656 83 716 887 951 155092 256 [3000] 562 [5000] 674 732 940 56 156006 [300] 139 428 53 589 784 915 43 157002 6 112 370 523 687 744 57 [500] 806 25 158000 159 [500] 75 270 505 64 608 71 779 944 159052 [3000] 72 402 569 70 616 52 772 872

160065 [1000] 91 273 480 671 719 [1000] 64 66 827 83 905 161036 103 [3000] 345 661 833 162010 74 89 124 244 464 83 774 855 77 163062 208 20 31 303 19 441 562 639 [300] 710 812 42 901 55 164057 60 70 132 59 [1000] 85 278 334 423 549 77 666 758 820 29 165235 45 77 78 592 95 705 802 925 90 166056 124 416 95 653 59 769 882 975 167043 72 89 141 [3000] 89 205 20 339 59 87 410 54 62 529 706 31 72 [300] 806 91 912 168422 505 658 71 717 [500] 814 [300] 169033 69 140 52 57 [3000] 92 216 24 30 41 48 90 630 74 [1000] 94 753 [3000] 62

170216 17 344 482 548 [300] 644 868 925 171180 83 284 313 707 32 971 93 172112 264 488 544 69 610 23 62 78 713 928 173082 203 308 499 503 36 671 798 847 922 63 [300] 174084 135 531 [3000] 752 860 175070 230 437 555 634 704 73 871 96 935 [300] 176117 243 [3000] 83 [500] 85 474 95 99 [500] 512 15 642 54 [1000] 72 82 771 938 177234 37 412 605 758 66 98 862 934 54 178005 33 131 38 227 31 303 462 609 12 49 880 81 915 179026 37 96 [300] 135 242 307 8 445 90 589 620 93 914

180081 196 244 544 676 [500] 817 54 974 181119 [1000] 206 553 920 [300] 182060 175 212 21 25 364 515 695 183051 110 44 692 99 918 184014 18 80 147 331 567 643 731 843 902 185038 182 210 428 503 696 721 63 186078 189 428 525 91 672 [1000] 85 819 187072 902 188176 238 56 325 45 477 607 720 92 829 80 82 95 189201 26 74 598 601 878 916 66

190014 219 [1000] 45 439 69 98 612 191143 827 58 76 568 652 745 854 58 192082 141 [3000] 475 193145 73 89 604 744 823 194037 38 41 138 77 471 [1000] 565 614 700 84 800 65 195096 211 81 309 527 640 196034 169 271 337 54 572 [3000] 600 36 732 [300] 829 53 197769 913 26 46 47 [1000] 198019 159 327 70 92 [300] 411 691 721 199000 78 159 595 602 46 52 60 76 874 967

200179 89 612 89 [3000] 744 850 74 980 81 201119 213 52 581 [500] 655 732 806 [1000] 55 984 202088 [500] 110 203 62 411 35 92 608 749 203057 329 815 204004 75 93 [30000] 199 205 77 313 436 [300] 667 68 794 803 4 93 205018 50 95 246 79 [300] 82 381 504 85 639 98 739 893 98 984 206203 9 79 [300] 602 9 737 [10000] 857 900 207141 239 [500] 98 322 55 434 48 97 542 812 208260 [1000] 356 464 98 558 61 685 92 742 209050 228 54 92 542 680 792 824 [300] 31 68 91

210245 324 66 487 [1000] 597 816 943 44 211105 29 278 470 520 74 650 875 85 996 212261 [5000] 641 213187 88 [3000] 332 414 81 510 38 53 92 674 700 39 [3000] 821 28 986 214093 [300] 117 236 906 [300] 215133 507 770 216011 96 [3000] 174 79 327 420 44 593 [300] 96 99 622 701 54 [300] 217216 373 483 90 525 96 754 92 945 218330 491 94 945 219196 201 332 479 87 [1000] 569 687 739 800

220172 327 604 71 714 221048 67 155 85 94 [1000] 265 369 90 408 50 592 96 678 913 222216 330 42 85 481 804 913 223118 32 215 315 467 646 224338 443 46 88 648 [3000] 761 93 97 840 225009 29 271 503 30

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 7 zu 15 000 Mk., 7 zu 10 000 Mk., 30 zu 5000 Mk., 271 zu 3000 Mk., 323 zu 1000 Mk., 345 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 5. November vormittags lies 53 776 statt 43 776; in der Liste vom 5. November nachmittags 213 643 statt 113 643.

16. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21 376 683 767 79 80 884 86 [300] 902 [500] 1050 62 91 165 77 446 90 528 647 959 79 2138 208 21 427 688 3065 134 200 [300] 84 300 [3000] 51 [500] 712 888 913 46 4003 92 100 290 346 69 94 462 [3000] 769 5023 11 12 [300] 317 24 422 706 [1000] 11 68 930 49 6314 405 23 559 [500] 682 841 90 7036 105 288 342 62 444 96 623 32 775 978 8235 315 462 789 [1000] 808 9039 55 221 46 826

10065 106 267 94 380 406 559 612 948 67 11064 444 653 776 97 842 99 [3000] 906 84 12058 90 92 128 78 337 47 [1000] 476 584 725 909 [500] 13674 78 723 71 941 14355 [300] 446 565 619 913 79 15101 318 22 31 516 619 [300] 789 832 16013 142 217 78 315 51 463 [500] 90 592 643 [3000] 705 48 804 41 934 69 [500] 17007 67 68 385 410 14 785 [3000] 858 18114 213 334 99 603 29 738 889 98 924 [3000] 19243 521 80 696 988

20039 128 235 630 90 740 21041 134 387 490 509 32 55 646 54 66 68 903 10 22220 [3000] 561 74 655 57 807 81 [1000] 23070 201 40 309 419 53 645 82 24060 436 [300] 584 700 877 25096 253 523 815 71 944 26089 135 314 412 557 88 713 [300] 909 46 91 27024 635 52 800 92 [3000] 942 28038 115 230 51 396 564 714 73 819 40 78 99 900 29046 51 [500] 59 167 211 510 881 83 987

30064 188 95 274 91 448 549 51 622 700 910 31233 [1000] 48 315 717 815 32147 55 314 42 465 69 96 532 685 735 887 994 33201 389 553 678 768 996 34226 53 89 305 479 508 660 35186 541 72 87 674 75 766 837 59 907 36184 251 76 300 61 91 585 764 819 [300] 37109 204 5 47 390 544 638 727 45 75 895 928 39 98 38105 69 426 59 562 619 57 [300] 754 73 846 913 38 84 91 39154 290 380 575 631 809 86 902 34 50

40004 553 695 995 [3000] 41047 284 309 98 409 69 511 752 65 97 850 42026 332 48 466 88 563 89 678 769 891 43047 237 410 29 594 627 872 44019 192 99 324 441 80 82 797 809 45045 115 683 731 811 46035 226 317 61 479 600 5 776 47113 32 42 534 631 800 71 926 97 48084 103 73 76 99 210 [1000] 375 674 90 [1000] 98 780 820 49107 228 88 [1000] 359 90 433 90 98 564 709 965

50190 244 97 484 524 602 [300] 38 41 931 53 [300] 66 51068 92 115 27 76 319 485 546 87 724 [1000] 966 52370 413 44 88 610 43 96 [3000] 708 52 74 945 51 53154 80 309 424 582 630 95 748 822 54 [500] 54077 215 66 335 530 689 773 55059 371 82 87 497 568 73 90 634 36 40 53 90 749 945 56011 21 189 305 595 715 65 92 818 [1000] 62 944 81 57325 [1000] 97 492 607 49 [1000] 72 786 [300] 880 [1000] 97 998 58019 335 552 772 83 896 921 31 59012 38 118 58 75 336 61 440 546 47 692 802 50 [300] 60 900 [300]

60086 257 58 311 703 806 968 61050 65 159 259 331 37 [500] 66 408 504 5 50 [1000] 752 [500] 90 812 930 [300] 43 62006 159 67 320 629 741 852 914 76 [3000] 63018 85 372 74 400 24 504 11 64077 114 200 54 676 88 932 65129 40 71 217 72 452 724 39 71 66358 426 798 67132 83 283 87 342 44 64 467 69 690 912 68 [500] 68196 234 603 4 [3000] 860 909 75 69003 417 [300] 618 748 71 802 909 14

70167 402 50 512 [500] 791 840 924 83 71010 392 438 671 708 813 907 31 39 72021 24 278 368 415 606 933 73064 66 122 50 73 210 46 302 468 516 99 627 734 900 74221 358 428 98 596 664 77 751 [3000] 891 910 [3000] 44 64 75505 766 804 [300] 44 942 76036 76 82 128 58 399 [1000] 513 65 613 19 43 75 95 755 [3000] 70 848 90 77017 [1000] 249 [300] 59 73 347 415 46 572 600 36 [300] 78694 879 79025 85 [1000] 130 251 886

80053 [300] 237 [300] 51 [500] 411 544 56 795 [500] 809 91 921 35 81181 344 589 [300] 633 753 59 86 [500] 94 98 872 950 82000 179 82 243 98 382 479 612 36 [3000] 875 83008 69 355 423 651 793 878 920 47 84185 238 61 458 82 760 [300] 800 85205 345 83 427 533 694 755 875 86019 65 442 898 87119 330 610 702 52 [300] 915 88028 412 721 982 89078 97 128 56 81 354 65 476 81 853 959 71

90360 622 74 857 901 91022 [500] 76 97 126 56 207 31 419 634 743 [3000] 66 [500] 868 92053 336 48 472 552 62 618 40 811 921 93110 [300] 281 [3000] 372 514 642 746 864 [300] 952 94054 175 289 448 [500] 542 753 65 84 95062 568 753 [300] 98 831 38 [300] 96013 195 205 545 [500] 631 52 712 92 820 84 [500] 943 77 97142 77 207 21 344 440 582 619 704 30 70 969 88 [1000] 98005 98 190 300 [1000] 38 40 478 90 673 99068 375 416 [300] 70 [500] 578 642 915 30

100093 160 217 [500] 359 68 [1000] 408 530 [3000] 55 661 101145 72 607 31 94 866 969 102133 214 [300] 76 399 421 98 650 74 718 67 [3000] 969 84 103012 43 79 296 495 552 634 [1000] 58 87 724 38 43 77 933 64 104194 [1000] 237 458 773 969 [1000] 80 105154 220 [1000] 350 644 91 709 21 99 891 997 106132 229 426 556 88 107187 273 98 314 672 [1000] 76 907 108111 82 216 42 [300] 71 398 412 73 786 985 98 109070 [1000] 276 523 730 [300] 43

110054 368 489 539 54 98 634 [1000] 915 111405 8 819 28 51 112089 154 225 65 544 615 [1000] 88 790 [500] 825 63 113089 186 621 22 987 114122 230 310 51 58 92 456 506 712 853 [300] 944 115201 29 364 565 892 116034 136 82 278 337 87 581 658 84 720 947 [300] 117170 405 592 [300] 843 990 118266 339 698 119050 75 245 538 47 607 60 814 973 75

120112 335 81 403 67 666 858 933 121025 389 876 95 [1000] 122018 34 53 278 399 458 685 816 22 85 123141 56 303 18 576 791 890 [1000] 906 124004 294 329 526 637 98 794 847 57 82 125077 106 [500] 248 [3000] 329 466 642 126019 27 35 [300] 169 415 [300] 504 614 27 39 94 978 127030 140 [500] 338 427 43 621 46 852 75 81 128002 6 52 134 378 526 658 754 816 65 129331 69 402 582 643 894

130319 23 441 505 57 607 743 903 26 41 131402 507 10 28 637 823 78 950 132110 312 521 622 54 795 [3000] 133024 164 70 381 456 97 621 81 [300] 89 753 831 134048 248 438 809 29 76 135136 95 [500] 229 33 417 532 91 653 733 837 [500] 74 136034 154 336 452 99 729 51 982 137019 146 254 458 96 500 [500] 14 [500] 99 608 52 83 708 29 62 138132 33 64 388 [500] 89 [40000] 446 586 648 779 [300] 801 962 139003 95 101 238 343 514 67 816 31

140348 415 592 696 798 839 141041 179 224 349 577 83 628 802 [300] 142077 144 86 332 403 54 585 [500] 734 42 81 143009 23 90 144 212 [300] 22 433 640 781 144126 33 275 394 557 145187 205 653 763 86 839 79 971 146096 [500] 206 56 502 [1000] 86 [1000] 643 735 62 91 147111 239 49 408 545 [300] 684 796 [500] 889 918 148053 126 50 233 456 605 87 149242 386 481 593 631 [1000] 744 73 80 807 984

150055 72 306 19 439 513 85 901 151016 331 601 19 83 720 63 900 152253 [1000] 93 [300] 540 966 153350 60 62 79 527 40 755 [3000] 89 [3000] 980 154184 202 14 392 428 91 615 44 [500] 826 92 95 941 [500] 53 155117 28 83 223 69 417 549 75 653 156052 60 151 710 79 863 157032 151 65 [300] 271 300 481 507 801 919 158245 79 431 567 78 601 893 159076 90 266 638 844 75

160455 74 [30000] 505 78 623 793 839 50 948 161051 197 366 785 [1000] 909 162131 80 396 473 515 78 88 705 13 [300] 38 45 80 816 18 [500] 902 163018 120 81 243 51 500 676 77 805 963 164077 161 279 80 353 465 529 918 55 165076 111 376 400 47 501 659 85 706 14 67 72 73 982 93 166414 18 57 81 614 735 [300] 167093 [300] 212 22 25 [1000] 356 [300] 417 871 [1000] 89 934 34 168054 80 142 [300] 250 534 54 634 845 58 67 [500] 921 83 169018 124 [3000] 58 210 300 76 425 40 501 6 798 [3000]

170021 185 357 561 609 90 733 905 18 21 171013 78 107 44 207 47 91 730 81 [1000] 172097 126 285 480 530 96 [300] 605 64 84 989 173208 343 51 571 673 94 723 [300] 32 909 66 78 174022 395 871 [300] 175008 20 265 312 474 765 [3000] 99 176222 31 304 428 579 683 720 96 927 35 [500] 177264 495 756 804 904 24 178352 463 512 623 834 923 179185 361 [300] 542 45 632 [500] 57 83 [1000] 98 827 50 [3000] 69 917

180076 148 68 78 318 28 74 456 514 17 687 723 66 865 [300] 980 181282 [300] 373 445 724 80 810 19 182533 93 690 707 883 183171 84 88 210 352 90 463 88 93 510 99 728 94 899 905 184025 668 [300] 999 [300] 185365 [300] 76 559 838 62 72 97 905 186033 126 71 [500] 99 217 47 352 512 14 24 34 46 78 649 761 187034 336 37 57 419 46 798 [500] 852 73 75 977 188087 134 200 86 [500] 319 33 434 59 96 517 66 [500] 806 [300] 42 89 97 [1000] 189012 [1000] 18 53 54 121 295 610 88 807 23 66 72 93 [300]

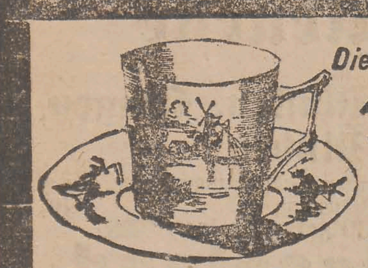
190699 825 191021 91 154 412 86 620 [300] 39 59 66 78 726 835 903 16 59 192038 254 483 544 54 680 86 850 939 193238 99 423 576 843 [300] 47 194020 53 277 477 625 89 [3000] 769 908 28 30 195176 459 511 620 [10000] 98 [3000] 953 67 196095 [300] 221 311 525 54 74 638 41 [500] 725 73 926 197085 289 346 421 25 57 503 620 809 943 198011 257 [500] 67 416 97 [300] 538 798 [500] 858 199114 24 345 84 686 879 949

200152 473 551 53 813 919 67 201039 101 34 220 305 9 407 24 74 632 728 68 857 202001 3 91 228 30 385 443 575 662 832 203033 143 553 743 845 906 64 204094 158 90 280 317 76 630 55 707 8 [500] 862 955 205007 [3000] 113 [1000] 67 281 466 84 529 602 [300] 964 [300] 206299 344 914 34 70 207048 72 107 258 383 407 511 31 723 957 [300] 208005 224 89 313 68 442 841 209120 238 313 52 439 41 588 623 93 882 96

210126 77 [1000] 282 351 68 691 739 [300] 813 53 211090 114 295 379 620 803 8 212014 62 221 41 338 422 55 98 889 91 213204 87 [500] 98 301 79 422 549 657 796 822 952 70 214012 88 179 [300] 441 658 771 805 988 215057 [5000] 84 137 93 242 [300] 321 522 779 865 960 86 216256 429 31 32 74 808 217015 44 137 53 [500] 371 72 402 [1000] 30 41 665 [1000] 710 83 218172 677 219091 121 67 86 377 544 [500] 852 98 936

220093 239 71 78 [300] 391 428 [300] 528 675 701 862 910 73 97 221073 437 752 90 847 222230 384 551 60 61 70 674 863 223158 254 353 462 [1000] 92 94 224080 279 416 56 586 [500] 601 41 910 38 225004 27 135 [1000] 227 37 [500] 314 21 480 [500] 528 65

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 7 zu 15 000 Mk., 6 zu 10 000 Mk., 29 zu 5000 Mk., 239 zu 3000 Mk., 276 zu 1000 Mk., 292 zu 500 Mk.



Die **Blooker'schen Cacaotassen**

stehen in Détail-Geschäften Käufern von

Blooker's holländ. Cacao

bei Entnahme von 2 Pfund zur Verfügung.

Engroslager: Berlin, N.W. 6, Schiffbauerdamm 16. (3688m

Erste Danziger Dampf-Wäscherei, chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

Max Fabian,

Fernsprecher No. 573. Ohra-Danzig, Fernsprecher No. 573.

Sämmtliche Damen- u. Herrengarderoben, Uniformen, Möbelstoffe, Teppiche, Cravatten, Handschuhe etc.

werden in kürzester Zeit gereinigt und gefärbt.

Specialität:

Färben von Trauerkleidern

innerhalb 48 Stunden.

Sammet- und Plüsch-Costüme, Jaquets, Umhänge etc.,

welche durch Regen und Druck gelitten, werden gereinigt und durch eigens dazu construirte Apparate wie neu hergestellt.

Annahmestellen:

In Danzig bei:

E. Haak, Große Wollwebergasse 23,
L. Willdorff, Milchkannengasse 31,
G. Wolfsfeld, Melzergasse 5,
E. Goldstein, Junkergasse 1, gegenüber dem Haupt-Eingang der Markthalle,

In Langfuhr bei:

Clara Pfannenstiel, Hauptstraße 15. (4430

Atlas Klapp-Hüte v. 7,50 Mk. an. — „Borsalino" von 5,75 Mk. an.

Passage-Hut- u. Schirmlager

Großartige Auswahl Hüte, Mützen und Schirme für Herren, Damen und Kinder.

Beste Fabrikate, enorm billig.

Echt Petersburger Gummischuhe, Boots etc. nur Ia. Qualität ca. 25% unter Orig.-Preis-Crt.!!



d'Arragon & Cornicelius

Telephon 380. Langgasse 53.

Tapeten

in größter Auswahl. Musterkarten bereitwilligst. (4917

Eiserne Oefen

in grösster Auswahl, System Meidinger,

Säulenöfen mit u. ohne Regulirvorrichtung

Lönholdt-Dauerbrand-Oefen,

Winter's Dauerbrand-Oefen

Patent Germanen u. Simplex,

Petroleum-Oefen

empfiehlt zu billigsten Preisen (3057

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5.

Bettfedern u. Daunen.

Offerire neue Sendungen:

Wildfedern ½ Kilo 40, 60, 80 Pfg.
Entenhalbdaunen ½ Kilo 1,00, 1,20, 1,50 Mk.
Chinesische Daunen ½ Kilo 1,80, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
Gänse-Rupffedern, weiß, ½ Kilo 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
Gänse-Schleissfedern, weiß, ½ Kilo 1,50, 2, 2,50, 3 Mk.
Weisse Daunen 4, 5—6 Mk.

Fertige Betten, sowie sämmtliche Bettwaaren

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Eiserne Bettgestelle.

Matratzen, Keilkissen, Inlets, Bezüge, Laken, Bettsäcke, Schlafdecken, Steppdecken und Bettdecken.

Bettlaken aus einer Breite 1,20 Mk.

Roßhaare und Matratzendrell in allen Preislagen.

M. Gilka,

Fischmarkt 16. (2787

Bitterlich weinen wird jedes Kind!

Neuß. Molk. 70 ₰, Gr. Weg 9. (1529

Gesetzlich geschützt!

Postkarten-Loose

(D. R. G. M. No. 87 239)
mit verschiedensten Ansichten.
Von 8000 Gewinnen sind die
Hauptgewinne
im Werthe von
50000 Mk.,
10 000 Mk., 5000 Mk.
u. s. w. u. s. w.
Postkarten-Loose für 1 Mk. (Porto u. Gewinnliste 20 Pf.) versenden
Th. Lützenrath & Co.,
Erfurt, (3432)
Bahnhofstrasse No. 29.

Für Wiederverkäuter!

Billigste, reellste Bezugsquelle für

Chocoladen und Zuckerwaaren

aller Arten.

Zuckerwaaren-Fabrik

A. P. Roehr,

Altstädt. Graben 96—97,
Eingang Kleine Mühlengasse. (4199

Neu eröffnet!

Danzigs schönster u. saubersten Bierkeller

liefert

Danziger Actien-Bier, hell und dunkel,

42 Flaschen für 3,00 Mk. } frei ins Haus.
21 „ „ 1,50 „

Bestellungen bitte von jetzt ab nur

Jopengasse No. 53

abzugeben. (3400

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter

Holzwaaren,

welche sich für Weihnachts-Geschenke eignen, zu bedeutend ermäßigtem Preise.

Besonders empfehle: Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Feuerzeuge etc.

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

gez. Brotbeutel	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
„ Klammerschürze	40 „	„ Bürstentasche	15 „
„ Küchen-Paradehandtücher	30 „	„ Tablettdeckchen	10 „
„ Paradehandtücher	30 „	„ Tellerdeckchen	3 „
„ Marktkorbdecke	35 „	„ Nachttaschen	25 „
„ Kissenbezüge	25 „	„ Marktnetze	60 „
„ Schirmhüllen garn.	30 „	„ Frühstücksbeutel	15 „
„ Klammerbeutel	30 „	Topfanfasser	10 „
„ Tischläufer	40 „	Staubtücher	10 „
„ Wandschoner	50 „	und viele andere Artikel zu ähnlichen Preisen.	

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlochten in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.

Elegantere Geschenke wie: angefangene und fertige Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- und Serviertisch-Decken, garnirte Kissen 2c. 2c. zu soliden billigen Preisen.

Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.

Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (4722

Langgasse 15, Langfuhr 18. **J. Koenenkamp,** Langgasse 15, Langfuhr 18.

Bienenhonig ff. pr. Pfd. 60 Pfg.

Neu! Neu!

Spiritus!

Doppelte Heizkraft, geruchfrei, auch zum Poliren, per Ltr. 30 ₰.

Neu eingetroffen: Conserven in bekannter Qualität, sehr billig. Spargel 50 ₰. (5111

Kaffee, gebrannt pro Pfd. 45 ₰ bis zu den feinsten Mischungen.

Holländische Kaffeelagerei Portechaisengasse 2.

Herm. Helfer.

Gegen Husten, Verschleimung u. Heiserkeit

empfehle die durch Güte bekannten Specialitäten als:

Brustcaramellen,
Malzbonbons,
Honigbonbons,
Zwiebelbonbons,
Gerstenzucker, 4200)
Rettigbonbons.

Bonbon-Fabrik

Altst. Graben 96—97

Eingang Kleine Mühlengasse.

A. P. Roehr.

Polyphon

Selbstspielende Musik-Werke zum Preise v. 20 Mk. aufwärts liefert geg. Monatsraten v. 3 Mk. an die Musikalien-Handlung.

Bial, Freund & Co. in Breslau.

5141m.) Ausführl. Katalog gratis.



Preislisten mit

700 Abbildungen

versendet franco gegen 30 ₰ (Briefm.) die Chirurgische Gummiwaaren u Bandagenfabrik von O. Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 43. (4642

Neuheiten in hübschen Geschenken,

musterfertige Teppiche	von	3,25 Mk. an
„ Schuhe	„	60 Pfg. „
„ Träger	„	1,50 Mk. „
garnirte Träger	„	2,75 „ „
Cigarren- und Brieftaschen	„	2,00 „ „
Brodbeutel	„	25 Pfg. „
Paradehandtücher	„	45 „ „
etc.	etc.	etc.

empfiehlt billigst (5890b

A. Schmidt, Jopengasse 56.

Eine neue große Sendung

Natur-Strickwolle,

englische und deutsche Marken, ist wieder eingetroffen und empfehle ich

das Pfund von 1 Mk. 35 Pfg. an.

Gleichzeitig offerire ich

zum Waschen von Wollwäsche, Tricotagen und Strümpfen

meine vorzüglich bewährte

Salmiak-Terpentin-Seife

1 Stück ca. ½ Pfd. 11 ₰.

Oberschaal-Haus-Waschseife,

garantirt chemisch rein, hinterläßt keinen Bodensatz, greift die Wäsche nicht an, ist sparsam im Gebrauch und wird an Güte und Ausgiebigkeit von keiner anderen Seife übertroffen, 1 Stück ca. 1 Pfd. 33 ₰, 1 Stück ca. ½ Pfd. 17 ₰.

Stettiner Hausseife, 1 St. ca. 1 Pfd. 25, ½ Pfd. 13 ₰. | Oranienbg. Wachskernseife, 1 St. ca. 1 Pfd. 22, ½ Pfd. 11 ₰.

Feine Toiletten-Seife

Weisse Adler-Familien-Seife 3 Stück ca. 435 gr 39 ₰, 1 Stück ca. 145 gr 14 ₰ | Transparent-Glycerin-Seife 1 Riegel à 5 Stück 18 ₰.

Honig-Seife 3 St. ca. 100 gr 22 ₰, 1 „ „ 100 gr 8 ₰ | Mandel-Seife 1 St. ca. 125 gr 10 ₰ | Palmitin-Seife 3 Stck. à 100 gr 40 ₰, 1 „ „ gr 14 ₰

Brennscheeren 25 ₰, Brennscheeren-Lampe 58 ₰, Zahnbürsten 9 ₰, Toilettekämme, Taschenkämme, Toilette-Necessaires, Taschenbürsten, Kleiderbürsten, Taschenmesser, Scheeren. (5099

Paul Rudolphy,

Langenmarkt Nr. 2.

---

500 Fl. Rothwein,

leichter angenehmer Tischwein, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen,

die Fl. 80 Pf., ohne Glas,

reeller Werth 2 Mark.

Max Blauert,

Langenmarkt 2. (5144

Feiner kräftiger

Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 M,

Kaiserbitter

(Magenstärkender Liqueur)
1 Literflasche 1,50 M
½-Literflasche 0,90 M
empfiehlt (3503

W. Machwitz,

Danzig und Langfuhr.

Ausverkauf von Winterhüten,

garnirt und ungarnirt, der vorgerückten Saison wegen zu jedem nur annehmbaren Preise.

Außerdem empfehle in großer Auswahl Damen-Barets, Muffs, Boas, sowie sämmtliche Kurz- und Wollwaaren zu billigsten Preisen.

J. Gehrmann,

Weidengasse 34 a.

Weisse Holzsachen

für Holzbrand, Kerbschnitt, zum Bemalen,

Gegenstände in Blech und hellem Leder

zur Malerei,

Brennpappe, Vorlagen, Werkzeuge (5139

in größter Auswahl empfiehlt

Wilhelm Herrmann,

Langgasse Nr. 49.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M pro Pfd.

Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4

(S. Tayler). (890

Patente

erwirken und verwerthen

Gebrüder von Niessen,

Patent-Anwälte
Berlin NW,
Hindersinstraße Nr. 2.

Gewissenhafteste und sachgemäßeste Durchführung aller gesetzlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen.

Vertreter für Danzig:

C. F. Kreyssig,

Langgarten 97/99. (2557

Pianinos

Flügel, Harmoniums

empfiehlt (4969

unter günstigsten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff,

Orgelbau-Anstalt,
Pianoforte-Magazin,
Poggenfuhl 76.

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Frauenschutz, d. b., f. 1,50 M. Buch Rathf. Ehe 80 ₰ zus. 2 M. Wolff. Heb. a. D. Berl. Potsdamstr. 87. (4822m

---

aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

LÖWEN-KAFFEE

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften. 4274

Hygienischer Schutz. Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete.

Kein Gummi.

Vom gerichtlich. Bücher-Revisor beglaubigte Anerkennungen zahlreicher Aerzte u. A. liegen jeder Schachtel bei. (2533m

1 Dtz. Mk. 2,—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium Berlin N., Friedrichstr. 131c.

Buch „Ueber Ehe" 1 M-Marken.

Wo zu viel Kindersegen

Siesta-Verlag, Dr. 5, Hamburg. (6429b

Die einzige Verkaufsst. des echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl ist in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 M (2351

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94. (2151

Nur rechtzeitiger Kauf sichert den Besitz der in **ganz Deutschland** erlaubten **Wohlfahrts-Loose.**



Grosse Geld-Lotterie

Ziehung schon 28. November bis 2. Dezember 1898

in Berlin, öffentlich im Ziehungssaale der Königlich Preussischen Staats-Lotterie.

☞ Amtlicher Preis des Looses ℳ. **3.30** einschliesslich Reichsstempel. ☜

16 870 Geldgewinne, baar ohne jeden Abzug, zusammen: **575,000 Mark.**

Ziehung schon 28. November bis 2. Dezember 1898.

1	à	100 000 Mk.	=	100 000 Mk.
1	à	50 000 Mk.	=	50 000 Mk.
1	à	25 000 Mk.	=	25 000 Mk.
1	à	15 000 Mk.	=	15 000 Mk.
2	à	10 000 Mk.	=	20 000 Mk.
4	à	5 000 Mk.	=	20 000 Mk.
10	à	1 000 Mk.	=	10 000 Mk.
100	à	500 Mk.	=	50 000 Mk.
150	à	100 Mk.	=	15 000 Mk.
600	à	50 Mk.	=	30 000 Mk.
16000	à	15 Mk.	=	240 000 Mk.
16870		**Geld-Gewinne**		**575000 Mk.**

Ziehung schon 28. November bis 2. Dezember 1898.

Wohlfahrts-Loose à ℳ. 3.30 (für Porto u. Liste erbitten 30 Pf., soll Loossendung „einschreiben" gehen 50 Pf. extra)

zu beziehen **vom General-Debit:**

Lud. Müller & Co., Bankgeschäft, Berlin C.,

Breitestrasse 5,

München, Kaufingerstr. 30, **Nürnberg,** Kaiserstr. 38, **Hamburg,** gr. Johannisstr. 21

und **allerorts** durch deren **Agenturen** und **Loos-Verkaufsstellen.**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82